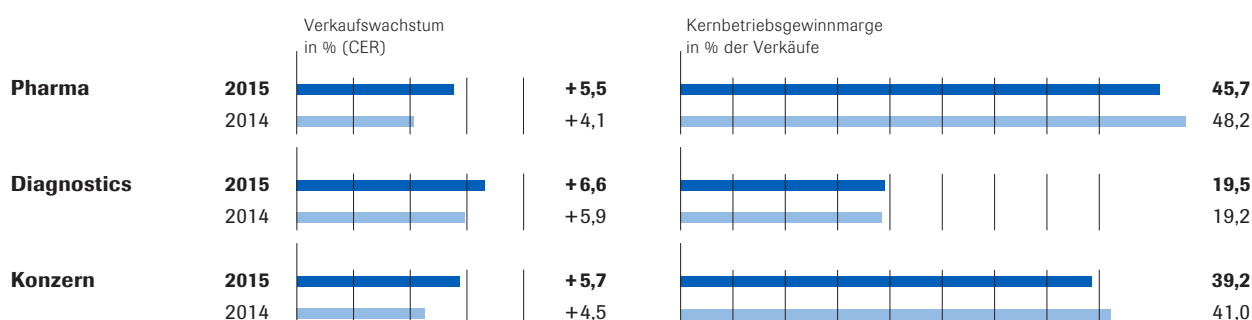




Halbjahresbericht 2015

Finanzen in Kürze

Wichtige Kennzahlen 1. Halbjahr



	2015	1. Halbjahr 2014	Veränderung in %		In % der Verkäufe	
	(Mio. CHF)	(Mio. CHF)	(CHF)	(CER)	2015	2014
Ergebnisse nach IFRS						
Verkäufe	23 585	22 974	+3	+6		
Betriebsgewinn	7 710	8 152	-5	-1	32,7	35,5
Konzerngewinn	5 249	5 641	-7	0	22,3	24,6
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Konzerngewinn	5 154	5 533	-7	0	21,9	24,1
Gewinn je Titel (CHF) – verwässert	5,98	6,41	-7	+1		
Kernergebnisse						
Forschung und Entwicklung	4 351	4 204	+3	+4	18,4	18,3
Kernbetriebsgewinn	9 236	9 410	-2	+2	39,2	41,0
Kerngewinn je Titel (CHF)	7,22	7,57	-5	+2		
Freier Geldfluss						
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	6 525	7 869	-17	-19	27,7	34,3
Freier Geldfluss	(2 928)	(1 026)	+185	+216		

	30. Juni 2015	31. Dezember 2014	Veränderung in %	Veränderung in %
	(Mio. CHF)	(Mio. CHF)	(CHF)	(CER)
Nettoverschuldung	(17 303)	(14 011)	+23	+35
Kapitalisierung	43 321	47 272	-8	-1
- Darlehen	24 103	25 714	-6	+1
- Eigene Mittel	19 218	21 558	-11	-3

CER (Constant Exchange Rates): Die Prozentabweichungen zu konstanten Wechselkursen werden berechnet, indem die Ergebnisse 2015 und 2014 zu konstanten Währungen konsolidiert werden (Durchschnittskurse Gesamtjahr 2014).

Kernergebnisse und Kerngewinn je Titel: Darin sind keine kernergebnisfremden Positionen wie globale Restrukturierungspläne sowie keine Abschreibungen und Wertminderungen von Goodwill und immateriellem Anlagevermögen enthalten. Dies erlaubt eine transparente Beurteilung der Ergebnisse sowie der zugrunde liegenden Performance des Geschäfts. Die Erfolgsrechnung des Konzerns und die operativen Ergebnisse der Divisionen werden sowohl nach IFRS als auch auf Basis des Kernergebnisses ausgewiesen. Das Konzept zur Darstellung der Kernergebnisse wird auf den Seiten 70–73 ausführlich beschrieben. Die Überleitungen zwischen den nach IFRS ausgewiesenen Resultaten und den Kernergebnissen werden dort aufgeführt.

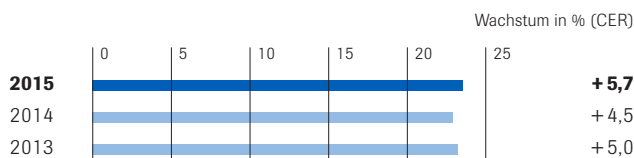
Inhaltsverzeichnis

Finanzen in Kürze	1
Finanzieller Überblick	3
Konsolidierte Halbjahresrechnung des Roche-Konzerns	38
Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung des Roche-Konzerns	44
1. Grundsätze der Rechnungslegung	44
2. Informationen nach operativen Segmenten	46
3. Nettofinanzaufwand	49
4. Ertragssteuern	50
5. Unternehmenszusammenschlüsse	50
6. Globale Restrukturierungspläne	55
7. Goodwill	57
8. Immaterielles Anlagevermögen	58
9. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten	59
10. Darlehen	61
11. Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnendes Eigenkapital	63
12. Tochtergesellschaften	64
13. Gewinn je Aktie und Genussschein	65
14. Konzerngeldflussrechnung	66
15. Finanzielles Risikomanagement	67
Bericht der Revisionsstelle über die Review	69
Zusätzliche Angaben	70
Roche-Titel	76

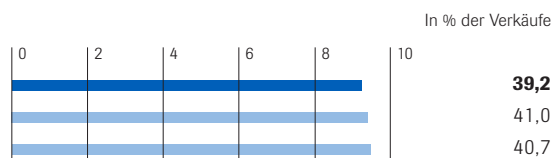
Finanzieller Überblick

Konzernergebnisse

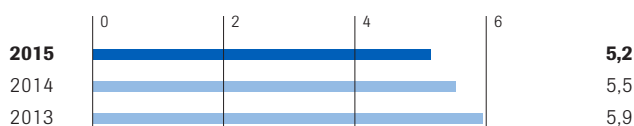
Verkäufe in Milliarden CHF



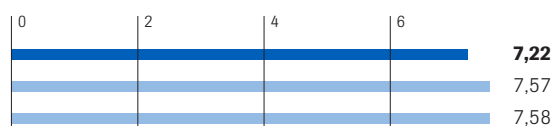
Kernbetriebsgewinn in Milliarden CHF



Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Konzerngewinn in Milliarden CHF



Kerngewinn je Titel in CHF



Das Konzernergebnis von Roche für das erste Halbjahr 2015 verzeichnete eine Zunahme der Verkäufe um 6% zu konstanten Wechselkursen, wobei sowohl der Kernbetriebsgewinn als auch der Kerngewinn je Titel um 2% zulegten. Angekurbelt wurde die Zunahme der Verkäufe durch das Onkologieportfolio, insbesondere durch die Medikamente zur Behandlung von HER2-positivem Brustkrebs, sowie durch das Geschäft von Professional Diagnostics. Der Kernbetriebsgewinn und der Kerngewinn je Titel nahmen weniger stark zu als die Verkäufe, was auf den Basiseffekt des Einmalertrags aus dem Verkauf der Rechte an Filgrastim im Jahr 2014 zurückzuführen ist. Ohne diesen Ertrag nahmen der Kernbetriebsgewinn und der Kerngewinn je Titel um 7% zu. Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten betrug 6,5 Milliarden Franken oder 27,7% der Verkäufe, was einer Abnahme um 19% entspricht. Dafür verantwortlich sind eine Zunahme des Gesamtnettoumlaufvermögens und höhere Investitionen.

Die Verkäufe der Division Pharma nahmen um 5% auf 18,4 Milliarden Franken zu. Angetrieben wurde diese Zunahme durch das Onkologieportfolio, insbesondere durch die HER2-Produkte, die um 21% anstiegen. Das neu erworbene Präparat Esbriet zur Behandlung der idiopathischen Lungenfibrose verzeichnete mit Verkäufen in Höhe von 0,2 Milliarden Franken eine starke Aufnahme. Das Verkaufswachstum in der Immunologie ist Actemra/RoActemra und Xolair mit einer Zunahme von 25% bzw. 28% zu verdanken. Die Verkäufe von Xeloda gingen deutlich zurück. Dies ist dem Ablauf des Patentschutzes in den USA und Europa im Jahr 2014 zuzuschreiben. Das regionale Wachstum war in den Regionen USA, Lateinamerika und Japan am stärksten. Die Division Diagnostics steigerte ihre Verkäufe um 7% und festigte damit ihre führende Marktstellung. Der wichtigste Wachstumsbereich war Professional Diagnostics mit einem Umsatzplus von 7%. Molecular Diagnostics und Tissue Diagnostics verzeichneten beide ein Wachstum von 12%, während bei Diabetes Care die Verkäufe um 1% zunahmen.

In der Division Pharma nahm der Kernbetriebsgewinn um 1% zu, während er in der Division Diagnostics um 7% zulegte. Der Gewinn der Division Pharma lag über demjenigen in der Vorjahresperiode, da das zugrunde liegende Geschäft im ersten Halbjahr 2015 den Basiseffekt des Ertrags in Höhe von 428 Millionen Franken aus dem Verkauf der Rechte an Filgrastim im Jahr 2014 mehr als kompensierte. Ohne diesen Ertrag nahm der Kernbetriebsgewinn in der Division Pharma um 6% zu. Die Produktionskosten fielen höher aus. Grund dafür waren ein Ausbau der Kapazitäten für Biopharmazeutika und der vermehrte Einsatz von Auftragsherstellern zusammen mit höheren Abschreibungen auf Vorräte. Der Anstieg der Marketing- und Vertriebskosten um 6% ist der Lancierung und Markteinführung neuer Produkte, insbesondere des kürzlich erworbenen Präparats Esbriet, sowie höheren Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen zuzuschreiben. In der Forschung und Entwicklung wurde wiederum in die Therapiebereiche Onkologie, Immunologie, Entzündungskrankheiten und Erkrankungen der Atemwege investiert. In der Division Diagnostics wirkte sich das Verkaufswachstum von 7% direkt auf die Zunahme des Kernbetriebsgewinns aus.

Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten fiel mit 6,5 Milliarden Franken um 19% tiefer aus. Der anhaltend starke Bargeldzufluss aus den zugrunde liegenden Geschäften wurde durch die Begleichung von per Jahresende ausstehenden Verbindlichkeiten, Investitionen in Produktionsanlagen und andere Projekte zur Standortentwicklung, insbesondere in der Schweiz, den USA und Deutschland, sowie verstärkte Einlizenzierungsaktivitäten kompensiert. Der freie Mittelabfluss stieg auf 2,9 Milliarden Franken. Dies ist hauptsächlich auf den geringeren Geldfluss aus operativen Tätigkeiten zurückzuführen zusammen mit höheren Steuerzahlungen und dem Anstieg bei der jährlichen Dividendenausschüttung.

Der Konzerngewinn nach IFRS blieb zu konstanten Wechselkursen stabil, während der Konzerngewinn auf Basis des Kerneergebnisses um 1% zunahm. Zusätzlich zu den unter den Kerneergebnissen beschriebenen Faktoren wurde das Ergebnis nach IFRS wesentlich durch die jüngsten Aktivitäten im Bereich Übernahmen und Akquisitionen beeinflusst; darunter eine Zunahme der Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen nach Steuern von 162 Millionen Franken im ersten Halbjahr 2014 auf 527 Millionen Franken. Dies wurde durch die Wertminderung von Goodwill und immateriellem Anlagevermögen nach Steuern aufgehoben, die sich auf 32 Millionen Franken belief gegenüber 482 Millionen Franken in der Vorjahresperiode.

Im ersten Halbjahr 2015 legte der Schweizer Franken im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 gegenüber verschiedenen Währungen zu, insbesondere gegenüber dem Euro und dem japanischen Yen sowie den meisten lateinamerikanischen und europäischen Währungen. Diese Auswirkungen wurden durch den stärkeren US-Dollar teilweise aufgehoben. Verglichen mit den Ergebnissen zu konstanten Wechselkursen wirkte sich die Währungsumrechnung insgesamt negativ auf die in Franken dargestellten Resultate aus, mit einem Einfluss von 3 Prozentpunkten auf die Verkäufe, 4 Prozentpunkten auf den Kernbetriebsgewinn sowie 7 Prozentpunkten auf den Kerngewinn je Titel.

Am 15. Januar 2015 gab die Schweizerische Nationalbank (SNB) bekannt, dass sie den Mindestkurs von 1,20 Franken pro Euro aufhebt. Dies führte dazu, dass der Schweizer Franken stark an Wert zulegte. Für den Roche-Konzern sind keine wesentlichen Auswirkungen abzusehen. Der Konzern weist weniger als 20% der gesamthaften Kosten in der Schweiz aus. Darüber hinaus verfügen Schlüsselmärkte wie die USA, Europa und Japan über vollständige Wertschöpfungsketten, was bedeutet, dass die Kosten in Lokalwährungen und nicht in Schweizer Franken anfallen. Die Fremdwährungssensitivität der Konzernergebnisse gegenüber Veränderungen der Umrechnungskurse wird auf Seite 28 gezeigt.

Erfolgsrechnung

	2015 (Mio. CHF)	1. Halbjahr 2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Ergebnisse nach IFRS				
Verkäufe	23 585	22 974	+3	+6
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	1 245	1 398	-11	-15
Kosten der verkauften Produkte	(7 249)	(6 311)	+15	+17
Marketing und Vertrieb	(4 092)	(3 922)	+4	+7
Forschung und Entwicklung	(4 493)	(4 463)	+1	+1
Allgemeines und Administration	(1 286)	(1 524)	-16	-16
Betriebsgewinn	7 710	8 152	-5	-1
Finanzaufwand	(574)	(695)	-17	-19
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)	(56)	37	-	-
Gewinn vor Steuern	7 080	7 494	-6	0
Ertragssteuern	(1 831)	(1 853)	-1	-2
Konzerngewinn	5 249	5 641	-7	0
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln	5 154	5 533	-7	0
- den nicht-beherrschenden Anteilen	95	108	-12	-3
Gewinn je Titel (CHF) - unverwässert	6,06	6,52	-7	+1
Gewinn je Titel (CHF) - verwässert	5,98	6,41	-7	+1
Kernergebnisse				
Verkäufe	23 585	22 974	+3	+6
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	1 245	1 398	-11	-15
Kosten der verkauften Produkte	(6 198)	(5 876)	+5	+8
Marketing und Vertrieb	(4 021)	(3 873)	+4	+7
Forschung und Entwicklung	(4 351)	(4 204)	+3	+4
Allgemeines und Administration	(1 024)	(1 009)	+1	+2
Betriebsgewinn	9 236	9 410	-2	+2
Finanzaufwand	(553)	(695)	-20	-22
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)	(72)	37	-	-
Gewinn vor Steuern	8 611	8 752	-2	+3
Ertragssteuern	(2 291)	(2 111)	+9	+8
Konzerngewinn	6 320	6 641	-5	+1
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln	6 220	6 533	-5	+1
- den nicht-beherrschenden Anteilen	100	108	-7	+2
Kerngewinn je Roche-Titel (CHF) - unverwässert	7,31	7,70	-5	+1
Kerngewinn je Titel (CHF) - verwässert	7,22	7,57	-5	+2

Verkäufe

Im ersten Halbjahr 2015 nahmen die Verkäufe um 6% zu konstanten Wechselkursen auf 23,6 Milliarden Franken zu (+3% in Franken; -3% in US-Dollar). Die Verkäufe in der Division Pharma stiegen um 5% auf 18,4 Milliarden Franken – mit einem starken Wachstum bei den Medikamenten zur Behandlung von HER2-positivem Brustkrebs sowie bei Avastin, Esbriet und MabThera/Rituxan. Die Verkäufe nahmen in allen Regionen zu, besonders in den USA, wo das HER2-Produktportfolio um 22% zulegte. Die Verkäufe von Valcyte/Cymevene und Xeloda gingen zurück. Grund dafür ist, dass beide Produkte in den USA nicht mehr unter Patentschutz stehen und das Patent von Xeloda auch in Europa abgelaufen ist. Die Division Diagnostics steigerte ihre Verkäufe um 7% zu konstanten Wechselkursen auf 5,2 Milliarden Franken und festigte damit ihre führende Marktstellung. Hauptwachstumsträger war der Geschäftsbereich Professional Diagnostics, der mehr als die Hälfte des divisionalen Umsatzes generierte und um 7% wuchs, angeführt vom Immundiagnostik-Geschäft. Molecular Diagnostics und Tissue Diagnostics verzeichneten ein Umsatzwachstum von je 12%. Bei Diabetes Care nahmen die Verkäufe trotz anhaltender Kürzungen bei der Kostenerstattung in den USA und des Preisdrucks um 1% zu.

Operative Ergebnisse der Divisionen im 1. Halbjahr 2015

	Pharma (Mio. CHF)	Diagnostics (Mio. CHF)	Konzernzentrale (Mio. CHF)	Konzern (Mio. CHF)
Verkäufe	18 350	5 235	-	23 585
Kernbetriebsgewinn	8 392	1 021	(177)	9 236
- Marge in % der Verkäufe	45,7	19,5	-	39,2
Betriebsgewinn	7 147	741	(178)	7 710
- Marge in % der Verkäufe	38,9	14,2	-	32,7
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	6 645	146	(266)	6 525
- Marge in % der Verkäufe	36,2	2,8	-	27,7

Operative Ergebnisse der Divisionen – Ergebnisentwicklung im Vergleich zum 1. Halbjahr 2014

	Pharma	Diagnostics	Konzernzentrale	Konzern
Verkäufe				
- Prozentuale Veränderung (CER)	+5	+7	-	+6
Kernbetriebsgewinn				
- Prozentuale Veränderung (CER)	+1	+7	0	+2
- Marge: Veränderung in Prozentpunkten	-2,0	+0,1	-	-1,4
Betriebsgewinn				
- Prozentuale Veränderung (CER)	-7	+209	+2	-1
- Marge: Veränderung in Prozentpunkten	-5,4	+9,3	-	-2,2
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten				
- Prozentuale Veränderung (CER)	-15	-58	+41	-19
- Marge: Veränderung in Prozentpunkten	-8,0	-7,5	-	-8,2

Operative Kernergebnisse

Division Pharma. Der Kernbetriebsgewinn der Division nahm zu konstanten Wechselkursen um 1% zu und lag damit unter dem Verkaufswachstum von 5%. Dazu beigetragen haben geringere Erträge aus der Veräusserung von Produkten sowie eine Zunahme bei den Kosten der verkauften Produkte sowie den Kosten für Marketing und Vertrieb. Die geringeren Lizenz-einnahmen und sonstigen Erträge resultierten aus dem Einmalertrag in Höhe von 428 Millionen Franken im ersten Halbjahr 2014, der sich aus dem Verkauf der Rechte an Filgrastim ergab. Ohne diesen Einmalertrag nahm der Kernbetriebsgewinn der Division um 6% zu.

Division Diagnostics. Der Kernbetriebsgewinn nahm um 7% zu und entsprach damit dem Verkaufswachstum. Kompensiert wurden die höheren Kosten im Zusammenhang mit kürzlich erworbenen Unternehmen durch einen günstigen Produktemix, mit einem Rückgang der Verkäufe bei den Instrumenten und einer Zunahme bei den Verkäufen von Reagenzien und Tests, wodurch sich der Bruttobetriebsgewinn verbesserte. Die Division führte die globalen Restrukturierungspläne bei Diabetes Care fort.

Übernahmen und Akquisitionen

Im ersten Halbjahr 2015 schloss der Roche-Konzern die Akquisition mehrerer Unternehmen ab, darunter einige, die bereits im Jahr 2014 angekündigt wurden. Die Gesamtkosten für die erworbenen Vermögenswerte betrugen 1,6 Milliarden Franken in bar sowie 0,4 Milliarden Franken aus dem Fair Value der Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen («contingent consideration arrangements»).

Am 7. April 2015 schloss die Division Pharma die Übernahme eines Mehrheitsanteils von 61,3% an Foundation Medicine («FMI») für 1,0 Milliarden US-Dollar ab. Die Transaktion unterstützt die markführende Position von FMI auf dem Gebiet der molekularen Information und der Genomanalyse und bietet dem Konzern die einmalige Gelegenheit, die Identifizierung und Entwicklung neuartiger Therapieoptionen für Krebspatienten zu optimieren. Die Division Pharma schloss auch die Akquisition von Trophos ab. In der Division Diagnostics wurden die Übernahmen von Ariosa Diagnostics, Signature Diagnostics und CAPP Medical abgeschlossen, die im Sequenzierungsgeschäft ausgewiesen werden.

Am 29. September 2014 übernahm die Division Pharma für 8,8 Milliarden US-Dollar eine 100%ige Beteiligung an InterMune. Mit dieser Übernahme wurde das Roche-Portfolio um ein neues Medikament, Esbriet, zur Behandlung der idiopathischen Lungenfibrose, erweitert. Kernergebnisfremde Kosten umfassen Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen in Höhe von 525 Millionen Franken sowie einen Aufwand in Höhe von 223 Millionen Franken aus der Auflösung der Verkehrswertanpassung auf Vorräte. Zur Finanzierung der Transaktion gab der Konzern im Jahr 2014 Anleihen in Höhe von 5,75 Milliarden US-Dollar aus.

In der Jahresrechnung 2014 wurde die Bilanzierung der Akquisitionen von InterMune, Dutalys und Bina auf Basis von vorläufigen Informationen und Bewertungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten provisorisch vorgenommen. Diese Bewertungen wurden im Jahr 2015 abgeschlossen. Infolgedessen wurde die Vorjahresbilanz per 31. Dezember 2014 rückwirkend angepasst. Die Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen («contingent considerations») wurden im ersten Halbjahr 2015 um 173 Millionen Franken erhöht. Grund dafür war vor allem das Fortschreiten des führenden Produktkandidaten aus der Akquisition von Seragon. Dies wurde in den Ausgaben für Allgemeines und Administration ausgewiesen.

Zusätzliche Informationen finden sich in den Anmerkungen 5 und 15 zur Halbjahresrechnung.

Globale Restrukturierungspläne

Im ersten Halbjahr 2015 setzte der Konzern die Umsetzung verschiedener grösserer Restrukturierungsinitiativen fort. Diese wurden in den Vorjahren eingeleitet und betreffen insbesondere das Programm zur Sicherstellung der langfristigen Profitabilität des Geschäfts von Diabetes Care in der Division Diagnostics.

Globale Restrukturierungspläne: Angefallene Kosten im 1. Halbjahr 2015 in Millionen CHF

	Diagnostics ¹⁾	Standort-konsolidierung ²⁾	Sonstige Pläne ³⁾	Total
Globale Restrukturierungskosten				
- Mitarbeiterbezogene Kosten	20	35	47	102
- Kosten Standortschliessung	1	25	0	26
- Verkauf von Produkten und Geschäftsaktivitäten	0	0	23	23
- Weitere Reorganisationskosten	95	0	21	116
Total Kosten	116	60	91	267

1) Umfasst den Restrukturierungsplan «Autonomy and Speed» von Diabetes Care.

2) Umfasst die Schliessung des Standortes Nutley und die damit verbundenen Infrastrukturkosten und Kosten für Umweltschutzmassnahmen.

3) Umfasst Pläne für die strategische Neuausrichtung der Forschung und Entwicklung in der Division Pharma und die Integration von InterMune.

Division Diagnostics. Am 26. September 2013 gab Roche Diabetes Care ihre Pläne zur Initiative «Autonomy and Speed» bekannt, mit welcher das Geschäft stärker auf die Bedürfnisse von Diabetes Care ausgerichtet, die Prozesse und Entscheidungswege beschleunigt und die Effizienz erhöht werden sollen. Im ersten Halbjahr 2015 fielen Gesamtkosten in Höhe von 74 Millionen Franken an, vor allem für Beratungs- und IT-Kosten sowie mitarbeiterbezogene Kosten. Die Ausgaben für verschiedene kleinere Pläne innerhalb der Division beliefen sich auf 42 Millionen Franken, darunter Kosten im Zusammenhang mit IT-Projekten und der Restrukturierung des vormaligen Applied-Science-Geschäfts.

Standortkonsolidierung. In der Division Pharma wurden zusätzliche Kosten für die Auslagerung der Logistik am Standort Rosny, Frankreich, sowie für die Schliessung des Produktionsstandortes in Toluca, Mexiko, verbucht. Die Veräusserung des Standortes in Nutley, USA, verläuft planmässig.

Sonstige globale Restrukturierungspläne. Den Hauptteil dieser Ausgaben machten 58 Millionen Franken für die strategische Neuausrichtung der Forschung und Entwicklung in der Division Pharma aus, darunter ein Verlust von 23 Millionen Franken aus der Veräusserung der Tochtergesellschaft Marcadia, sowie 22 Millionen Franken für die Integration von InterMune.

Wertminderung von Goodwill und immateriellem Anlagevermögen

Im ersten Halbjahr 2015 wurden nur geringe Wertminderungen erfasst. In der Division Pharma fielen Wertminderungen von insgesamt 45 Millionen Franken an, die auf Entscheide zurückzuführen sind, die Entwicklung von zwei Wirkstoffen in Zusammenarbeit mit den betreffenden Allianzpartnern zu beenden. In der Division Diagnostics gab es keine Wertminderungen.

Rechts- und Umweltangelegenheiten

Im ersten Halbjahr 2015 gab es in diesem Bereich keine wesentlichen Entwicklungen. Weitere Informationen finden sich in Anmerkung 9 zur Halbjahresrechnung.

Tresorerie und Ertragssteuern

Der Finanzaufwand ging um 22% auf 0,6 Milliarden Franken zurück. Dies ist hauptsächlich auf die Verluste aus der Rückzahlung von Darlehen in der Vorperiode zurückzuführen. Der sonstige Finanzaufwand belief sich auf 0,1 Milliarden Franken, der den Nettofremdwährungsverlust in Höhe von 94 Millionen Franken widerspiegelt. Auf Basis des Kernergebnisses nahm der Steueraufwand um 8% auf 2,3 Milliarden Franken zu und der effektive Konzernsteuersatz (auf Basis Kernergebnis) stieg von 24,1% im ersten Halbjahr 2014 auf 26,6%. Der Hauptgrund liegt im höheren prozentualen Kerngewinnbeitrag aus Ländern, in denen der lokale Steuersatz über dem durchschnittlichen Konzernsteuersatz liegt, namentlich den USA.

Konzerngewinn und Gewinn je Titel

Der Konzerngewinn nach IFRS und der verwässerte Gewinn je Titel sanken beide um 7% in Franken. Zu konstanten Wechselkursen blieb der Konzerngewinn nach IFRS stabil, während der verwässerte Gewinn je Titel um 1% zunahm. Der Konzerngewinn auf Basis des Kernergebnisses nahm um 1% zu, und der Kerngewinn je Titel verzeichnete einen Anstieg um 2% zu konstanten Wechselkursen. Die Angaben auf Basis des Kernergebnisses enthalten keine kernergebnisfremden Positionen wie globale Restrukturierungskosten, Abschreibungen und Wertminderungen von Goodwill und immateriellem Anlagevermögen und Kosten für Allianzen und Unternehmenszusammenschlüsse. Ohne den Einmalertrag im ersten Halbjahr 2014 aus dem Verkauf der Rechte an Filgrastim in Höhe von 428 Millionen Franken sowie die damit verbundenen Steuereffekte in Höhe von 93 Millionen nahm der zugrunde liegende Kerngewinn je Titel zu konstanten Wechselkursen um 7% zu.

Konzerngewinn

	2015 (Mio. CHF)	1. Halbjahr 2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Konzerngewinn nach IFRS	5 249	5 641	-7	0
Überleitungspositionen (nach Steuern) – siehe auch Seiten 70–73				
– Globale Restrukturierung	208	209		
– Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	527	162		
– Wertminderung von Goodwill und immateriellem Anlagevermögen	32	482		
– Allianzen und Unternehmenszusammenschlüsse	285	3		
– Rechts- und Umweltvergleiche	9	142		
– Abgeltung von Vorsorgeplänen	(2)	–		
– Normalisierter Steuerertrag aus anteilsbasierten Vergütungsplänen	12	2		
Konzerngewinn auf Basis des Kernergebnisses	6 320	6 641	-5	+1

Auf den Seiten 70–73 finden sich zusätzliche Informationen zum Konzerngewinn und zum Gewinn je Titel, unter anderem Berechnungen des Kerngewinns je Titel, sowie eine Überleitung der Kernergebnisse zu den nach IFRS publizierten Ergebnissen des Konzerns.

Finanzielle Position

	30. Juni 2015 (Mio. CHF)	31. Dezember 2014 ¹⁾ (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Pharma				
Gesamtnettoumlaufvermögen	6 352	5 888	+8	+17
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	24 902	25 060	-1	+6
Diagnostics				
Gesamtnettoumlaufvermögen	2 940	2 742	+7	+21
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	11 206	11 378	-2	+7
Konzernzentrale				
Gesamtnettoumlaufvermögen	(63)	(96)	-34	-35
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	(308)	(418)	-26	-14
Nettobetriebsvermögen	45 029	44 554	+1	+9
Nettoverschuldung	(17 303)	(14 011)	+23	+35
Personalvorsorge	(7 018)	(8 303)	-15	-7
Ertragssteuern	(1 000)	(47)	Über +500	–
Sonstiges nichtbetriebliches Nettovermögen	(490)	(635)	-23	-18
Total Nettovermögen	19 218	21 558	-11	-3

1) Wie in Anmerkung 5 zur Halbjahresrechnung ausgeführt, wurde die Bilanz per 31. Dezember 2014 nach Abschluss der Bewertung des mit den Akquisitionen von InterMune, Dutalys und Bina im Jahr 2014 erworbenen Nettovermögens rückwirkend angepasst. Eine Überleitung zu der zuvor veröffentlichten Bilanz findet sich in Anmerkung 5.

Im Vergleich zum Jahresbeginn wurde der Schweizer Franken gegenüber den meisten Währungen stärker, insbesondere gegenüber dem Euro, dem japanischen Yen und dem brasilianischen Real, was zu einem negativen Währungsumrechnungseffekt auf die Bilanzpositionen führte. Die Aufwertung des Schweizer Francs gegenüber dem US-Dollar im ersten Halbjahr führte zu einem negativen Währungsumrechnungseffekt auf das Nettobetriebsvermögen, der auf Konzernebene durch die natürliche Absicherung von auf US-Dollar lautenden Darlehen des Konzerns aufgehoben wurde. Die verwendeten Währungsumrechnungskurse finden sich auf Seite 28.

In der Division Pharma nahm das Gesamtnettoumlaufvermögen zu konstanten Wechselkursen deutlich um 17% zu. Grund dafür ist eine Abnahme der Verbindlichkeiten seit Ende 2014, die auf die Begleichung von per Jahresende ausstehenden Verbindlichkeiten zurückzuführen ist. Die Forderungen gingen leicht zurück, insbesondere in Japan, während die Vorräte hauptsächlich infolge zeitlicher Effekte der Produktionsplanung und Lieferungen von externen Partnern anstiegen. Die zugrunde liegenden Vorräte wurden ebenfalls erhöht, um das höhere Verkaufsvolumen von neuen und etablierten Produkten zu unterstützen. Das langfristige Nettobetriebsvermögen nahm zu, was auf den Goodwill und das immaterielle Anlagevermögen aus den Akquisitionen von Foundation Medicine und Trophos sowie auf höhere Investitionen in Sachanlagen zurückzuführen ist. In der Division Diagnostics ist die Zunahme des Gesamtnettoumlaufvermögens um 21% vor allem dem Anstieg der Vorräte, höheren sonstigen Forderungen sowie einer Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zuzuschreiben. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen um 4% zu. Der Rückgang sonstiger Verbindlichkeiten ist auf die Begleichung bedeutender Verbindlichkeiten und Abgrenzungen per Jahresende zurückzuführen, darunter Leistungen an Arbeitnehmer. Das langfristige Nettobetriebsvermögen nahm zu, was auf den Goodwill und das immaterielle Anlagevermögen aus der Akquisition von Ariosa zurückzuführen ist.

Der Anstieg der Nettoverschuldung ist hauptsächlich dem negativen freien Geldfluss in Höhe von 2,9 Milliarden Franken, der die jährliche Dividendenzahlung von 6,9 Milliarden Franken enthält, sowie den Akquisitionen von Foundation Medicine, Trophos und Ariosa zuzuschreiben. Die Nettoverbindlichkeiten aus Personalvorsorge nahmen um 1,3 Milliarden Franken ab. Dies ist hauptsächlich auf höhere Diskontsätze in Deutschland und den USA sowie auf die Umrechnung der in Euro ausgewiesenen nicht kapitalgedeckten Pläne in Deutschland bei der Konsolidierung in Franken zurückzuführen. Die Zunahme der Nettosteuerverbindlichkeiten resultierte hauptsächlich aus den latenten Steuereffekten aus der Bilanzierung der Akquisitionen und der Abnahme der Nettoverbindlichkeiten aus Personalvorsorge.

Freier Geldfluss

	2015 (Mio. CHF)	1. Halbjahr 2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Pharma	6 645	7 424	-10	-15
Diagnostics	146	632	-77	-58
Konzernzentrale	(266)	(187)	+42	+41
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	6 525	7 869	-17	-19
Tresorerie-Aktivitäten	(713)	(691)	+3	-2
Bezahlte Steuern	(1 846)	(1 542)	+20	+20
Ausgeschüttete Dividende	(6 894)	(6 662)	+3	+4
Freier Geldfluss	(2 928)	(1 026)	+185	+216

Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten des Konzerns belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf 6,5 Milliarden Franken, was einer Abnahme um 19% entspricht. Der zugrunde liegende Bargeldzufluss wurde reduziert durch die Zunahme des Gesamtnettoumlaufvermögens, durch höhere Investitionen in Sachanlagen für Standortinfrastruktur- und Büroentwicklungsprojekte und für den Ausbau von Produktionsanlagen sowie durch vermehrte Einlizenzierungsvereinbarungen in der Division Pharma. Der freie Geldfluss im ersten Halbjahr 2015 entsprach einem Nettomittelabfluss in Höhe von 2,9 Milliarden Franken, der massgeblich durch die jährliche Dividendenausschüttung beeinflusst wurde. Der freie Mittelabfluss nahm im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich zu. Die Gründe dafür sind der tiefere freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten, höhere Steuerzahlungen und die höhere jährliche Dividendenausschüttung.

Operative Ergebnisse der Division Pharma

Operative Ergebnisse der Division Pharma im 1. Halbjahr

	2015 (Mio. CHF)	2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Ergebnisse nach IFRS				
Verkäufe	18 350	17 834	+3	+5
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	1 174	1 334	-12	-16
Kosten der verkauften Produkte	(4 748)	(3 661)	+30	+30
Marketing und Vertrieb	(2 837)	(2 723)	+4	+6
Forschung und Entwicklung	(3 950)	(3 963)	0	0
Allgemeines und Administration	(842)	(746)	+13	+12
Betriebsgewinn	7 147	8 075	-11	-7
- Marge in % der Verkäufe	38,9	45,3	-6,4	-5,4
Kernergebnisse ¹⁾				
Verkäufe	18 350	17 834	+3	+5
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	1 174	1 334	-12	-16
Kosten der verkauften Produkte	(3 895)	(3 557)	+10	+11
Marketing und Vertrieb	(2 801)	(2 703)	+4	+6
Forschung und Entwicklung	(3 811)	(3 712)	+3	+3
Allgemeines und Administration	(625)	(595)	+5	+5
Kernbetriebsgewinn	8 392	8 601	-2	+1
- Marge in % der Verkäufe	45,7	48,2	-2,5	-2,0
Finanzielle Position				
Gesamtnettoumlaufvermögen	6 352	5 888	+8	+17
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	24 902	25 060	-1	+6
Nettobetriebsvermögen	31 254	30 948	+1	+8
Freier Geldfluss				
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	6 645	7 424	-10	-15
- Marge in % der Verkäufe	36,2	41,6	-5,4	-8,0

1) Für die Definition der Kernergebnisse und des Kerngewinns je Titel siehe Seiten 70–73.

Überblick über die Verkäufe

Division Pharma – Verkäufe nach Therapiebereichen im 1. Halbjahr

Therapiebereich	2015 (Mio. CHF)	2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2015)	In % der Verkäufe (2014)
Onkologie	11 656	11 135	+8	64	62
Immunologie	2 932	2 389	+23	16	13
Infektionskrankheiten	1 106	1 555	-27	6	9
Ophthalmologie	769	828	-13	4	5
Neurologie	326	350	+2	2	2
Übrige Therapiebereiche	1 561	1 577	+2	8	9
Total Verkäufe	18 350	17 834	+5	100	100

Die Verkäufe der Division Pharma nahmen zu konstanten Wechselkursen um 5% zu. Dies ist dem starken Wachstum in den Bereichen Onkologie und Immunologie zu verdanken. Zum Verkaufswachstum beigetragen haben vor allem die folgenden Produkte: Herceptin, Avastin, Perjeta, Esbriet, MabThera/Rituxan und Kadcyla. Diese Produkte trugen zum Verkaufswachstum im ersten Halbjahr 2015 insgesamt 1,5 Milliarden Franken zu konstanten Wechselkursen bei. Die Verkäufe von Pegasys und Xeloda fielen aufgrund der Konkurrenz durch eine neuere Generation von Behandlungen bzw. der Konkurrenz durch Generika tiefer aus.

Das starke Wachstum des HER2-Produktportfolios um 21% beruhte auf einer höheren Nachfrage nach Perjeta und Herceptin zur Kombinationstherapie und auf der anhaltenden Marktaufnahme von Kadcyla. Die Verkäufe von Avastin nahmen in allen Regionen zu, was dem vermehrten Einsatz in kürzlich eingeführten Indikationen zu verdanken ist. MabThera/Rituxan verzeichnete ein starkes Wachstum in den USA. Der Anstieg der Verkäufe in der Immunologie beruhte auf der Nachfrage nach Esbriet und dem Wachstum in allen Regionen von Actemra/RoActemra in dessen subkutaner Darreichungsform. Das deutliche Wachstum von Xolair hielt nach der 2014 erfolgten Zulassung in einer zusätzlichen Indikation an.

Verkäufe der Produkte

Division Pharma – Verkäufe im 1. Halbjahr

	2015 (Mio. CHF)	2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2015)	In % der Verkäufe (2014)
Onkologie					
Herceptin	3 265	3 082	+11	18	17
Avastin	3 263	3 097	+9	18	17
MabThera/Rituxan ¹⁾	2 813	2 739	+5	15	15
Perjeta	659	388	+72	4	2
Tarceva	602	651	-7	3	4
Kadcyla	362	227	+65	2	1
Xeloda	260	474	-44	1	3
Zelboraf	106	155	-25	1	1
Übrige Produkte	326	322	+6	2	2
Total Onkologie	11 656	11 135	+8	64	62
Immunologie					
MabThera/Rituxan ¹⁾	683	621	+10	4	3
Actemra/RoActemra	675	568	+25	4	3
Xolair	593	437	+28	3	2
CellCept	388	413	-4	2	2
Pulmozyme	306	278	+9	2	2
Esbriet	229	-	-	1	-
Übrige Produkte	58	72	-15	0	1
Total Immunologie	2 932	2 389	+23	16	13
Infektionskrankheiten					
Tamiflu	417	372	+10	2	2
Pegasys	285	582	-49	2	3
Valcyte/Cymevene	187	353	-44	1	2
Rocephin	142	133	+9	1	1
Übrige Produkte	75	115	-30	0	1
Total Infektionskrankheiten	1 106	1 555	-27	6	9
Ophthalmologie					
Lucentis	769	828	-13	4	5
Total Ophthalmologie	769	828	-13	4	5
Neurologie					
Madopar	134	135	+9	1	1
Übrige Produkte	192	215	-2	1	1
Total Neurologie	326	350	+2	2	2
Übrige Therapiebereiche					
Activase/TNKase	437	359	+15	2	2
Mircera	222	203	+17	1	1
NeoRecormon/Epogin	182	231	-14	1	1
Nutropin	106	111	-10	1	1
Übrige Produkte	614	673	-2	3	4
Total übrige Therapiebereiche	1 561	1 577	+2	8	9
Total Verkäufe	18 350	17 834	+5	100	100

1) Aufteilung der gesamthaften Verkäufe von MabThera/Rituxan in Höhe von 3 496 Millionen Franken (2014: 3 360 Millionen Franken) in die beiden Bereiche Onkologie und Immunologie.

MabThera/Rituxan. Zur Behandlung des Non-Hodgkin-Lymphoms (NHL), der chronischen lymphatischen Leukämie (CLL), des follikulären Lymphoms und der rheumatoiden Arthritis sowie bestimmter Arten von ANCA-assoziierten Vaskulitiden. Die Verkäufe legten um 6% zu. Ein starkes Wachstum wurde in den USA (+9%) in der Onkologie und Immunologie erreicht. In der Region International wurde ein Umsatzplus von 7% erzielt, das durch Verkäufe in Lateinamerika an den öffentlichen Sektor sowie durch das Wachstum in der Subregion Osteuropa, Nahost und Afrika angetrieben wurde.

HER2-Medikamente (Herceptin, Perjeta und Kadcyla). Zur Behandlung von HER2-positivem Brustkrebs und HER2-positivem metastasierendem (fortgeschrittenem) Magenkrebs. Das HER2-Portfolio verzeichnete ein Wachstum von insgesamt 21%. Die Verkäufe von Herceptin nahmen um 11% zu mit einem weiterhin starken Wachstum in den USA (+18%), das auf die vermehrte Anwendung zur Behandlung von Brustkrebs in Kombination mit Perjeta zurückzuführen ist. Die Nachfrage in der Region International nahm stark zu (+18%), wobei alle Subregionen zum Wachstum beitrugen. In Europa blieben die Verkäufe stabil. Perjeta selbst erzielte in allen Regionen ein Wachstum, insbesondere in den USA (+50%) und Europa (+132%), sowohl in der präoperativen Therapie als auch zur Behandlung von fortgeschrittenem Brustkrebs. Die Verkäufe von Kadcyla legten in Europa stark zu, und auch in der Region International sowie in Japan wurde das Präparat gut aufgenommen.

Avastin. Zur Behandlung von fortgeschrittenem Dickdarm-/Enddarm-, Brust, Lungen-, Nieren-, Gebärmutterhals- und Eierstockkrebs sowie rezidivierendem Glioblastom (einer Form von Hirntumor). Die Nachfrage war hoch und die Verkäufe verzeichneten in allen Regionen Zuwächse. Grund für das Wachstum in den USA (+9%) war die vermehrte Anwendung in den neueren Indikationen Gebärmutterhals- und Eierstockkrebs. Der Anstieg der Verkäufe in Europa (+3%) ist vor allem auf die höhere Nachfrage zur Behandlung von Eierstock- und Dickdarm-/Enddarmkrebs zurückzuführen. In der Region International betrug das Wachstum 19%. Grund dafür ist vor allem die Staffelung von Lieferungen an den öffentlichen Sektor. Die um 16% höheren Verkäufe in Japan sind der gestiegenen Nachfrage zur Behandlung von Brust- und Eierstockkrebs sowie zur Behandlung des Glioblastoms zuzuschreiben.

Lucentis. Zur Behandlung der feuchten altersbedingten Makuladegeneration (wAMD), des Makulaödems nach Netzhautvenenverschluss (RVO) und des diabetischen Makulaödems (DME). Die Abnahme der Verkäufe von Lucentis um 13% ist der Konkurrenz im Marktsegment der feuchten altersbedingten Makuladegeneration sowie des diabetischen Makulaödems zuzuschreiben. Im Februar 2015 erhielt Lucentis die Zulassung für die neue Indikation zur Behandlung der diabetischen Retinopathie mit DME.

Pegasys. Zur Behandlung von Hepatitis B und C. Die Verkäufe nahmen um 49% ab. Alle Regionen verzeichneten einen Rückgang aufgrund der erwarteten Konkurrenz durch Interferon-freie Behandlungen.

Actemra/RoActemra. Zur Behandlung der rheumatoiden Arthritis (RA), der systemischen juvenilen idiopathischen Arthritis und der polyartikulären juvenilen idiopathischen Arthritis. Die Verkäufe nahmen um 25% zu. Alle Regionen, einschliesslich Japan, trugen zum Wachstum bei. Besonders hoch waren die Zuwächse in den USA (+32%) und Europa (+23%). Angekurbelt wurde das Wachstum von der erhöhten Nachfrage des Präparats zur frühzeitigen Anwendung bei rheumatoider Arthritis sowie zur Monotherapie. Die subkutane Darreichungsform wurde sehr gut aufgenommen und macht 27% der gesamthaften Verkäufe von Actemra/RoActemra aus.

Übrige Produkte. Das neu erworbene Präparat Esbriet zur Behandlung der idiopathischen Lungenfibrose verzeichnete mit Verkäufen in Höhe von 229 Millionen Franken eine starke Nachfrage. Die Verkäufe von Xolair nahmen nach der 2014 erfolgten Zulassung in der zusätzlichen Indikation chronische idiopathische Urtikaria deutlich zu (+28%). Die Verkäufe von Xeloda gingen nach Ablauf des Patentschutzes in den USA und Europa weiter zurück (-44%).

Division Pharma – Verkäufe nach Regionen im 1. Halbjahr

Region	2015 (Mio. CHF)	2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2015)	In % der Verkäufe (2014)
Vereinigte Staaten	8 586	7 572	+7	47	42
Europa	4 291	4 775	+2	23	27
Japan	1 540	1 581	+7	8	9
International	3 933	3 906	+7	22	22
– EEMEA ¹⁾	790	833	+2	5	5
– Lateinamerika	1 123	1 168	+12	6	7
– Asien-Pazifik	1 545	1 476	+3	8	8
– Übrige Regionen	475	429	+14	3	2
Total Verkäufe	18 350	17 834	+5	100	100

1) Osteuropa, Nahost und Afrika.

Vereinigte Staaten. Die Verkäufe stiegen um 7%. Dazu beigetragen hat insbesondere das HER2-Produktportfolio zur Behandlung von Brustkrebs (+22%). Die umsatzstärksten Produkte waren die Onkologiepräparate MabThera/Rituxan, Avastin und Herceptin mit Verkäufen in Höhe von 1,9 Milliarden Franken (+9%), 1,5 Milliarden Franken (+9%) bzw. 1,2 Milliarden Franken (+18%). Auch Esbriet und Xolair verzeichneten eine starke Nachfrage (+28%). Die Verkäufe von Tamiflu nahmen ebenfalls zu (+54%). Negativ beeinflusst wurde das Wachstum durch den starken Rückgang der Verkäufe von Valcyte/Cymevene (–80%) und Xeloda (–82%), deren Patente in den USA inzwischen abgelaufen sind, sowie von Pegasys (–83%) aufgrund der Konkurrenz durch eine neue Generation von Behandlungen.

Europa. Die Verkäufe nahmen um 2% zu, was dem anhaltend starken Wachstum der Produkte zur Behandlung von HER2-positivem Brustkrebs (+17%) sowie der guten Aufnahme von Esbriet zu verdanken ist. Darüber hinaus setzte sich das Verkaufswachstum von Actemra/RoActemra (+23%) sowie von Avastin (+3%) fort. Das Wachstum wurde durch tiefere Verkäufe von Pegasys (–57%) und Xeloda (–56%) teilweise aufgehoben. Auch die Verkäufe von Tamiflu fielen tiefer aus (–81%).

Japan. Die Verkäufe stiegen um 7%. Wichtigste Wachstumstreiber waren Avastin (+16%), das HER2-Produktportfolio (+20%) und Alecensa (Alectinib). Das Verkaufswachstum von Avastin ist auf die gestiegene Nachfrage in den Indikationen Brust- und Eierstockkrebs sowie zur Behandlung des Glioblastoms zurückzuführen. Alecensa, ein ALK-Hemmer zur Behandlung von nichtkleinzelligem Lungenkrebs (NSCLC), wurde in Japan im September 2014 eingeführt und verzeichnete im ersten Halbjahr 2015 Verkäufe in Höhe von 24 Millionen Franken. Auch die Verkäufe von Edirof nahmen zu (+23%).

International. Die Verkäufe stiegen um 7%. Dazu beigetragen hat insbesondere die Subregion Lateinamerika. Die Zunahme in Lateinamerika ist vor allem dem HER2-Produktportfolio (+30%) und den anderen Krebsmedikamenten, insbesondere Avastin (+30%) und MabThera/Rituxan (+12%), zuzuschreiben. Auch das Verkaufswachstum von Actemra/RoActemra nahm deutlich zu (+53%), während die Verkäufe von Xeloda zurückgingen (–28%). Hauptwachstumsträger in der Region Asien-Pazifik waren Herceptin (+20%), Avastin (+14%) und MabThera/Rituxan (+5%). Das Wachstum von Herceptin ist auf signifikante Aktivitäten zurückzuführen, die in China den Zugang der Patienten zum Medikament sicherstellen. In der Subregion Osteuropa, Nahost und Afrika nahmen die Verkäufe trotz der negativen Auswirkungen der Terminierung von Tendergeschäften im Vergleich zu 2014 zu. In den E7-Staaten verzeichneten die Verkäufe insgesamt ein Plus von 8%, wobei das Mengenwachstum in Brasilien, welches Marktzugangsaktivitäten und der Einführung neuer Produkte zu verdanken ist, die Preissenkungen mehr als aufhob. Das Verkaufswachstum in der Türkei ist auf höhere Verkäufe von Herceptin und Avastin zurückzuführen.

Division Pharma – Verkäufe in den sieben führenden Schwellenmärkten (E7) im 1. Halbjahr

Land	2015 (Mio. CHF)	2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2015)	In % der Verkäufe (2014)
Brasilien	447	461	+17	2	2
China	787	737	+1	5	4
Indien	46	44	+1	0	0
Mexiko	159	164	+5	1	1
Russland	69	102	+4	0	1
Südkorea	139	123	+11	1	1
Türkei	149	137	+21	1	1
Total Verkäufe	1 796	1 768	+8	10	10

Operative Ergebnisse

Division Pharma – Lizenzeinnahmen und sonstige betriebliche Erträge im 1. Halbjahr

	2015 (Mio. CHF)	2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Lizenzeinnahmen	869	761	+8
Erträge aus sonstigen Lizenzvereinbarungen	209	65	+211
Erträge aus der Veräußerung von Produkten und sonstige betriebliche Erträge	96	508	-81
Total – nach IFRS und auf Basis Kernergebnis	1 174	1 334	-16

Lizenzeinnahmen und sonstige betriebliche Erträge. Die Abnahme um 16% zu konstanten Wechselkursen beruht auf tieferen Erträgen aus der Veräußerung von Produkten, die durch einen Anstieg bei den Lizenzeinnahmen und den Erträgen aus sonstigen Lizenzvereinbarungen teilweise aufgehoben wurden. Der Anstieg der Lizenzeinnahmen um 8% ist dem Erhalt von einmaligen Lizenzgebühren zuzuschreiben, teilweise aufgehoben durch die tieferen Lizenzeinnahmen für Lucentis. Grund für die Zunahme der Erträge aus sonstigen Lizenzvereinbarungen sind «Upfront»- und «Milestone»-Zahlungen im Rahmen der exklusiven Lizenzvereinbarung mit Galenica für die Vermarktung und den Vertrieb von Mircera in den USA sowie eine Einmalzahlung eines Kooperationspartners für eine Vertragsänderung. Der Rückgang der Erträge aus der Veräußerung von Produkten ist auf einen Einmalertrag in Höhe von 428 Millionen Franken in der Vergleichsperiode zurückzuführen, der sich aus dem Verkauf der Rechte an Filgrastim-Präparaten zurück an Amgen ergab.

Division Pharma – Kosten der verkauften Produkte im 1. Halbjahr

	2015 (Mio. CHF)	2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Produktionskosten der verkauften Produkte und Periodenkosten	(2 276)	(2 043)	+16
Lizenzabgaben	(611)	(591)	+5
Aufwendungen für Allianzen und Kooperationen	(1 007)	(889)	+7
Wertminderung von Sachanlagen	(1)	(34)	-98
Kosten der verkauften Produkte – auf Basis Kernergebnis	(3 895)	(3 557)	+11
Globale Restrukturierungspläne	(37)	(42)	-7
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	(593)	(62)	Über +500
Unternehmenszusammenschlüsse – Verkehrswertanpassung auf Vorräte	(223)	-	-
Total – nach IFRS	(4 748)	(3 661)	+30

Kosten der verkauften Produkte. Auf Basis des Kernergebnisses nahmen die Kosten zu konstanten Wechselkursen um 11% zu. Bezogen auf die Verkäufe stieg der prozentuale Anteil der Kosten der verkauften Produkte um 1,3 Prozentpunkte. Die Zunahme der Produktionskosten der verkauften Produkte und der Periodenkosten ist hauptsächlich auf Kapazitätserhöhungen für Biopharmazeutika sowie auf den Ausbau der Auftragsherstellung zurückzuführen, um die Flexibilität, die nachhaltige Kapazitätsauslastung und eine solide Lieferkette sicherzustellen. Darüber hinaus fielen höhere Abschreibungen auf Vorräte an. Die um 5% gestiegenen Lizenzabgaben sind höheren Verkäufen zuzuschreiben. Hauptgrund für die ebenfalls gestiegenen Aufwendungen für Allianzen und Kooperationen waren höhere Co-Promotionskosten infolge des Verkaufswachstums von MabThera/Rituxan und Xolair. Kernegebnisfremde Kosten enthalten die Abschreibung auf immaterielles Anlagevermögen im Zusammenhang mit der InterMune-Akquisition sowie die Auflösung der Fair Value-Anpassung auf Vorräte.

Division Pharma – Marketing und Vertrieb im 1. Halbjahr

	2015 (Mio. CHF)	2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Marketing und Vertrieb – auf Basis Kernergebnis	(2 801)	(2 703)	+6
Globale Restrukturierungspläne	(35)	(20)	+95
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	(1)	-	-
Total – nach IFRS	(2 837)	(2 723)	+6

Marketing und Vertrieb. Auf Basis des Kernergebnisses nahmen die Kosten um 6% zu konstanten Wechselkursen zu, und der prozentuale Anteil der Kosten bezogen auf die Verkäufe stieg auf 15,3% (2014: 15,2%). Investitionen wurden getätigt, um das kürzlich erworbene Präparat Esbriet zu vermarkten und den Zugang von Patienten zu Medikamenten wie den HER2-Präparaten zu verbessern. Etablierte Produkte und Produkteinführungen wurden weiterhin durch Marketingmassnahmen unterstützt. Die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen in Südeuropa nahmen zu. Die Restrukturierungskosten beziehen sich auf die Auslagerung der Logistik am Standort in Rosny, Frankreich.

Division Pharma – Forschung und Entwicklung im 1. Halbjahr

	2015 (Mio. CHF)	2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Forschung und Entwicklung – auf Basis Kernergebnis	(3 811)	(3 712)	+3
Globale Restrukturierungspläne	(40)	(59)	-32
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	(54)	(26)	+119
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	(45)	(166)	-73
Total – nach IFRS	(3 950)	(3 963)	0

Forschung und Entwicklung. Auf Basis des Kernergebnisses nahmen die Kosten um 3% zu konstanten Wechselkursen zu, während der prozentuale Anteil der Kosten bezogen auf die Verkäufe mit 20,8% stabil blieb. Die Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Onkologie blieb der primäre Bereich für Investitionen, darunter das Vorantreiben von Krebsimmuntherapien. Auch die Aktivitäten in den Bereichen Immunologie, Entzündungskrankheiten und Erkrankungen der Atemwege wurden erhöht, insbesondere Programme für Asthma, entzündliche Darmerkrankungen und idiopathische Lungenfibrose. Die Division Pharma wendete zudem 167 Millionen Franken für einlizenzierte Produkte und Technologien auf, die sich in der Entwicklung befinden. Diese wurden als immaterielles Anlagevermögen aktiviert. Die globalen Restrukturierungskosten in Höhe von 40 Millionen Franken beziehen sich hauptsächlich auf die strategische Neuausrichtung der Forschung und Entwicklung in der Division Pharma, insbesondere den Transfer der Onkologieforschung von Penzberg, Deutschland, nach Zürich, Schweiz. Entscheide zur Beendigung der Entwicklung von zwei Wirkstoffen führten zu Wertminderungen in Höhe von 45 Millionen Franken.

Division Pharma – Allgemeines und Administration im 1. Halbjahr

	2015 (Mio. CHF)	2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Administration	(528)	(507)	+5
Personalvorsorge – nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	1	–
Gewinne/(Verluste) aus der Veräusserung von Sachanlagen	0	(2)	–
Unternehmenssteuern und Kapitalsteuern	(142)	(125)	+12
Sonstige allgemeine Positionen	45	38	+28
Allgemeines und Administration – auf Basis Kernergebnis	(625)	(595)	+5
Globale Restrukturierungspläne	(37)	(12)	+190
Allianzen und Unternehmenszusammenschlüsse	(179)	0	–
Rechts- und Umweltvergleiche	(4)	(139)	–97
Personalvorsorge – Abgeltungsgewinne/(-verluste)	3	0	–
Total – nach IFRS	(842)	(746)	+12

Allgemeines und Administration. Auf Basis des Kernergebnisses nahmen die Kosten zu konstanten Wechselkursen um 5% zu, und der prozentuale Anteil der Kosten bezogen auf die Verkäufe stieg von 3,3% auf 3,4%. Grund für die Zunahme der Administrationskosten sind Kosten im Zusammenhang mit der Verstärkung der Compliance-Struktur in allen Regionen und für die Entwicklung der Finanzorganisationen in Schwellenmärkten sowie höhere Unternehmenssteuern, darunter die Gebühren für Marken-Arzneimittel in den USA (Verbrauchssteuer), die sich auf 113 Millionen Franken beliefen (2014: 98 Millionen Franken). Die Kosten für Allianzen und Unternehmenszusammenschlüsse beruhen in erster Linie auf den zusätzlichen Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen («contingent consideration») im Zusammenhang mit der Akquisition von Seragon (siehe auch Anmerkung 15 zur Halbjahresrechnung).

Operative Ergebnisse der Subdivisionen Roche Pharma und Chugai

Operative Ergebnisse der Pharma-Subdivisionen im 1. Halbjahr in Millionen CHF

	Roche Pharma		Chugai		Division Pharma	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Verkäufe						
– An Drittkunden	16 810	16 253	1 540	1 581	18 350	17 834
– Innerhalb der Division	620	642	293	228	913	870
Kernbetriebsgewinn	8 108	8 300	355	377	8 392	8 601
– Marge in % der Verkäufe an Drittkunden	48,2	51,1	23,1	23,8	45,7	48,2
Betriebsgewinn	6 890	7 794	328	357	7 147	8 075
– Marge in % der Verkäufe an Drittkunden	41,0	48,0	21,3	22,6	38,9	45,3
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	6 284	7 109	361	315	6 645	7 424
– Marge in % der Verkäufe an Drittkunden	37,4	43,7	23,4	19,9	36,2	41,6

Die Kernbetriebsgewinnmarge und der Kernbetriebsgewinn der Division Pharma enthalten die Eliminierung von 71 Millionen Franken (2014: 76 Millionen Franken) für nicht realisierte Gewinne zwischen Roche Pharma und Chugai.

Der gesunkene Kurs des japanischen Yen führte zu einer negativen Auswirkung von rund 10% auf die in Franken dargestellten Ergebnisse von Chugai. Die Verkäufe von Chugai an Drittkunden nahmen in japanischen Yen um 7% zu, und auch die Verkäufe innerhalb der Division fielen deutlich höher aus. Dieser Anstieg wurde durch die im Vergleich zu 2014 tiefer ausgefallenen Erträge aus sonstigen Lizenzvereinbarungen teilweise aufgehoben, wodurch der Kernbetriebsgewinn von Chugai um 4% zunahm. Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten von Chugai nahm um 26% infolge tieferer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu. Die Gründe dafür sind der Zeitpunkt der Verkäufe und kürzere Zahlungsfristen der Kunden.

Finanzielle Position

Division Pharma – Nettobetriebsvermögen

	30. Juni 2015 (Mio. CHF)	31. Dez. 2014 ¹⁾ (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)	Veränderung: Transaktionen (Mio. CHF)	Veränderung: CTA (Mio. CHF)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 545	6 238	-11	-2	(146)	(547)
Vorräte	5 451	5 736	-5	+1	23	(308)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(1 011)	(1 372)	-26	-21	283	78
Nettoumlaufvermögen	9 985	10 602	-6	+2	160	(777)
Sonstige Forderungen/(Verbindlichkeiten)	(3 633)	(4 714)	-23	-17	755	326
Gesamtnettoumlaufvermögen	6 352	5 888	+8	+17	915	(451)
Sachanlagen	11 618	11 919	-3	+3	396	(697)
Goodwill und immaterielles Anlagevermögen	15 936	15 727	+1	+8	1 112	(903)
Rückstellungen	(2 989)	(2 982)	0	+8	(208)	201
Sonstige langfristige Vermögenswerte, netto	337	396	-15	-9	(37)	(22)
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	24 902	25 060	-1	+6	1 263	(1 421)
Nettbetriebsvermögen	31 254	30 948	+1	+8	2 178	(1 872)

1) Wie in Anmerkung 5 zur Halbjahresrechnung ausgeführt, wurde die Bilanz per 31. Dezember 2014 nach Abschluss der Bewertung des mit den Akquisitionen von InterMune, Dutalys und Bina im Jahr 2014 erworbenen Nettovermögens rückwirkend angepasst. Eine Überleitung zu der zuvor veröffentlichten Bilanz findet sich in Anmerkung 5.

Der absolute Betrag der Veränderung zwischen den in Franken per 30. Juni 2015 und 31. Dezember 2014 dargestellten Bilanzpositionen wird aufgeteilt in die tatsächlich im Jahr 2015 getätigten Transaktionen (umgerechnet zu den Jahresdurchschnittskursen 2014) und die Währungsumrechnungsanpassung (CTA), die bei der Konsolidierung entsteht. Die im Jahr 2015 ausgewiesenen Transaktionen enthalten nicht zahlungswirksame Veränderungen. Die in dieser Tabelle beschriebenen Veränderungen stimmen deshalb nicht mit den Beträgen überein, die im Abschnitt über den freien Geldfluss ausgewiesen werden (und lediglich die Geldbewegungen umfassen). Die detaillierte Konzernbilanz findet sich auf Seite 41 der Halbjahresrechnung. Die Überleitung zwischen dieser Bilanz und den oben stehenden Informationen wird auf Seite 75 aufgeführt.

Währungsumrechnungseffekte auf die Bilanzpositionen. Im Vergleich zum Jahresbeginn wurde der Schweizer Franken gegenüber den meisten Währungen stärker, insbesondere gegenüber dem US-Dollar, dem Euro, dem japanischen Yen und dem brasilianischen Real, was zu einem negativen Währungsumrechnungseffekt auf das Nettobetriebsvermögen führte. Die verwendeten Währungsumrechnungskurse finden sich auf Seite 28.

Gesamtnettoumlaufvermögen. Der Anstieg um 17% zu konstanten Wechselkursen beruht hauptsächlich auf einer Abnahme der Verbindlichkeiten seit Ende 2014, die auf die Begleichung bedeutender per Jahresende offener Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Abgrenzungen zurückzuführen ist, darunter Leistungen an Arbeitnehmer. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen im Vergleich zum Dezember 2014 ab. Grund dafür ist der Zeitpunkt des Inkassos. Die Zunahme bei den Vorräten ist auf die zeitliche Planung von internen Produktionskampagnen und Lieferungen von externen Produktionspartnern zurückzuführen. Die Vorräte wurden auch erhöht, um das höhere Verkaufsvolumen von neuen und etablierten Produkten zu unterstützen.

Langfristiges Nettobetriebsvermögen. Grund für den Anstieg waren hauptsächlich deutliche Zunahmen des Goodwills und des immateriellen Anlagevermögens infolge der Akquisitionen von Foundation Medicine und Trophos. Bei den Sachanlagen wurde eine Zunahme um 3% verzeichnet, da weiterhin bedeutende Investitionen in Projekte zur Standortinfrastruktur und Büroentwicklung sowie in den Ausbau von Produktionsanlagen getätigt wurden, insbesondere in der Schweiz, den USA und Deutschland. Der Anstieg der Rückstellungen um 8% ist vor allem auf höhere Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen («contingent consideration») im Zusammenhang mit der Akquisition von Seragon sowie auf neue Rückstellungen für Restrukturierungen zurückzuführen.

Freier Geldfluss

Division Pharma – Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten im 1. Halbjahr

	2015 (Mio. CHF)	2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Betriebsgewinn – nach IFRS	7 147	8 075	-7
- Abschreibungen und Wertminderungen	1 216	778	+55
- Rückstellungen	76	149	-50
- Anteilsbasierte Vergütungspläne	148	127	+10
- Sonstige	497	48	Über +500
Zahlungswirksame Anpassungen des Betriebsgewinns¹⁾	1 937	1 102	+23
Betriebsgewinn nach zahlungswirksamen Anpassungen	9 084	9 177	-4
(Zunahme)/Abnahme des betrieblichen Gesamtnettoumlaufvermögens	(1 132)	(900)	+33
Investitionen in Sachanlagen	(1 053)	(739)	+44
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	(254)	(114)	+120
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	6 645	7 424	-15
- in % der Verkäufe	36,2	41,6	-8,0

1) Eine detaillierte Aufstellung findet sich auf Seite 74.

Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten der Division Pharma sank auf 6,6 Milliarden Franken. Der Betriebsgewinn nach zahlungswirksamen Anpassungen verzeichnete einen Rückgang um 4%. Das höhere Gesamtnettoumlaufvermögen, gestiegene Investitionen und eine Zunahme bei den Einlizenzierungsgeschäften führten zu einer Abnahme des freien Geldflusses aus operativen Tätigkeiten um 15%. Die Zunahme des Gesamtnettoumlaufvermögens ist hauptsächlich dem Abbau von Verbindlichkeiten infolge der Begleichung der per Jahresende 2014 hohen ausstehenden Verbindlichkeiten zuzuschreiben.

Operative Ergebnisse der Division Diagnostics

Operative Ergebnisse der Division Diagnostics im 1. Halbjahr

	2015 (Mio. CHF)	2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Ergebnisse nach IFRS				
Verkäufe	5 235	5 140	+2	+7
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	71	64	+11	+9
Kosten der verkauften Produkte	(2 501)	(2 650)	-6	-1
Marketing und Vertrieb	(1 255)	(1 199)	+5	+10
Forschung und Entwicklung	(543)	(500)	+9	+12
Allgemeines und Administration	(266)	(601)	-56	-55
Betriebsgewinn	741	254	+192	+209
- Marge in % der Verkäufe	14,2	4,9	+9,3	+9,3
Kernergebnisse ¹⁾				
Verkäufe	5 235	5 140	+2	+7
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	71	64	+11	+9
Kosten der verkauften Produkte	(2 303)	(2 319)	-1	+5
Marketing und Vertrieb	(1 220)	(1 170)	+4	+9
Forschung und Entwicklung	(540)	(492)	+10	+13
Allgemeines und Administration	(222)	(235)	-6	-3
Kernbetriebsgewinn	1 021	988	+3	+7
- Marge in % der Verkäufe	19,5	19,2	+0,3	+0,1
Finanzielle Position				
Gesamtnettoumlaufvermögen	2 940	2 742	+7	+21
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	11 206	11 378	-2	+7
Nettobetriebsvermögen	14 146	14 120	0	+10
Freier Geldfluss				
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	146	632	-77	-58
- Marge in % der Verkäufe	2,8	12,3	-9,5	-7,5

1) Für die Definition der Kernergebnisse und des Kerngewinns je Titel siehe Seiten 70–73.

Verkäufe

Mit einem erneut starken Umsatzplus von 7% zu konstanten Wechselkursen steigerte die Division Diagnostics ihre Verkäufe auf 5,2 Milliarden Franken. Als Hauptwachstumsträger erwies sich Professional Diagnostics (+7%) mit dem immundiagnostischen Geschäft. Bei Molecular Diagnostics nahmen die Verkäufe um 12% zu, wobei das zugrunde liegende Geschäft mit molekular diagnostischen Produkten um 9% zulegen und sich die Verkäufe im Bereich der Genomsequenzierung verdoppelten. Die Verkäufe von Diabetes Care nahmen leicht zu, trotz des wiederum herausfordernden Marktumfelds, insbesondere in den USA. Bei Tissue Diagnostics wurde das Wachstum durch das Advanced-Staining-Produktportfolio angetrieben.

Division Diagnostics – Verkäufe nach Geschäftsbereichen im 1. Halbjahr

Geschäftsbereich	2015 (Mio. CHF)	2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2015)	In % der Verkäufe (2014)
Professional Diagnostics	2 972	2 904	+7	57	56
Diabetes Care	1 057	1 140	+1	20	23
Molecular Diagnostics	832	762	+12	16	15
Tissue Diagnostics	374	334	+12	7	6
Total Verkäufe	5 235	5 140	+7	100	100

Professional Diagnostics. Mit einem Verkaufswachstum von 7% trug der Geschäftsbereich in allen Regionen am stärksten zum Ergebnis der Division bei. Hauptwachstumsträger war das immundiagnostische Geschäft (+12%), das nun 27% der Verkäufe der Division Diagnostics ausmacht. Ausserdem wurde das Wachstum unterstützt durch den Bereich Klinische Chemie (+3%). Das Geschäft von Professional Diagnostics legte in allen Regionen zu, insbesondere aber in Asien-Pazifik (+17%), wo vor allem in China ein starkes Verkaufswachstum erzielt wurde. In der Region Europa, Nahost und Afrika (EMEA) wurde das starke Wachstum von 3% hauptsächlich von den Bereichen Immundiagnostik (+6%) und Klinische Chemie (+1%) getragen. Eine verbesserte Version des cobas h 232 Troponin-T-Tests wurde im Juni 2015 für die präklinische Diagnostik und den patientennahen Einsatz in der Notfallversorgung lanciert.

Diabetes Care. Die Verkäufe von Diabetes Care nahmen um 1% zu, trotz der wiederum herausfordernden Marktbedingungen für Blutzuckermessprodukte in wichtigen Märkten wie den USA. Die Verkäufe des Accu-Chek Mobile stiegen um 6%, während die Umsätze des Accu-Chek Aviva/Performa sowie bei den Stechhilfen um je 4% zulegten. Dieses Verkaufswachstum hob die negative Auswirkung im Zusammenhang mit der Einstellung von älteren Produkten auf, darunter der Accu-Chek Advantage und Accu-Chek Compact. Das Geschäft mit Insulinverabreichungssystemen verzeichnete einen Anstieg von 12%, angekurbelt durch Verkäufe von Infusionssystemen und dem neu eingeführten System Accu-Chek Insight. In Nordamerika sanken die Verkäufe um 12%, was mit der anhaltenden Auswirkung der Erstattungskürzungen für Teststreifen durch die Medicare im Jahr 2013, geringen Verkäufen von Insulinpumpen in den USA sowie Änderungen bezüglich der Anzahl erstatteter Teststreifen in Kanadas grössten Provinzen zu begründen ist. In der Region EMEA nahmen die Verkäufe um 1% zu, wobei die sehr starken Verkäufe in Osteuropa und das solide Wachstum in den Niederlanden durch eine herausfordernde Absatzsituation in Russland und Algerien teilweise aufgehoben wurden. Ein Verkaufswachstum wurde in den Schwellenmärkten in Lateinamerika und Asien-Pazifik verzeichnet, hauptsächlich angetrieben durch Brasilien, Argentinien, China und Indien.

Molecular Diagnostics. Die Verkäufe stiegen um 12%. Das zugrunde liegende Molecular-Diagnostics-Geschäft legte um 9% zu, wobei die Bereiche Virologie, HPV (Gebärmutterhalskrebs-Vorsorge), Genomik und Onkologie am stärksten zu diesem Wachstum beitrugen. Teilweise aufgehoben wurde die Zunahme durch einen Umsatzrückgang im Blut-Screening-Geschäft. Die Verkäufe aus dem Sequenzierungsgeschäft, insbesondere mit nichtinvasiven Pränataltests (NIPT), trugen ebenfalls zum Gesamtwachstum bei. Regional gesehen wurde das Wachstum vor allem von den Regionen EMEA (+17%) und Nordamerika (+17%) dank starker Verkäufe in den USA getragen.

Tissue Diagnostics. Die Verkäufe von Tissue Diagnostics stiegen um 12%, angetrieben durch das Wachstum des Advanced-Staining-Produktportfolios (+12%). Die Verkäufe von Begleitdiagnostika nahmen um 40% zu. Regional gesehen wurde das Wachstum hauptsächlich von den Regionen Nordamerika (+8%) und EMEA (+17%) getragen. Hauptwachstumsträger war in beiden Regionen das Advanced-Staining-Produktportfolio. Die Region Asien-Pazifik verzeichnete ein Umsatzplus von 25%, wobei China der wichtigste Markt war. Die Erlöse aus der bereits bestehenden Zusammenarbeit mit externen Partnern legten weiter zu.

Division Diagnostics – Verkäufe nach Regionen im 1. Halbjahr

Region	2015 (Mio. CHF)	2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2015)	In % der Verkäufe (2014)
Europa, Nahost und Afrika (EMEA)	2 260	2 423	+5	43	47
Nordamerika	1 394	1 272	+4	27	25
Asien-Pazifik	1 037	877	+15	19	17
Lateinamerika	355	346	+14	7	7
Japan	189	222	-6	4	4
Total Verkäufe	5 235	5 140	+7	100	100

Das Verkaufswachstum der Division Diagnostics ist den Regionen Asien-Pazifik und EMEA zu verdanken, hauptsächlich im Geschäftsbereich Professional Diagnostics. Das Wachstum in der Region Asien-Pazifik ist primär auf die steigenden Umsätze in China (+24%) zurückzuführen, wo die Verkäufe von Investitionen der Regierung in den Gesundheitsbereich, der öffentlichen Nachfrage sowie einer verstärkten Präsenz der Division und einem umfangreichen Portfolio profitierten. In der Region EMEA, dem grössten Markt der Division, stiegen die Verkäufe vor allem dank des Wachstums bei Molecular Diagnostics und Professional Diagnostics um 5%. In der Region Lateinamerika legten die Umsätze um 14% zu, hauptsächlich angetrieben durch das Wachstum bei Professional Diagnostics und Diabetes Care. In Japan verzeichneten die Verkäufe einen Rückgang von 6%, was vor allem dem Molecular-Diagnostics-Geschäft zuzuschreiben ist.

Division Diagnostics – Verkäufe in den sieben führenden Schwellenmärkten (E7) im 1. Halbjahr

Land	2015 (Mio. CHF)	2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2015)	In % der Verkäufe (2014)
Brasilien	101	104	+17	2	2
China	600	460	+24	11	9
Indien	60	49	+18	1	1
Mexiko	46	48	+5	1	1
Russland	44	75	-10	1	1
Südkorea	85	85	-1	2	2
Türkei	61	55	+24	1	1
Total Verkäufe	997	876	+16	19	17

Operative Ergebnisse

Division Diagnostics – Lizenzeinnahmen und sonstige betriebliche Erträge im 1. Halbjahr

	2015 (Mio. CHF)	2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Lizenzeinnahmen	64	54	+16
Erträge aus sonstigen Lizenzvereinbarungen	0	4	-
Erträge aus der Veräusserung von Produkten und sonstige betriebliche Erträge	7	6	+5
Total – nach IFRS und auf Basis Kernergebnis	71	64	+9

Lizenzeinnahmen und sonstige betriebliche Erträge. Die Zunahme zu konstanten Wechselkursen um 9% ist vor allem einem Anstieg der Lizenzerträge zuzuschreiben, insbesondere aufgrund von ausstehenden Lizenzzahlungen bei Molecular Diagnostics.

Division Diagnostics – Kosten der verkauften Produkte im 1. Halbjahr

	2015 (Mio. CHF)	2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Produktionskosten der verkauften Produkte und Periodenkosten	(2 194)	(2 226)	+ 4
Lizenzabgaben	(109)	(93)	+ 14
Kosten der verkauften Produkte – auf Basis Kernergebnis	(2 303)	(2 319)	+5
Globale Restrukturierungspläne	(47)	(25)	+ 103
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	(151)	(151)	0
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	0	(155)	-
Total – nach IFRS	(2 501)	(2 650)	-1

Kosten der verkauften Produkte. Auf Basis des Kernergebnisses nahmen die Kosten zu konstanten Wechselkursen um 5% zu und lagen damit unter dem Verkaufswachstum von 7%. Hauptgrund dafür waren ein günstiger Produktmix, mit einem Rückgang der Verkäufe bei den Instrumenten und einer Zunahme bei den Verkäufen von Reagenzien und Tests, die durch geringere vorteilhafte Wechselkursveränderungen sowie höhere technische Servicekosten teilweise aufgehoben wurden. Bezogen auf die Verkäufe sank der prozentuale Anteil der Kosten der verkauften Produkte auf 44,1% gegenüber 45,0% im ersten Halbjahr 2014. Bei den globalen Restrukturierungskosten handelt es sich hauptsächlich um Kosten, die für das laufende «Autonomy and Speed»-Projekt bei Diabetes Care und für die Harmonisierung der Prozesse und Systeme in der Division Diagnostics anfielen.

Division Diagnostics – Marketing und Vertrieb im 1. Halbjahr

	2015 (Mio. CHF)	2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Marketing und Vertrieb – auf Basis Kernergebnis	(1 220)	(1 170)	+9
Globale Restrukturierungspläne	(35)	(27)	+ 38
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	0	(2)	-
Total – nach IFRS	(1 255)	(1 199)	+10

Marketing und Vertrieb. Zu konstanten Wechselkursen und auf Basis des Kernergebnisses nahmen die Kosten für Marketing und Vertrieb um 9% zu. Dies widerspiegelt die höheren Kosten bei Professional Diagnostics und im Sequencing-Geschäft, insbesondere Aufwendungen für den Marketingsupport und den Aussendienst. Die höheren Kosten fielen hauptsächlich in den Regionen Asien-Pazifik und EMEA an. Auch die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen in Südeuropa nahmen zu. Auf Basis des Kernergebnisses und bezogen auf die Verkäufe stieg der prozentuale Anteil der Marketing- und Vertriebskosten von 22,8% im Jahr 2014 auf 23,3%. Die globalen Restrukturierungskosten stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit der Reorganisation des Diabetes-Care-Geschäfts.

Division Diagnostics – Forschung und Entwicklung im 1. Halbjahr

	2015 (Mio. CHF)	2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Forschung und Entwicklung – auf Basis Kernergebnis	(540)	(492)	+13
Globale Restrukturierungspläne	(2)	(7)	- 89
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	(1)	(1)	+ 146
Total – nach IFRS	(543)	(500)	+12

Forschung und Entwicklung. Die Forschungs- und Entwicklungskosten nahmen auf Basis des Kernergebnisses und zu konstanten Wechselkursen um 13% zu. Verursacht wurde dieser Kostenanstieg primär durch höhere Ausgaben für grössere Projekte bei Professional Diagnostics sowie Investitionen im Sequencing-Geschäft. Bezogen auf die Verkäufe erhöhte sich der prozentuale Anteil der Forschungs- und Entwicklungskosten auf Basis des Kernergebnisses von 9,6% im Vorjahr auf 10,3%.

Division Diagnostics – Allgemeines und Administration im 1. Halbjahr

	2015 (Mio. CHF)	2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Administration	(203)	(187)	+12
Unternehmenssteuern und Kapitalsteuern	(20)	(20)	-1
Sonstige allgemeine Positionen	1	(28)	-
Allgemeines und Administration – auf Basis Kerneergebnis	(222)	(235)	-3
Globale Restrukturierungspläne	(33)	(82)	-55
Wertminderung von Goodwill	0	(259)	-
Allianzen und Unternehmenszusammenschlüsse	(7)	(3)	+136
Rechts- und Umweltvergleiche	(4)	(22)	-86
Total – nach IFRS	(266)	(601)	-55

Allgemeines und Administration. Auf Basis des Kerneergebnisses und zu konstanten Wechselkursen sanken die Kosten für Allgemeines und Administration um 3%. Bezogen auf die Verkäufe reduzierte sich der prozentuale Anteil der Kosten auf Basis des Kerneergebnisses von 4,6% im Jahr 2014 auf 4,2%. Die Vergleichsperiode im Jahr 2014 enthält eine Wertminderung von Goodwill in Höhe von 259 Millionen Franken im Zusammenhang mit dem Geschäftsbereich Tissue Diagnostics.

Finanzielle Position

Division Diagnostics – Nettobetriebsvermögen

	30. Juni 2015 (Mio. CHF)	31. Dez. 2014 ¹⁾ (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)	Veränderung: Transaktionen (Mio. CHF)	Veränderung: CTA (Mio. CHF)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 671	2 869	-7	+4	109	(307)
Vorräte	1 912	2 007	-5	+8	133	(228)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(592)	(767)	-23	-15	104	71
Nettoumlaufvermögen	3 991	4 109	-3	+9	346	(464)
Sonstige Forderungen/(Verbindlichkeiten)	(1 051)	(1 367)	-23	-15	205	111
Gesamnettoumlaufvermögen	2 940	2 742	+7	+21	551	(353)
Sachanlagen	4 738	5 136	-8	+3	141	(539)
Goodwill und immaterielles Anlagevermögen	7 287	7 002	+4	+12	857	(572)
Rückstellungen	(782)	(714)	+10	+19	(146)	78
Sonstige langfristige Vermögenswerte, netto	(37)	(46)	-20	-4	0	9
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	11 206	11 378	-2	+7	852	(1 024)
Nettbetriebsvermögen	14 146	14 120	0	+10	1 403	(1 377)

1) Wie in Anmerkung 5 zur Halbjahresrechnung ausgeführt, wurde die Bilanz per 31. Dezember 2014 nach Abschluss der Bewertung des mit den Akquisitionen von InterMune, Dutalys und Bina im Jahr 2014 erworbenen Nettovermögens rückwirkend angepasst. Eine Überleitung zu der zuvor veröffentlichten Bilanz findet sich in Anmerkung 5.

Der absolute Betrag der Veränderung zwischen den per 30. Juni 2015 und 31. Dezember 2014 in Franken dargestellten Bilanzpositionen wird aufgeteilt in die tatsächlich im Jahr 2015 getätigten Transaktionen (umgerechnet zu den Jahresdurchschnittskursen 2014) und die Währungsumrechnungsanpassung (CTA), die bei der Konsolidierung entsteht. Die im Jahr 2015 ausgewiesenen Transaktionen enthalten nicht zahlungswirksame Veränderungen. Die in dieser Tabelle beschriebenen Veränderungen stimmen deshalb nicht mit den Beträgen überein, die im Abschnitt über den freien Geldfluss ausgewiesen werden (und lediglich die Geldbewegungen umfassen). Die detaillierte Konzernbilanz findet sich auf Seite 41 der Halbjahresrechnung. Die Überleitung zwischen dieser Bilanz und den oben stehenden Informationen wird auf Seite 75 aufgeführt.

Währungsumrechnungseffekte auf die Bilanzpositionen. Im Vergleich zum Jahresbeginn wurde der Schweizer Franken gegenüber dem US-Dollar und dem Euro stärker, was zu einem negativen Währungsumrechnungseffekt auf das Nettobetriebsvermögen führte. Die Division Diagnostics verfügt über keine bedeutenden Vermögenswerte in japanischen Yen, weshalb die Aufwertung des Frankens gegenüber dem japanischen Yen nur eine geringfügige Auswirkung hatte. Die verwendeten Währungsumrechnungskurse finden sich auf Seite 28.

Gesamtnettoumlaufvermögen. Das Nettoumlaufvermögen erhöhte sich um 9%. Die Vorräte nahmen infolge einer gestiegenen Nachfrage in den Schwellenmärkten, insbesondere in China, der Türkei und Brasilien, um 8% zu. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen um 15% zurück, was auf einer tieferen Auftragsvergabe an Lieferanten hauptsächlich in Deutschland beruht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen aufgrund des Verkaufswachstums um 4% zu. Die Nettoverbindlichkeit der sonstigen Forderungen/Verbindlichkeiten ging infolge einer Zunahme bei gewissen Vorauszahlungen und Mehrwertsteuerforderungen zurück.

Langfristiges Nettobetriebsvermögen. Die Zunahme um 7% zu konstanten Wechselkursen beruht auf einem Anstieg beim Goodwill und immateriellen Anlagevermögen infolge der Akquisition von Ariosa, Signature und CAPP Medical sowie verschiedener Einlizenzierungsvereinbarungen. Die Sachanlagen nahmen zu. Grund dafür waren der Ausbau von Produktionsstandorten in den USA und Deutschland sowie die Entwicklung des Hauptsitzes in der Schweiz. Die Rückstellungen nahmen um 19% zu, was auf neue Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen («contingent consideration») im Zusammenhang mit Akquisitionen zurückzuführen ist.

Freier Geldfluss

Division Diagnostics – Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten im 1. Halbjahr

	2015 (Mio. CHF)	2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Betriebsgewinn – nach IFRS	741	254	+209
- Abschreibungen und Wertminderungen	577	1 000	-40
- Rückstellungen	(13)	24	-
- Anteilsbasierte Vergütungspläne	22	19	+14
- Sonstige	53	56	-
Zahlungswirksame Anpassungen des Betriebsgewinns ¹⁾	639	1 099	-33
Betriebsgewinn nach zahlungswirksamen Anpassungen	1 380	1 353	+12
(Zunahme)/Abnahme des betrieblichen Gesamtnettoumlaufvermögens	(598)	(181)	+218
Investitionen in Sachanlagen	(556)	(531)	+11
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	(80)	(9)	Über +500
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	146	632	-58
- in % der Verkäufe	2,8	12,3	-7,5

1) Eine detaillierte Aufstellung findet sich auf Seite 74.

Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten der Division Diagnostics belief sich auf 0,1 Milliarden Franken. Der Bargeldzufluss aus dem Geschäft wurde, wie weiter oben im Kommentar über die finanzielle Position beschrieben, durch Zunahmen beim Gesamtnettoumlaufvermögen aufgehoben. Die höheren Investitionen in immaterielles Anlagevermögen ergaben sich aus Einlizenzierungsvereinbarungen.

Operative Ergebnisse der Konzernzentrale

Zusammenfassung der operativen Ergebnisse der Konzernzentrale im 1. Halbjahr

	2015 (Mio. CHF)	2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Administration	(201)	(199)	+1
Unternehmenssteuern und Kapitalsteuern	(10)	(7)	+52
Sonstige allgemeine Positionen	34	27	+22
Kosten für Allgemeines und Administration – auf Basis Kernergebnis¹⁾	(177)	(179)	0
Globale Restrukturierungspläne	(1)	0	-
Rechts- und Umweltvergleiche	0	2	-
Total Kosten – nach IFRS	(178)	(177)	+2
Finanzielle Position			
Gesamtnettoumlaufvermögen	(63)	(96)	-35
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	(308)	(418)	-14
Nettobetriebsvermögen	(371)	(514)	-18
Freier Geldfluss			
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	(266)	(187)	+41

1) Für die Definition der Kernergebnisse und des Kerngewinns je Titel siehe Seiten 70–73.

Die Kosten für Allgemeines und Administration blieben zu konstanten Wechselkursen auf Basis des Kernergebnisses stabil. Die Veränderung beim Nettobetriebsvermögen beruht hauptsächlich auf dem Verbrauch von Rückstellungen für Sanierungsmassnahmen in Nutley, USA, und Grenzach, Deutschland. Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten der Konzernzentrale entsprach einem höheren Nettomittelabfluss, was auf die Begleichung von Verbindlichkeiten und den Verbrauch von Rückstellungen zurückzuführen ist.

Auswirkungen von Fremdwährungen auf die operativen Ergebnisse

Die Auswirkungen der Wechselkursschwankungen auf die in Franken dargestellten operativen Ergebnisse des Konzerns sind in den folgenden Kennzahlen und Kommentaren zusammengefasst.

Wachstum (zu konstanten Wechselkursen und in Franken) im 1. Halbjahr

	Veränderung in % (CER)		Veränderung in % (CHF)	
	2015	2014	2015	2014
Division Pharma				
Verkäufe	+5	+4	+3	-2
Kernbetriebsgewinn	+1	+9	-2	+1
Division Diagnostics				
Verkäufe	+7	+6	+2	0
Kernbetriebsgewinn	+7	0	+3	-9
Konzern				
Verkäufe	+6	+5	+3	-1
Kernbetriebsgewinn	+2	+7	-2	-1

Währungsumrechnungskurse gegenüber dem Franken

	30. Juni 2015	Durchschnitt 1. Halbjahr 2015	31. Dezember 2014	Durchschnitt 1. Halbjahr 2014
1 USD	0,92	0,95	0,99	0,89
1 EUR	1,04	1,06	1,20	1,22
100 JPY	0,75	0,79	0,83	0,87

Im ersten Halbjahr 2015 notierte der Franken gegenüber den meisten Währungen stärker als im ersten Halbjahr 2014, insbesondere gegenüber dem Euro, dem japanischen Yen sowie gegenüber den meisten lateinamerikanischen und europäischen Währungen. Die daraus resultierende negative Auswirkung wurde durch die Aufwertung des US-Dollars teilweise ausgeglichen. So war der negative Einfluss der Fremdwährungen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt zwar weniger ausgeprägt, die Währungsumrechnung wirkte sich aber dennoch negativ auf die in der Erfolgsrechnung bzw. für den freien Geldfluss in Franken dargestellten Resultate aus. Auf die Verkäufe bezogen führte diese Entwicklung dazu, dass das Wachstum in Franken durch die Währungsumrechnung um 3 Prozentpunkte bzw. 0,7 Milliarden Franken tiefer ausfiel. Der Währungsumrechnungsverlust beim Betriebsgewinn betrug 4 Prozentpunkte und ist hauptsächlich auf die Abwertung des Euros zurückzuführen. Die nachfolgende Tabelle zeigt, mit welcher Sensitivität die Konzernverkäufe und der Kernbetriebsgewinn im ersten Halbjahr 2015 auf eine Veränderung der durchschnittlichen Fremdwährungskurse gegenüber dem Franken um 1% reagiert haben.

Fremdwährungssensitivität im 1. Halbjahr 2015

Auswirkung einer Veränderung des durchschnittlichen Umrechnungskurses gegenüber dem Franken um 1%	Verkäufe (Mio. CHF)	Kernbetriebsgewinn (Mio. CHF)
US-Dollar	107	49
Euro	47	22
Japanischer Yen	17	10
Alle übrigen Währungen	60	33

Tresorerie- und Steuerergebnisse

Tresorerie- und Steuerergebnisse im 1. Halbjahr

	2015 (Mio. CHF)	2014 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Ergebnisse nach IFRS				
Betriebsgewinn	7 710	8 152	-5	-1
Finanzaufwand	(574)	(695)	-17	-19
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)	(56)	37	-	-
Gewinn vor Steuern	7 080	7 494	-6	0
Ertragssteuern	(1 831)	(1 853)	-1	-2
Konzerngewinn	5 249	5 641	-7	0
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln	5 154	5 533	-7	0
- den nicht-beherrschenden Anteilen	95	108	-12	-3
Kernergebnisse ¹⁾				
Betriebsgewinn	9 236	9 410	-2	+2
Finanzaufwand	(553)	(695)	-20	-22
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)	(72)	37	-	-
Gewinn vor Steuern	8 611	8 752	-2	+3
Ertragssteuern	(2 291)	(2 111)	+9	+8
Konzerngewinn	6 320	6 641	-5	+1
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln	6 220	6 533	-5	+1
- den nicht-beherrschenden Anteilen	100	108	-7	+2
Finanzielle Position – Tresorerie und Steuern ²⁾				
Nettoverschuldung	(17 303)	(14 011)	+23	+35
Personalvorsorge	(7 018)	(8 303)	-15	-7
Ertragssteuern	(1 000)	(47)	Über +500	-
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	372	392	-5	+1
Derivate, netto	(862)	(479)	+80	+91
Barsicherheiten, netto	320	76	+321	+319
Zinsverbindlichkeiten	(298)	(547)	-46	-42
Sonstiges nichtbetriebliches Nettovermögen	(22)	(77)	-71	-44
Total Nettovermögen/(Nettoverbindlichkeiten)	(25 811)	(22 996)	+12	+21
Freier Geldfluss – Tresorerie und Steuern				
Tresorerie-Aktivitäten	(713)	(691)	+3	-2
Bezahlte Steuern	(1 846)	(1 542)	+20	+20
Ausgeschüttete Dividende	(6 894)	(6 662)	+3	+4
Total	(9 453)	(8 895)	+6	+6

1) Für die Definition der Kernergebnisse und des Kerngewinns je Titel siehe Seiten 70–73.

2) Wie in Anmerkung 5 zur Halbjahresrechnung ausgeführt, wurde die Bilanz per 31. Dezember 2014 nach Abschluss der Bewertung des mit den Akquisitionen von InterMune, Dutalys und Bina im Jahr 2014 erworbenen Nettovermögens rückwirkend angepasst. Eine Überleitung zu der zuvor veröffentlichten Bilanz findet sich in Anmerkung 5.

Finanzaufwand

Auf Basis des Kernergebnisses belief sich der Finanzaufwand auf 553 Millionen Franken und fiel damit um 142 Millionen Franken oder 22% zu konstanten Wechselkursen tiefer aus als im ersten Halbjahr 2014. Der Zinsaufwand sank im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 um 4% zu konstanten Wechselkursen aufgrund der fortgesetzten Rückzahlung der Darlehen, die zur Finanzierung der Genentech-Transaktion aufgenommen worden waren, und trotz der Ausgabe neuer Anleihen zur Finanzierung der InterMune-Akquisition im Jahr 2014. Der Verlust aus der vorzeitigen Rückzahlung von Darlehen belief sich auf 7 Millionen Franken, gegenüber 127 Millionen Franken im Jahr 2014. Die Nettoszinskosten der Vorsorgepläne mit Leistungsprimat nahmen aufgrund tieferer Diskontsätze um 6% auf 87 Millionen Franken ab, was durch die Abnahme des Finanzierungsstandes per Jahresende 2014 teilweise aufgehoben wurde. Eine detaillierte Analyse des Finanzaufwandes findet sich in Anmerkung 3 zur Halbjahresrechnung.

Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)

Das sonstige Finanzergebnis auf Basis des Kernergebnisses war ein Nettoaufwand in Höhe von 72 Millionen Franken gegenüber einem Nettoertrag von 37 Millionen Franken im ersten Halbjahr 2014. Mit dem Aktienportfolio wurde ein Nettoertrag von 16 Millionen Franken erzielt, im Vergleich zu 85 Millionen Franken in der Vorjahresperiode. Die Zinserträge und die Erträge aus Obligationen blieben mit 20 Millionen Franken in einem Marktumfeld mit anhaltend tiefen Zinssätzen stabil. Das Nettofremdwährungsergebnis spiegelt Kurssicherungskosten sowie Verluste aus ungesicherten Positionen wider. Verglichen mit einem Fremdwährungsverlust in Höhe von 56 Millionen Franken in der Vorjahresperiode wurde im ersten Halbjahr 2015 ein Verlust in Höhe von 94 Millionen Franken verzeichnet; darin enthalten ist ein Verlust in Höhe von 100 Millionen Franken im Zusammenhang mit Venezuela. Eine detaillierte Analyse des sonstigen Finanzertrages/(-aufwandes) findet sich in Anmerkung 3 zur Halbjahresrechnung.

Ertragssteuern

Auf Basis des Kernergebnisses stieg der effektive Steuersatz des Konzerns im ersten Halbjahr 2015 um 2,5 Prozentpunkte auf 26,6% (2014: 24,1%). Der Hauptgrund dafür war der höhere prozentuale Kerngewinnbeitrag aus Ländern, in denen der lokale Steuersatz über dem durchschnittlichen Konzernsteuersatz liegt, namentlich den USA. Die nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse enthalten kernergebnisfremde Aufwendungen aus Ländern, in denen der effektive Steuersatz vergleichsweise über dem effektiven Konzernsteuersatz liegt, was zu einer Senkung des effektiven Steuersatzes nach IFRS im Vergleich zu jenem des Kernergebnisses führt. Die nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse für das erste Halbjahr 2014 enthielten eine Wertminderung von Goodwill, die steuerlich nicht abzugsfähig war und deshalb den effektiven Steuersatz für 2014 in den Ergebnissen nach IFRS über denjenigen in den Kernergebnissen anhob.

Analyse des effektiven Konzernsteuersatzes im 1. Halbjahr

	2015			2014		
	Gewinn vor Steuern (Mio. CHF)	Ertragssteuern (Mio. CHF)	Steuersatz (%)	Gewinn vor Steuern (Mio. CHF)	Ertragssteuern (Mio. CHF)	Steuersatz (%)
Effektiver Konzernsteuersatz – auf Basis						
Kernergebnis	8 611	(2 291)	26,6	8 752	(2 111)	24,1
Globale Restrukturierungspläne	(268)	60	22,4	(274)	65	23,7
Goodwill und immaterielles Anlagevermögen	(845)	286	33,8	(822)	178	21,7
Allianzen und Unternehmenszusammenschlüsse	(407)	122	30,0	(3)	-	-
Rechts- und Umweltvergleiche	(14)	5	35,7	(159)	17	10,7
Anteilsbasierte Vergütungspläne	-	(12)	-	-	(2)	-
Sonstige	3	(1)	33,3	-	-	-
Effektiver Konzernsteuersatz – nach IFRS	7 080	(1 831)	25,9	7 494	(1 853)	24,7

Finanzielle Position

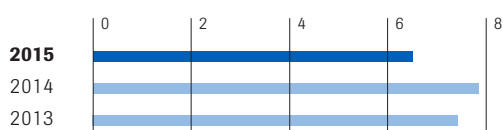
Der Anstieg der Nettoverschuldung ist vor allem auf den negativen freien Geldfluss in Höhe von 2,9 Milliarden Franken zurückzuführen, der die jährliche Dividendenzahlung von 6,9 Milliarden Franken enthält. Die Nettoverbindlichkeiten aus Personalvorsorge nahmen um 1,3 Milliarden Franken ab. Dies ist hauptsächlich auf die Umrechnung der in Euro ausgewiesenen nicht kapitalgedeckten Pläne in Deutschland sowie auf höhere Diskontsätze in Deutschland und den USA zurückzuführen. Die Nettosteuerverbindlichkeiten nahmen zu, was vor allem den latenten Steuereffekten im Zusammenhang mit den neu erworbenen Unternehmen sowie der Veränderung der Nettoverbindlichkeiten aus Personalvorsorge zuzuschreiben ist. Die Zinsverbindlichkeiten beziehen sich mehrheitlich auf Anleihen mit Couponeinlösung im März und September, wobei die Abnahme auf Couponzahlungen in Höhe von 0,7 Milliarden Franken im ersten Halbjahr 2015 zurückzuführen ist, die durch aufgelaufene Zinsen in der Berichtsperiode teilweise ausgeglichen wurden. Am 30. Juni 2015 hielt der Konzern langfristige finanzielle Vermögenswerte mit einem Marktwert von 0,2 Milliarden Franken. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Beteiligungen an Biotechnologieunternehmen, die im Rahmen von Lizenztransaktionen oder wissenschaftlichen Kooperationen erworben wurden. Die Aufwertung des Schweizer Francs gegenüber dem US-Dollar im ersten Halbjahr 2015 führte zu einem Währungsumrechnungseffekt auf in US-Dollar denominierten Anleihen des Konzerns, der die Nettoverschuldung bei der Konsolidierung in Franken reduzierte.

Freier Geldfluss

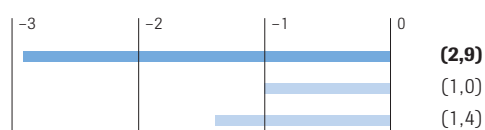
Der Nettomittelabfluss aus Tresorerie-Aktivitäten blieb mit 0,7 Milliarden Franken stabil, da die geringeren Verkäufe von Beteiligungen durch tiefere Zinszahlungen ausgeglichen wurden. Insgesamt wurden in der Berichtsperiode Steuern in Höhe von 1,8 Milliarden Franken gezahlt, was einer Zunahme um 20% entspricht. Grund für die Zunahme war der Basiseffekt im Zusammenhang mit tieferen Steuerzahlungen im ersten Halbjahr 2014, die sich aus Steuervorauszahlungen im Jahr 2013 ergaben. Im ersten Halbjahr 2015 wurde eine Dividende von 6,9 Milliarden Franken ausgeschüttet, was gegenüber der Vorjahresperiode einer Erhöhung um 0,2 Milliarden Franken bzw. 3% entspricht.

Konzerngeldflussrechnung und Nettoverschuldung

Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten in Milliarden CHF



Freier Geldfluss in Milliarden CHF



Freier Geldfluss im 1. Halbjahr

	Pharma (Mio. CHF)	Diagnostics (Mio. CHF)	Konzernzentrale (Mio. CHF)	Konzern (Mio. CHF)
2015				
Betriebsgewinn – nach IFRS	7 147	741	(178)	7 710
Zahlungswirksame Anpassungen des Betriebsgewinns	1 937	639	(49)	2 527
Betriebsgewinn nach zahlungswirksamen Anpassungen	9 084	1 380	(227)	10 237
(Zunahme)/Abnahme des betrieblichen Gesamtnettoumlaufvermögens	(1 132)	(598)	(34)	(1 764)
Investitionen in Sachanlagen	(1 053)	(556)	(5)	(1 614)
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	(254)	(80)	0	(334)
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	6 645	146	(266)	6 525
Tresorerie-Aktivitäten				(713)
Bezahlte Steuern				(1 846)
Ausgeschüttete Dividende				(6 894)
Freier Geldfluss				(2 928)
2014				
Betriebsgewinn – nach IFRS	8 075	254	(177)	8 152
Zahlungswirksame Anpassungen des Betriebsgewinns	1 102	1 099	(21)	2 180
Betriebsgewinn nach zahlungswirksamen Anpassungen	9 177	1 353	(198)	10 332
(Zunahme)/Abnahme des betrieblichen Gesamtnettoumlaufvermögens	(900)	(181)	12	(1 069)
Investitionen in Sachanlagen	(739)	(531)	(1)	(1 271)
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	(114)	(9)	0	(123)
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	7 424	632	(187)	7 869
Tresorerie-Aktivitäten				(691)
Bezahlte Steuern				(1 542)
Ausgeschüttete Dividende				(6 662)
Freier Geldfluss				(1 026)

Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten nahm zu konstanten Wechselkursen um 19% auf 6,5 Milliarden Franken ab. Dies ist auf die Zunahme des Gesamtnettoumlaufvermögens, hauptsächlich infolge der Begleichung von Verbindlichkeiten, sowie auf höhere Investitionen in Sachanlagen in der Schweiz, den USA und Deutschland sowie höhere Investitionen für Einlizenzierungsvereinbarungen zurückzuführen.

Der Nettomittelabfluss aus Tresorerie-Aktivitäten blieb mit 0,7 Milliarden Franken stabil, da die geringeren Verkäufe von Beteiligungen durch tiefere Zinszahlungen ausgeglichen wurden. Insgesamt wurden in der Berichtsperiode Steuern in Höhe von 1,8 Milliarden Franken gezahlt. Dies entspricht einer Zunahme, die auf tieferen Steuerzahlungen im ersten Halbjahr 2014 beruht, welche sich ihrerseits aus Steuervorauszahlungen im Jahr 2013 ergeben hatten. Der Roche-Konzern hat eine gegenüber dem Vorjahr um 3% höhere jährliche Dividende ausgeschüttet.

Wie in den Vorjahren entsprach der freie Geldfluss im ersten Halbjahr einem Nettomittelabfluss, der auf die jährliche Dividendenzahlung zurückzuführen ist. Mit 2,9 Milliarden Franken fiel der Nettomittelabfluss insgesamt höher aus als im ersten Halbjahr 2014. Der Grund für den Anstieg sind der tiefere freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten, die höheren Steuerzahlungen und der Dividendenanstieg.

Nettoverschuldung in Millionen CHF

Per 31. Dezember 2014	
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen	3 742
Wertschriften	7 961
Langfristige Darlehen	(19 347)
Kurzfristige Darlehen	(6 367)
Nettoverschuldung zu Beginn der Berichtsperiode	(14 011)
Veränderung der Nettoverschuldung im 1. Halbjahr 2015	
Freier Geldfluss im 1. Halbjahr 2015	(2 928)
Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	(77)
Unternehmenszusammenschlüsse/Verkauf von Konzerngesellschaften	(1 402)
Absicherungsgeschäfte und Sicherungsvereinbarungen	(163)
Währungsumrechnung, Fair Value- und sonstige Bewegungen	1 278
Veränderung der Nettoverschuldung	(3 292)
Per 30. Juni 2015	
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen	3 247
Wertschriften	3 553
Langfristige Darlehen	(17 271)
Kurzfristige Darlehen	(6 832)
Nettoverschuldung am Ende der Berichtsperiode	(17 303)

Nettoverschuldung – Währungsprofil in Millionen CHF

	Liquide Mittel und Wertschriften		Darlehen	
	30. Juni 2015	31. Dez. 2014	30. Juni 2015	31. Dez. 2014
US-Dollar ¹⁾	2 364	2 241	(18 449)	(20 983)
Euro	1 279	3 316	(2 078)	(1 208)
Schweizer Franken	779	3 129	(2 597)	(2 594)
Japanischer Yen	1 686	1 704	-	-
Britisches Pfund	260	633	(289)	(305)
Sonstige	432	680	(690)	(624)
Total	6 800	11 703	(24 103)	(25 714)

- 1) Die auf US-Dollar lautenden Darlehen umfassen auch die auf Euro, Schweizer Franken und britisches Pfund lautenden Anleihen, deren Zahlungsströme in US-Dollar getauscht wurden (Swapgeschäfte); diese Anleihen besitzen deshalb in den Halbjahres- und Jahresrechnungen die gleichen wirtschaftlichen Eigenschaften wie auf US-Dollar lautende Anleihen.

Die Nettoverschuldung des Konzerns belief sich am 30. Juni 2015 auf 17,3 Milliarden Franken, was gegenüber dem 31. Dezember 2014 einer Zunahme um 3,3 Milliarden Franken entspricht. Diese Zunahme ist vor allem auf den negativen freien Geldfluss in Höhe von 2,9 Milliarden Franken zurückzuführen, der die jährliche Dividendenzahlung von 6,9 Milliarden Franken enthält sowie einen Nettomittelabfluss in Höhe von 1,4 Milliarden Franken für Übernahmen und Akquisitionen. Die Aufwertung des Schweizer Franken gegenüber dem US-Dollar im ersten Halbjahr 2015 führte zu einem Währungsumrechnungseffekt auf in US-Dollar denominierten Anleihen des Konzerns, der die Nettoverschuldung bei der Konsolidierung in Franken reduzierte.

Der Konzern hat im Jahr 2009 mit Drittparteien Derivatverträge abgeschlossen, um das Fremdwährungsrisiko von nicht auf US-Dollar lautenden Anleihen abzusichern. Um das Gegenparteirisiko zu senken, wurden mit diesen Drittparteien gleichzeitig Sicherungsvereinbarungen getroffen. Im ersten Halbjahr 2015 nahmen die Barsicherheiten um 0,2 Milliarden Franken zu. Die Höhe der Barsicherheiten für die Absicherungsgeschäfte der nicht auf US-Dollar lautenden Anleihen ist in erster Linie vom Wechselkurs des US-Dollars gegenüber dem Euro abhängig, wird aber auch vom Wechselkurs gegenüber dem britischen Pfund beeinflusst. Bei gleichzeitiger Bewegung der oben genannten Wechselkurse um 1% verändert sich die Höhe der Barsicherheiten zurzeit um rund 37 Millionen US-Dollar.

Die Ausgabe, die Rückzahlung und der Rückkauf von Anleihen im ersten Halbjahr 2015 (siehe Anmerkung 10 zur Halbjahresrechnung) wirkten sich auf die liquiden Mittel aus, hatten aber keinen Einfluss auf die Nettoverschuldung.

Personalvorsorge

Finanzierungsstand und Bilanzposition in Millionen CHF

	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
Kapitalgedeckte Pläne		
- Fair Value des Planvermögens	12 128	12 452
- Leistungsorientierte Verpflichtung	(14 937)	(15 601)
Überfinanzierung/(Unterfinanzierung)	(2 809)	(3 149)
Nicht kapitalgedeckte Pläne		
- Leistungsorientierte Verpflichtung	(4 361)	(5 314)
Gesamtfinanzierungsstand	(7 170)	(8 463)
Grenze der Erfassung von Vermögenswerten	0	0
Erstattungsansprüche	152	160
Erfasste Nettovermögenswerte/(Nettoverbindlichkeiten)	(7 018)	(8 303)

Der Deckungsgrad der kapitalgedeckten Vorsorgepläne mit Leistungsprimat nach IFRS nahm auf 81% zu, gegenüber 80% zu Beginn des Jahres. Grund dafür war in erster Linie eine Abnahme der leistungsorientierten Verpflichtung, die sich aus einem Anstieg der Diskontsätze in den USA seit Jahresende 2014 ergab. Der Deckungsgrad der Vorsorgepläne wird von den lokalen Führungsorganen überwacht und auch vom Konzern streng geprüft.

Die nicht kapitalgedeckten Vorsorgepläne des Konzerns befinden sich hauptsächlich in Deutschland. Die vollständig verbuchten Vorsorgeverpflichtungen und die entsprechenden Rückstellungen aus diesen Plänen sind in das Betriebsvermögen der lokalen Tochtergesellschaften investiert. Die nicht kapitalgedeckten Verbindlichkeiten dieser Pläne gingen um 1,0 Milliarden Franken zurück. Grund dafür waren die höheren Diskontsätze in Deutschland sowie die Umrechnung bei der Konsolidierung in Franken der in Euro denominierten nicht kapitalgedeckten Vorsorgepläne in Deutschland.

Detaillierte Angaben zur Personalvorsorge des Konzerns finden sich in Anmerkung 25 zur Jahresrechnung 2014.

Darlehen

Um die Genentech-Transaktion im Jahr 2009 zu finanzieren, gab der Konzern Anleihen in Höhe von 48,2 Milliarden Franken aus. Von den Anfang 2009 aufgenommenen Darlehen waren bis zum 30. Juni 2015 bereits 77% wieder zurückgezahlt. Dies umfasst die teilweise vorzeitige Rückzahlung am 26. März 2015 von Anleihen in Höhe von 0,6 Milliarden US-Dollar mit ursprünglicher Fälligkeit am 1. März 2019, nachdem der Konzern im Dezember 2014 von seinem Optionsrecht zur vorzeitigen Rückzahlung Gebrauch gemacht hat, und die Rückzahlung von fest verzinsten Anleihen in Höhe von 0,5 Milliarden britischen Pfund zum Fälligkeitsdatum am 4. März 2015.

Am 25. Februar 2015 gab der Konzern fest verzinsten Anleihen in Höhe von 1,0 Milliarden Euro mit Fälligkeit im Jahr 2025 aus. Am 13. März 2015 gab der Konzern fest verzinsten Anleihen in Höhe von 0,6 Milliarden US-Dollar mit Fälligkeit im Jahr 2020 aus. Die Erlöse daraus wurden teilweise dazu verwendet, die Akquisition von Foundation Medicine zu finanzieren und die Rückzahlung von Darlehen in einem attraktiven Marktumfeld zu refinanzieren.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Fälligkeitsplan sämtlicher am 30. Juni 2015 ausstehender Anleihen des Konzerns.

Anleihen: Nominalbeträge per 30. Juni 2015 nach vertraglich festgelegter Fälligkeit

	US-Dollar (Mio. USD)	Euro (Mio. EUR)	Britisches Pfund (Mio. GBP)	Franken (Mio. CHF)	Total ¹⁾ (Mio. USD)	Total ¹⁾ (Mio. CHF)
2015	1 000	-	-	-	1 000	925
2016	-	2 100 ²⁾	-	-	2 360	2 182
2017	1 150	-	-	1 500	2 772	2 564
2018	-	1 000	-	600	1 772	1 639
2019	4 000	-	-	-	4 000	3 700
2020-2024	3 550	1 750 ²⁾	200	500	6 372	5 893
2025 und danach	2 606	1 000	-	-	3 730	3 450
Total	12 306	5 850	200	2 600	22 006	20 353

1) Total umgerechnet zu den am 30. Juni 2015 gültigen Wechselkursen.

2) Von diesen Anleihen wurden Erlöse in Höhe von 3,3 Milliarden Euro in US-Dollar getauscht (Swappesäfte); deshalb besitzen diese Anleihen in der vorliegenden Halbjahresrechnung die gleichen wirtschaftlichen Eigenschaften wie auf US-Dollar lautende Darlehen.

Der Konzern beabsichtigt, die geschuldeten Anleihen mit vorhandenen liquiden Mitteln sowie mit liquiden Mitteln aus betrieblichen Aktivitäten zurückzuzahlen. Der freie Geldfluss belief sich im Jahr 2014 auf 5,3 Milliarden Franken. Er umfasste den Geldfluss aus operativen Tätigkeiten sowie Zinszahlungen, Steuerzahlungen und die Dividendenausschüttung. Im ersten Halbjahr 2015 entsprach der freie Geldfluss einem Nettomittelabfluss in Höhe von 2,9 Milliarden Franken und umfasst 6,9 Milliarden Franken, die für die jährliche Dividendenausschüttung verwendet wurden.

Für den kurzfristigen Finanzierungsbedarf nutzt der Konzern in den USA ein Geldmarktpapierprogramm, welches es ihm ermöglicht, ungesicherte Geldmarktpapiere in Höhe von bis zu 7,5 Milliarden US-Dollar auszugeben. Zugesicherte Kreditlinien über 3,9 Milliarden Euro stehen als «Backstop»-Kreditlinie für das Geldmarktpapierprogramm bereit. Am 30. Juni 2015 waren Geldmarktpapiere im Wert von 3,3 Milliarden US-Dollar ausstehend (31. Dezember 2014: 3,4 Milliarden US-Dollar). Für die längerfristige Finanzierung besitzt der Konzern hohe langfristige «Investment Grade»-Ratings von Standard & Poor's (AA) und Moody's (A1). Diese sollten den effizienten Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten erleichtern.

Weitere Informationen zu den Darlehen des Konzerns finden sich in Anmerkung 10 zur Halbjahresrechnung sowie in Anmerkung 20 zur Jahresrechnung 2014.

Finanzielle Risiken

Am 30. Juni 2015 betrug die Nettoverschuldung des Konzerns 17,3 Milliarden Franken (31. Dezember 2014: 14,0 Milliarden Franken). Der Konzern verfolgt eine konservative Verwaltung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem Ziel, sämtlichen finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Allokation der finanziellen Vermögenswerte. Ein beträchtlicher Anteil der vom Konzern gehaltenen liquiden Mittel und Wertschriften wird für die Rückzahlung von Darlehen verwendet. Die liquiden Mittel werden entweder in bar gehalten oder in hochwertige, fest verzinsten «Investment Grade»-Wertschriften mit einem Investitionshorizont investiert, der die benötigte Liquidität sicherstellt.

Liquide Mittel und Wertschriften

	(Mio. CHF)	30. Juni 2015 (Prozentualer Anteil am Total)	(Mio. CHF)	31. Dezember 2014 (Prozentualer Anteil am Total)
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen	3 247	48	3 742	32
Geldmarktinstrumente	1 707	25	6 139	52
Obligationen, Schuldscheine und sonstige Finanzanlagen	1 217	18	1 269	11
Aktien	629	9	553	5
Total liquide Mittel und Wertschriften	6 800	100	11 703	100

Kreditrisiken. Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass Gegenparteien einer Transaktion nicht in der Lage sind, ihren Verpflichtungen nachzukommen, und dem Konzern daraus ein finanzieller Schaden entsteht. Das Ratingprofil der liquiden Mittel und fest verzinsten Wertschriften des Konzerns in Höhe von 6,2 Milliarden Franken ist weiterhin hoch, wobei 93% im Ratingbereich A-AAA investiert sind. Der Konzern unterzeichnete Saldierungsabkommen und Sicherungsvereinbarungen mit den Geschäftspartnern, um das Gegenparteirisiko bei derivativen Geschäften zu senken.

Der Konzern hat Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8,8 Milliarden Franken. Seit Anfang 2010 verzeichnen verschiedene Länder in Südeuropa, darunter Spanien, Italien, Griechenland und Portugal, finanzielle Schwierigkeiten. Der Konzern ist ein führender Anbieter im Gesundheitssektor dieser Länder und hat per 30. Juni 2015 gegenüber staatlichen Kunden in diesen Ländern Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,8 Milliarden Euro (0,8 Milliarden Franken). Dies bedeutet gegenüber 31. Dezember 2014 eine Zunahme von 7% in Euro. Der Konzern setzt verschiedene Mittel ein, um das Inkasso in diesen Ländern zu verbessern, darunter enger Kundenkontakt, Forfaitierung, Aushandlung von Zahlungsplänen, Verrechnung von Verzugszinsen sowie gerichtliche Schritte. Bei einigen ausgewählten Krankenhäusern in Griechenland und Italien sind strikte Verkaufsrichtlinien in Kraft. Forderungen bei Krankenhäusern in Spanien und Portugal werden eng überwacht. Seit 2011 sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns in Südeuropa um 47% in Euro zurückgegangen.

Per 30. Juni 2015 hat der Konzern in Griechenland Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 186 Millionen Euro (193 Millionen Franken). Im ersten Halbjahr 2015 verschlechterte sich die wirtschaftliche Situation in Griechenland, was bedeutet, dass das Kreditrisiko im Zusammenhang mit diesen Forderungen angestiegen ist. Der Konzern überwacht die Situation genau und hat entsprechende Massnahmen zur Steuerung der Risikoexposition getroffen.

Liquiditätsrisiken. Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn zu einem beliebigen Zeitpunkt die finanziellen Verpflichtungen die verfügbaren finanziellen Vermögenswerte übersteigen. Der Konzern steuert das Liquiditätsrisiko durch die Aufrechterhaltung einer ausreichenden, kurzfristig verfügbaren Reserve, um die benötigte Liquidität zu jedem Zeitpunkt gewährleisten zu können. Zusätzlich zur aktuellen Liquidität verfügt der Konzern über einen starken Bargeldzufluss. Diese künftigen Geldflüsse werden in den kommenden Jahren zur Rückzahlung von Kreditinstrumenten verwendet werden.

Roche besitzt hohe langfristige «Investment Grade»-Ratings mit einem AA von Standard & Poor's und einem A1 von Moody's. Gleichzeitig wird Roche von diesen Ratingagenturen mit den höchstmöglichen Kurzfrist-Ratings bewertet. Im Fall von Finanzierungsvorhaben sollten diese Beurteilungen sowie die hohe Kreditwürdigkeit von Roche eine effiziente Nutzung der internationalen Kapitalmärkte ermöglichen, einschliesslich des Geldmarkts. Der Konzern verfügt über vereinbarte Kreditrahmen mit verschiedenen Finanzinstitutionen in Höhe von insgesamt 4,4 Milliarden Franken. Davon dienen 4,1 Milliarden Franken als «Backstop»-Kreditlinie für das Geldmarktpapierprogramm. Per 30. Juni 2015 waren keine Kredite innerhalb dieser Kreditlinien gezogen.

Marktrisiken. Marktrisiken ergeben sich aus Änderungen der Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten des Konzerns. Die für den Konzern bedeutendsten finanziellen Risiken entstehen aus Änderungen der Zinssätze, Fremdwährungs- und Aktienkurse. Der Konzern benutzt Value-at-Risk (VaR)-Berechnungen, um die Auswirkungen von Marktrisiken auf seine Finanzinstrumente zu beurteilen. VaR-Daten zeigen den Wertebereich auf, innerhalb dessen ein bestimmtes Finanzinstrument mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit infolge Veränderungen der Marktwerte schwanken kann. Der VaR des Konzerns blieb im ersten Halbjahr 2015 stabil.

Zinssatzrisiken. Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf das Finanzergebnis und das Eigenkapital des Konzerns haben können. Der Konzern kann mit Hilfe von Zinsderivaten das Risiko von Zinssatzschwankungen sowie deren Auswirkungen auf das Finanzergebnis steuern.

Weitere Informationen zum finanziellen Risikomanagement, zu den finanziellen Risiken und zu den VaR-Methoden finden sich in Anmerkung 29 zur Jahresrechnung 2014.

International Financial Reporting Standards

Der Roche-Konzern wendet seit 1990 für seine konsolidierte Rechnungslegung die International Financial Reporting Standards (IFRS) an. Im Jahr 2015 hat der Konzern verschiedene kleinere Änderungen bestehender Standards und Interpretationen eingeführt, die jedoch keinen bedeutenden Einfluss auf das Gesamtergebnis oder die finanzielle Position des Konzerns haben.

Der Konzern prüft derzeit die potenziellen Auswirkungen der verschiedenen neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen, die per 1. Januar 2016 verbindlich einzuführen sind, die der Konzern bisher aber noch nicht anwendet. Basierend auf einer aktuellen Analyse erwartet der Konzern nicht, dass die Einführung dieser Standards einen bedeutenden Einfluss auf das Gesamtergebnis und die finanzielle Position des Konzerns haben wird. Der Konzern prüft auch andere neue und überarbeitete Standards, die erst nach 2016 verbindlich eingeführt werden müssen, so beispielsweise IFRS 9 «Finanzinstrumente» und IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden».

Konsolidierte Halbjahresrechnung des Roche-Konzerns

Die Revisionsstelle hat eine Review (prüferische Durchsicht) der konsolidierten Halbjahresrechnung vorgenommen. Der Bericht über die Review ist auf Seite 69 dargestellt.

Konsolidierte Erfolgsrechnung des Roche-Konzerns für das 1. Halbjahr 2015 in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	Konzern- zentrale	Konzern
Verkäufe²	18 350	5 235	–	23 585
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge ²	1 174	71	–	1 245
Kosten der verkauften Produkte	(4 748)	(2 501)	–	(7 249)
Marketing und Vertrieb	(2 837)	(1 255)	–	(4 092)
Forschung und Entwicklung ²	(3 950)	(543)	–	(4 493)
Allgemeines und Administration	(842)	(266)	(178)	(1 286)
Betriebsgewinn²	7 147	741	(178)	7 710
Finanzaufwand ³				(574)
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand) ³				(56)
Gewinn vor Steuern				7 080
Ertragssteuern ⁴				(1 831)
Konzerngewinn				5 249
Davon zuzurechnen				
– den Inhabern von Roche-Titeln				5 154
– den nicht-beherrschenden Anteilen				95
Gewinn je Aktie und Genussschein¹³				
Unverwässert (in CHF)				6,06
Verwässert (in CHF)				5,98

Konsolidierte Erfolgsrechnung des Roche-Konzerns für das 1. Halbjahr 2014 in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	Konzern- zentrale	Konzern
Verkäufe²	17 834	5 140	-	22 974
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge ²	1 334	64	-	1 398
Kosten der verkauften Produkte	(3 661)	(2 650)	-	(6 311)
Marketing und Vertrieb	(2 723)	(1 199)	-	(3 922)
Forschung und Entwicklung ²	(3 963)	(500)	-	(4 463)
Allgemeines und Administration	(746)	(601)	(177)	(1 524)
Betriebsgewinn²	8 075	254	(177)	8 152
Finanzaufwand ³				(695)
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand) ³				37
Gewinn vor Steuern				7 494
Ertragssteuern ⁴				(1 853)
Konzerngewinn				5 641
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln				5 533
- den nicht-beherrschenden Anteilen				108
Gewinn je Aktie und Genussschein¹³				
Unverwässert (in CHF)				6,52
Verwässert (in CHF)				6,41

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung des Roche-Konzerns in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Konzerngewinn	5 249	5 641
Sonstiges Ergebnis		
Neubewertungen von Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat	415	(751)
Positionen, die niemals in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	415	(751)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	8	10
Cash flow hedges	(39)	(2)
Währungsumrechnungsdifferenzen auf ausländische Konzerngesellschaften	(1 509)	172
Positionen, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können	(1 540)	180
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	(1 125)	(571)
Gesamtergebnis	4 124	5 070
Davon zuzurechnen		
- den Inhabern von Roche-Titeln	4 213	4 904
- den nicht-beherrschenden Anteilen	(89)	166
Total	4 124	5 070

Konsolidierte Bilanz des Roche-Konzerns in Millionen CHF

	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
Anlagevermögen		
Sachanlagen	16 496	17 195
Goodwill ^{5,7}	10 174	9 930
Immaterielles Anlagevermögen ^{5,8}	13 049	12 799
Latente Steuerguthaben	2 418	2 829
Guthaben gegenüber Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat	680	691
Sonstiges Anlagevermögen	888	982
Total Anlagevermögen	43 705	44 426
Umlaufvermögen		
Vorräte	7 363	7 743
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8 125	9 003
Laufende Ertragssteuern	232	244
Sonstiges Umlaufvermögen	2 672	2 421
Wertschriften	3 553	7 961
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen	3 247	3 742
Total Umlaufvermögen	25 192	31 114
Total Vermögen	68 897	75 540
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Darlehen ¹⁰	(17 271)	(19 347)
Latente Steuerverbindlichkeiten	(760)	(504)
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat	(7 698)	(8 994)
Rückstellungen ⁹	(2 022)	(1 778)
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(226)	(251)
Total langfristige Verbindlichkeiten	(27 977)	(30 874)
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Darlehen ¹⁰	(6 832)	(6 367)
Laufende Ertragssteuern	(2 890)	(2 616)
Rückstellungen ⁹	(2 187)	(2 465)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(2 291)	(2 883)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(7 502)	(8 777)
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	(21 702)	(23 108)
Total Verbindlichkeiten	(49 679)	(53 982)
Total Nettovermögen	19 218	21 558
Eigenkapital		
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnende(s) Kapital und Reserven	17 106	19 586
Den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	2 112	1 972
Total Eigenkapital	19 218	21 558

Wie in Anmerkung 5 ausgeführt, wurde die Bilanz per 31. Dezember 2014 nach Abschluss der Bewertung des mit den Akquisitionen von InterMune, Datalys und Bina im Jahr 2014 erworbenen Nettovermögens rückwirkend angepasst. Eine Überleitung zu der zuvor veröffentlichten Bilanz findet sich in Anmerkung 5.

Konsolidierte Geldflussrechnung des Roche-Konzerns in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Geldfluss aus operativen Tätigkeiten		
Geldfluss aus betrieblichen Tätigkeiten ¹⁴	10 917	10 667
(Zunahme)/Abnahme des betrieblichen Gesamtnettoumlaufvermögens	(1 764)	(1 069)
Zahlungen an Vorsorgepläne mit Leistungsprimat	(312)	(290)
Verbrauchte Rückstellungen	(473)	(427)
Verkauf von Produkten	45	253
Sonstiger Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	-	3
Geldfluss aus operativen Tätigkeiten vor Ertragssteuerzahlungen	8 413	9 137
Bezahlte Ertragssteuern	(1 846)	(1 542)
Total Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	6 567	7 595
Geldfluss aus Investitionstätigkeiten		
Kauf von Sachanlagen	(1 614)	(1 271)
Kauf von immateriellem Anlagevermögen	(334)	(123)
Verkauf von Sachanlagen	21	37
Verkauf von immateriellem Anlagevermögen	-	-
Unternehmenszusammenschlüsse ⁵	(1 402)	(412)
Zins- und Dividendeneinnahmen	15	12
Verkauf von Wertschriften	30 505	35 234
Kauf von Wertschriften	(26 475)	(33 375)
Sonstiger Geldfluss aus Investitionstätigkeiten	(20)	77
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeiten	696	179
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten		
Ausgabe von Anleihen ¹⁰	1 670	-
Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen ¹⁰	(1 379)	(1 700)
Zunahme/(Abnahme) von Geldmarktpapieren ¹⁰	(86)	1 852
Zunahme/(Abnahme) sonstiger Verbindlichkeiten	98	125
Hedging und Sicherungsvereinbarungen	(163)	33
Änderungen der nicht-beherrschenden Anteile	(2)	-
Eigenkapitalzuführung durch nicht-beherrschende Anteile	40	-
Zinszahlungen	(681)	(687)
Ausgeschüttete Dividende ¹⁴	(6 894)	(6 662)
Mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltene anteilsbasierte Vergütungspläne, inklusive Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	(77)	(585)
Sonstiger Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten	1	-
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten	(7 473)	(7 624)
Nettodifferenz auf Umrechnung liquider Mittel und geldnaher Finanzanlagen	(285)	8
Zunahme/(Abnahme) der liquiden Mittel und geldnahen Finanzanlagen	(495)	158
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen per 1. Januar	3 742	4 000
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen per 30. Juni	3 247	4 158

Konsolidierte Aufstellung über die Veränderung der eigenen Mittel des Roche-Konzerns in Millionen CHF

	Aktienkapital	Gewinnvortrag	Fair Value-Reserve	Ab-sicherungs-reserve	Um-rechnungs-reserve	Total	Nicht-beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
1. Halbjahr 2014								
Per 1. Januar 2014	160	25 643	123	95	(6 727)	19 294	1 947	21 241
Konzerngewinn	-	5 533	-	-	-	5 533	108	5 641
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	-	9	-	-	9	1	10
Cash flow hedges	-	-	-	8	-	8	(10)	(2)
Währungsumrechnungsdifferenzen auf ausländische Konzerngesellschaften	-	-	2	1	102	105	67	172
Neubewertungen von Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat	-	(751)	-	-	-	(751)	-	(751)
Gesamtergebnis	-	4 782	11	9	102	4 904	166	5 070
Dividende	-	(6 617)	-	-	-	(6 617)	(50)	(6 667)
Mit Eigenkapitalinstrumenten abgeglichene anteilsbasierte Vergütungspläne, inklusive Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	-	(164)	-	-	-	(164)	2	(162)
Änderungen der nicht-beherrschenden Anteile	-	-	-	-	-	-	2	2
Per 30. Juni 2014	160	23 644	134	104	(6 625)	17 417	2 067	19 484
1. Halbjahr 2015								
Per 1. Januar 2015	160	26 152	166	76	(6 968)	19 586	1 972	21 558
Konzerngewinn	-	5 154	-	-	-	5 154	95	5 249
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	-	3	-	-	3	5	8
Cash flow hedges	-	-	-	(38)	-	(38)	(1)	(39)
Währungsumrechnungsdifferenzen auf ausländische Konzerngesellschaften	-	-	(9)	(3)	(1 310)	(1 322)	(187)	(1 509)
Neubewertungen von Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat	-	416	-	-	-	416	(1)	415
Gesamtergebnis	-	5 570	(6)	(41)	(1 310)	4 213	(89)	4 124
Dividende	-	(6 807)	-	-	-	(6 807)	(52)	(6 859)
Mit Eigenkapitalinstrumenten abgeglichene anteilsbasierte Vergütungspläne, inklusive Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	-	116	-	-	-	116	3	119
Unternehmenszusammenschlüsse ⁵	-	-	-	-	-	-	238	238
Änderungen der nicht-beherrschenden Anteile	-	(2)	-	-	-	(2)	-	(2)
Eigenkapitalzuführung durch nicht-beherrschende Anteile	-	-	-	-	-	-	40	40
Per 30. Juni 2015	160	25 029	160	35	(8 278)	17 106	2 112	19 218

Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung des Roche-Konzerns

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlagen

Die vorliegende Konzernrechnung umfasst den nicht geprüften, verkürzten, konsolidierten Halbjahresabschluss (nachfolgend «Halbjahresrechnung») der in der Schweiz domizilierten Roche Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (nachfolgend «Konzern») für die am 30. Juni 2015 endende Berichtsperiode (nachfolgend «1. Halbjahr»). Diese Halbjahresrechnung sollte in Verbindung mit der für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr erstellten konsolidierten Konzernrechnung (nachfolgend «Jahresrechnung») gelesen werden, da sie eine Aktualisierung früher veröffentlichter Informationen darstellt. Die Halbjahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 21. Juli 2015 verabschiedet.

Einhaltungserklärung

Die Halbjahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 (IAS 34 «Zwischenberichterstattung») erstellt. Sie enthält nicht alle für einen vollständigen Abschluss nach IFRS vorgeschriebenen Informationen, beinhaltet jedoch ausgewählte erläuternde Anmerkungen, um Ereignisse und Transaktionen zu erklären, welche für das Verständnis der Änderungen innerhalb des Konzerns seit der Jahresrechnung massgeblich sind.

Beurteilungen und Einschätzungen des Managements

Bei der Erstellung der Halbjahresrechnung müssen vom Management Beurteilungen, Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und auf die in den Erträgen, Aufwendungen, Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge sowie auf deren Darstellung haben. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt des Halbjahresabschlusses nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in der Periode, in der sich die Gegebenheiten geändert haben, entsprechend angepasst. Die massgeblichen Einschätzungen des Managements bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns und die wichtigsten Ursachen für Schätzungsunsicherheiten sind identisch mit denjenigen für die Jahresrechnung.

Saisonalität

Der Konzern ist in Geschäftsbereichen tätig, in denen die Verkäufe keine bedeutenden saisonalen oder zyklischen Schwankungen innerhalb des Geschäftsjahres aufweisen.

Wesentliche Grundsätze der Rechnungslegung

Mit Ausnahme der nachfolgend dargelegten Änderungen wurden für die Halbjahresrechnung die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt, die auch bei der Jahresrechnung Anwendung fanden. Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden sich in der konsolidierten Jahresrechnung des Konzerns zum 31. Dezember 2015 widerspiegeln.

Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung

Der Konzern hat im Jahr 2015 verschiedene geringfügige Anpassungen an bestehende Standards und Interpretationen umgesetzt, welche keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis und die Finanzlage des Konzerns hatten.

Zukünftig neue und überarbeitete Standards

Der Konzern prüft gegenwärtig mögliche Auswirkungen der verschiedenen neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen, deren Umsetzung per 1. Januar 2016 verbindlich ist, jedoch vom Konzern nicht vorzeitig angewendet werden. Basierend auf einer ersten Analyse wird nicht erwartet, dass diese einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis oder die Finanzlage des Konzerns haben werden. Darüber hinaus prüft der Konzern weitere neue und überarbeitete Standards, welche erst nach dem Jahr 2016 in Kraft treten werden, insbesondere IFRS 9 «Finanzinstrumente» und IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden».

2. Informationen nach operativen Segmenten

Der Konzern besteht aus den beiden Divisionen Pharma und Diagnostics. Die Erträge werden hauptsächlich durch den Verkauf von verschreibungspflichtigen pharmazeutischen Produkten und diagnostischen Instrumenten, Reagenzien und Verbrauchsmaterialien generiert. Beide Divisionen erzielen ebenfalls Umsätze durch den Verkauf oder die Lizenzierung von Produkten oder Technologien an Dritte. Restliche operative Tätigkeiten aus veräusserten Geschäften und bestimmte globale Konzernfunktionen werden unter «Konzernzentrale» ausgewiesen. Diese umfassen die Konzernleitung und globale Konzernfunktionen wie Kommunikation, Personal- und Finanzwesen (einschliesslich Tresorerie, Steuern und Vermögensverwaltung der Personalvorsorge), Recht, Sicherheit und Umweltschutz. Subdivisionale Informationen zu Roche Pharma und Chugai, operative Segmente der Division Pharma, werden ebenfalls offengelegt.

Informationen nach Divisionen in Millionen CHF

1. Halbjahr	Pharma		Diagnostics		Konzernzentrale			Konzern
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Erträge aus Drittkundengeschäft								
Verkäufe	18 350	17 834	5 235	5 140	–	–	23 585	22 974
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	1 174	1 334	71	64	–	–	1 245	1 398
Total	19 524	19 168	5 306	5 204	–	–	24 830	24 372
Erträge aus anderen operativen Segmenten								
Verkäufe	–	–	5	4	–	–	5	4
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	–	–	–	–	–
Eliminierung interdivisionaler Erträge	–	–	–	–	–	–	(5)	(4)
Total	–	–	5	4	–	–	–	–
Ergebnisse der Segmente								
Betriebsgewinn	7 147	8 075	741	254	(178)	(177)	7 710	8 152
Investitionen								
Unternehmenszusammenschlüsse	1 694	–	941	798	–	–	2 635	798
Zugänge zu Sachanlagen	932	688	544	508	5	1	1 481	1 197
Zugänge zu immateriellem Anlagevermögen	167	103	80	9	–	–	247	112
Total	2 793	791	1 565	1 315	5	1	4 363	2 107
Forschung und Entwicklung								
Forschungs- und Entwicklungskosten	3 950	3 963	543	500	–	–	4 493	4 463
Sonstige Angaben zu den Segmenten								
Abschreibungen auf Sachanlagen	522	502	424	425	4	3	950	930
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	648	88	152	154	–	–	800	242
Wertminderung/(Wertaufholung) von Sachanlagen	1	22	1	7	–	–	2	29
Wertminderung von Goodwill	–	–	–	259	–	–	–	259
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	45	166	–	155	–	–	45	321
Fair Value-Anpassung des Vorratsvermögens	223	–	–	–	–	–	223	–
Kosten der anteilsbasierten Vergütungspläne	151	132	25	21	10	8	186	161

Informationen nach Pharma-Subdivisionen in Millionen CHF

1. Halbjahr	2015	Roche Pharma 2014	2015	Chugai 2014	2015	Division Pharma 2014
Erträge aus Drittkundengeschäft						
Verkäufe	16 810	16 253	1 540	1 581	18 350	17 834
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	1 171	1 270	3	64	1 174	1 334
Total	17 981	17 523	1 543	1 645	19 524	19 168
Erträge aus anderen operativen Segmenten						
Verkäufe	620	642	293	228	913	870
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	11	11	56	57	67	68
Eliminierung von Erträgen innerhalb der Division					(980)	(938)
Total	631	653	349	285	-	-
Ergebnisse der Segmente						
Betriebsgewinn	6 890	7 794	328	357	7 218	8 151
Eliminierung von Gewinnen innerhalb der Division					(71)	(76)
Betriebsgewinn	6 890	7 794	328	357	7 147	8 075
Investitionen						
Unternehmenszusammenschlüsse	1 694	-	-	-	1 694	-
Zugänge zu Sachanlagen	870	632	62	56	932	688
Zugänge zu immateriellem Anlagevermögen	149	101	18	2	167	103
Total	2 713	733	80	58	2 793	791
Forschung und Entwicklung						
Forschungs- und Entwicklungskosten	3 641	3 649	311	323	3 952	3 972
Eliminierung von Kosten innerhalb der Division					(2)	(9)
Total	3 641	3 649	311	323	3 950	3 963
Sonstige Angaben zu den Segmenten						
Abschreibungen auf Sachanlagen	468	444	54	58	522	502
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	632	68	16	20	648	88
Wertminderung/(Wertaufholung) von Sachanlagen	1	22	-	-	1	22
Wertminderung von Goodwill	-	-	-	-	-	-
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	36	166	9	-	45	166
Fair Value-Anpassung des Vorratsvermögens	223	-	-	-	223	-
Kosten der anteilsbasierten Vergütungspläne	150	131	1	1	151	132

Nettobetriebsvermögen in Millionen CHF

	Vermögen		Verbindlichkeiten		Nettovermögen	
	30. Juni 2015	31. Dezember 2014	30. Juni 2015	31. Dezember 2014	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
Pharma	40 575	41 686	(9 321)	(10 738)	31 254	30 948
Diagnostics	17 180	17 475	(3 034)	(3 355)	14 146	14 120
Konzernzentrale	158	160	(529)	(674)	(371)	(514)
Total betriebliches Vermögen	57 913	59 321	(12 884)	(14 767)	45 029	44 554
Nicht-betriebliches Vermögen	10 984	16 219	(36 795)	(39 215)	(25 811)	(22 996)
Konzern	68 897	75 540	(49 679)	(53 982)	19 218	21 558

Wie in Anmerkung 5 ausgeführt, wurden die operativen Vermögenswerte für die Divisionen Pharma und Diagnostics sowie Verbindlichkeiten aus dem nicht-operativen Geschäft des Konzerns per 31. Dezember 2014 nach Abschluss der Bewertung des mit den Akquisitionen von InterMune, Dutalys und Bina im Jahr 2014 erworbenen Nettovermögens rückwirkend angepasst. Eine Überleitung zu der zuvor veröffentlichten Bilanz findet sich in Anmerkung 5.

Nettobetriebsvermögen – Informationen nach Pharma-Subdivisionen in Millionen CHF

	Vermögen		Verbindlichkeiten		Nettovermögen	
	30. Juni 2015	31. Dezember 2014	30. Juni 2015	31. Dezember 2014	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
Roche Pharma	37 817	38 480	(8 565)	(9 860)	29 252	28 620
Chugai	3 559	3 985	(756)	(878)	2 803	3 107
Eliminierung innerhalb der Division	(801)	(779)	–	–	(801)	(779)
Division Pharma	40 575	41 686	(9 321)	(10 738)	31 254	30 948

Wie in Anmerkung 5 ausgeführt, wurden die operativen Vermögenswerte für die Division Pharma per 31. Dezember 2014 nach Abschluss der Bewertung des mit den Akquisitionen von InterMune und Dutalys im Jahr 2014 erworbenen Nettovermögens rückwirkend angepasst. Eine Überleitung zu der zuvor veröffentlichten Bilanz findet sich in Anmerkung 5.

3. Nettofinanzaufwand

Finanzaufwand in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Zinsaufwand	(449)	(453)
Amortisierte Diskonte auf Darlehen ¹⁰	(10)	(10)
Nettogewinne/(-verluste) aus Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen ¹⁰	(7)	(127)
Auflösung des Abzinsungsbetrags	(21)	(7)
Nettoverzinsung der Vorsorgepläne mit Leistungsprimat	(87)	(98)
Total Finanzaufwand	(574)	(695)

Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand) in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Nettogewinne/(-verluste) aus Aktienverkäufen	33	84
Nettogewinne/(-verluste) aus Derivaten auf Eigenkapitalinstrumente	-	-
Dividendenertrag	1	2
Abschreibungen und Wertminderungen von Aktien	(2)	(1)
Aktienertag, netto	32	85
Zinsertrag	14	16
Nettogewinne/(-verluste) aus dem Verkauf von Obligationen	6	3
Zinsen und Erträge aus Obligationen, netto	20	19
Nettowechselkursgewinne/(-verluste)	(265)	(38)
Nettogewinne/(-verluste) aus Fremdwährungsderivaten	171	(18)
Fremdwährungsgewinne/(-verluste)	(94)	(56)
Sonstiger Nettofinanzertrag/(-aufwand)	(14)	(11)
Assoziierte Gesellschaften	-	-
Total sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)	(56)	37

Nettofinanzaufwand in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Finanzaufwand	(574)	(695)
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)	(56)	37
Nettofinanzaufwand	(630)	(658)
Finanzergebnis aus Tresorerie	(543)	(560)
Finanzergebnis aus Bewirtschaftung der Vorsorgepläne	(87)	(98)
Assoziierte Gesellschaften	-	-
Nettofinanzaufwand	(630)	(658)

4. Ertragssteuern

Aufwendungen für Ertragssteuern werden vom Management nach bestmöglicher Schätzung auf Basis des zu erwartenden gewichteten Durchschnittsteuersatzes für das Wirtschaftsjahr, multipliziert mit dem Vorsteuerergebnis des 1. Halbjahres 2015, berechnet.

Steueraufwand in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Laufende Ertragssteuern	(2 326)	(2 330)
Latente Steuern	495	477
Total Steuerertrag/(-aufwand)	(1 831)	(1 853)

Der effektive Konzernsteuersatz für das 1. Halbjahr 2015 stieg auf 25,9% (1. Halbjahr 2014: 24,7%). Die Hauptursache für den Anstieg war der höhere Anteil der Konzerngewinne in den Vereinigten Staaten, welche einem in Relation zum durchschnittlichen Konzernsteuersatz höheren lokalen Steuersatz unterliegen. Das Ergebnis des 1. Halbjahres 2014 beinhaltet eine steuerlich nicht abzugsfähige Wertminderung von Goodwill, welche den effektiven Steuersatz für 2014 erhöhte.

5. Unternehmenszusammenschlüsse

Akquisitionen – 2015

Akquisitionen – 1. Halbjahr 2015: Erworbenes Nettovermögen in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	Total
Immaterielles Anlagevermögen			
– produktbezogen: betriebsbereit ⁸	511	564	1 075
– produktbezogen: nicht betriebsbereit ⁸	431	109	540
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen	300	20	320
Latente Steuerverbindlichkeiten	(337)	(265)	(602)
Sonstige(s) Nettovermögen/(-verbindlichkeiten)	(21)	14	(7)
Identifiziertes Nettovermögen	884	442	1 326
Nicht-beherrschende Anteile	(238)	–	(238)
Fair Value von bereits gehaltenen Beteiligungen	(20)	–	(20)
Goodwill ⁷	728	258	986
Kosten des Erwerbs	1 354	700	2 054
Barzahlung	1 113	511	1 624
Bedingte Gegenleistungen ¹⁵	241	189	430
Total Kosten des Erwerbs	1 354	700	2 054

Pharma

Trophos. Am 3. März 2015 übernahm der Konzern eine 100%ige Beteiligung an Trophos, einem in Marseille, Frankreich, ansässigen Unternehmen in Privatbesitz. Mit Hilfe einer eigenen Technologieplattform hat Trophos den Wirkstoff Olesoxim (TRO19622) entdeckt, der zur Behandlung von spinaler Muskelatrophie (SMA) entwickelt wird, einer seltenen und behindernden neuromuskulären Erbkrankheit, die am häufigsten bei Kindern diagnostiziert wird. Trophos wird in der Division Pharma ausgewiesen. Insgesamt beliefen sich die Kosten des Erwerbs auf 345 Millionen Euro, von denen 120 Millionen Euro in bar bezahlt wurden und 225 Millionen Euro aus einer Vereinbarung über bedingte Gegenleistungen («contingent consideration arrangement») resultierten. Die bedingten Zahlungen hängen von der Erreichung leistungsbezogener Meilensteine ab und der mögliche undiskontierte Mittelabfluss liegt zwischen null und 350 Millionen Euro.

Foundation Medicine, Inc. Am 7. April 2015 übernahm der Konzern eine 61,3%ige Beteiligung an Foundation Medicine, Inc. («FMI»), einem in Cambridge, Massachusetts, ansässigen öffentlichen amerikanischen Unternehmen, dessen Aktien an der NASDAQ mit dem Börsensymbol «FMI» kotiert sind. Die Transaktion stärkt die marktführende Position von FMI in der molekularen Information und genomischen Analyse und ermöglicht dem Konzern gleichzeitig die bessere Identifizierung und Entwicklung von neuen Behandlungsoptionen für Krebspatienten. Die Transaktion umfasst Vereinbarungen sowohl zur breiten Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Entwicklung als auch im kommerziellen Bereich, mit dem Ziel, die globalen Verkaufsbemühungen für bestehende und zukünftige FMI-Produkte zu erweitern. FMI wird in der Division Pharma ausgewiesen. Insgesamt beliefen sich die Geldleistungen des Erwerbs auf 1,0 Milliarden US-Dollar.

Die identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt. Die Beträge für Trophos und FMI sind provisorisch, basieren auf vorläufigen Informationen und Bewertungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und sind Änderungen im 2. Halbjahr 2015 vorbehalten.

Akquisitionen Pharma – 1. Halbjahr 2015: Erworbenes Nettovermögen in Millionen CHF

	Trophos	FMI	Total
Immaterielles Anlagevermögen			
– produktbezogen: betriebsbereit	–	511	511
– produktbezogen: nicht betriebsbereit	431	–	431
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen	1	299	300
Latente Steuerverbindlichkeiten	(149)	(188)	(337)
Sonstige(s) Nettovermögen/(-verbindlichkeiten)	(14)	(7)	(21)
Identifiziertes Nettovermögen	269	615	884
Nicht-beherrschende Anteile	–	(238)	(238)
Fair Value von bereits gehaltenen Beteiligungen	–	(20)	(20)
Goodwill	97	631	728
Kosten des Erwerbs	366	988	1 354
Barzahlung	125	988	1 113
Bedingte Gegenleistungen	241	–	241
Total Kosten des Erwerbs	366	988	1 354

Der Fair Value des immateriellen Anlagevermögens wird anhand der Excess-Earnings-Methode erfasst und basiert auf Managementeinschätzungen und beobachtbaren Marktdaten für Diskontsätze, Steuersätze und Wechselkurse. Der Barwert wird unter Anwendung eines risikobereinigten Diskontsatzes von 10,0% für Trophos und 9,5% für FMI berechnet. Die Bewertungen wurden von unabhängigen Gutachtern vorgenommen.

Die Forderungen von FMI umfassen vertraglich vereinbarte Bruttobeträge in Höhe von 10 Millionen Franken, für die eine vollständige Realisierung zum Zeitpunkt der Akquisition erwartet wird.

Der Goodwill besteht aus der Kontrollprämie, dem erworbenen Arbeitskräftepotenzial und den Synergien, die aus der Integration akquirierter Gesellschaften in die bestehenden Geschäfte des Konzerns erzielt werden können. Für FMI besteht die Kontrollprämie aus dem bezahlten Aufpreis über dem gehandelten Marktpreis, um die Kontrolle über das Geschäft zu erhalten. Es wird nicht erwartet, dass der ausgewiesene Goodwill einen ertragssteuerlich abzugsfähigen Aufwand darstellt. Die nicht-beherrschenden Anteile an FMI werden anhand des proportionalen Anteils (38,7%) vom identifizierten Nettovermögen ermittelt.

Der Konzern erfasste einen Finanzgewinn in Höhe von 16 Millionen Franken aus der Fair Value-Bewertung der vor der Akquisition vom Konzern gehaltenen 1,2%igen Beteiligung an FMI. Dieser Gewinn ist in der Position «Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)» für das 1. Halbjahr 2015 enthalten.

Die direkt den Akquisitionen zuordenbaren Transaktionskosten in Höhe von 10 Millionen Franken werden im operativen Segment Pharma in der Position «Allgemeines und Administration» ausgewiesen und beziehen sich hauptsächlich auf die Übernahme von FMI.

Die Akquisitionen von Trophos und von FMI hatten auf das Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 der Division Pharma sowie auf das Konzernergebnis keine wesentlichen Auswirkungen.

Diagnostics

Ariosa Diagnostics, Inc. Am 12. Januar 2015 übernahm der Konzern eine 100%ige Beteiligung an Ariosa Diagnostics, Inc. («Ariosa»), einem in San Jose, Kalifornien, ansässigen amerikanischen Unternehmen in Privatbesitz. Ariosa ist ein molekular-diagnostischer Dienstleister, der durch sein CLIA-Labor einen sehr zielgerichteten und genauen nichtinvasiven Pränataltest (NIPT-)Service auf Basis der zellfreien DNA (cfDNA-)Technologie anbietet. Der patentgeschützte Harmony™-Pränataltest von Ariosa ist ein Bluttest, der bereits ab der 10. Schwangerschaftswoche durchgeführt werden kann. Ariosa wird im operativen Segment Diagnostics als Teil des Sequencing-Geschäfts ausgewiesen. Insgesamt beliefen sich die Kosten des Erwerbs auf 565 Millionen US-Dollar, von denen 411 Millionen US-Dollar in bar bezahlt wurden und 154 Millionen US-Dollar aus einer Vereinbarung über bedingte Gegenleistungen («contingent consideration arrangement») resultierten. Die bedingten Zahlungen hängen von der Erreichung leistungsbezogener Meilensteine ab, und der mögliche undiskontierte Mittelabfluss liegt zwischen null und 225 Millionen US-Dollar.

Signature Diagnostics AG. Am 12. Februar 2015 übernahm der Konzern eine 100%ige Beteiligung an Signature Diagnostics AG («Signature»), einem in Potsdam, Deutschland, ansässigen deutschen Unternehmen in Privatbesitz. Signature ist ein im Bereich der translationalen Onkologie und Genomik tätiges Unternehmen, welches grosse Blutplasma- und Gewebelabors für verschiedene Krebsarten, einschliesslich Dickdarm- und Lungenkrebs, entwickelt. Diese Biobanken werden mit Proben aus multizentrischen prospektiven klinischen Studien aufgebaut. Signature wird im operativen Segment Diagnostics als Teil des Sequencing-Geschäfts ausgewiesen. Insgesamt beliefen sich die Kosten des Erwerbs auf 28 Millionen Euro, die in bar bezahlt wurden.

CAPP Medical, Inc. Am 9. April 2015 übernahm der Konzern eine 100%ige Beteiligung an CAPP Medical, Inc. («CAPP»), einem in Palo Alto, Kalifornien, ansässigen amerikanischen Unternehmen in Privatbesitz. CAPP entwickelt die Technologie zur Krebsfrüherkennung und Überwachung durch die Erkennung von zirkulierender Tumor-DNA (ctDNA) im Blut. CAPP wird im operativen Segment Diagnostics als Teil des Sequencing-Geschäfts ausgewiesen. Insgesamt beliefen sich die Kosten des Erwerbs auf 104 Millionen US-Dollar, von denen 70 Millionen US-Dollar in bar bezahlt wurden und 34 Millionen US-Dollar aus einer Vereinbarung über bedingte Gegenleistungen («contingent consideration arrangement») resultierten. Die bedingten Zahlungen hängen von der Erreichung leistungsbezogener Meilensteine ab, und der mögliche undiskontierte Mittelabfluss liegt zwischen null und 55 Millionen US-Dollar.

Die identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt. Die Beträge für CAPP sind provisorisch, basieren auf vorläufigen Informationen und Bewertungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und sind Änderungen im 2. Halbjahr 2015 vorbehalten.

Akquisitionen Diagnostics – 1. Halbjahr 2015: Erworbenes Nettovermögen in Millionen CHF

	Ariosa	Signature	CAPP	Total
Immaterielles Anlagevermögen				
- produktbezogen: betriebsbereit	525	39	-	564
- produktbezogen: nicht betriebsbereit	-	-	109	109
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen	16	4	-	20
Latente Steuerverbindlichkeiten	(210)	(11)	(44)	(265)
Sonstige(s) Nettovermögen/(-verbindlichkeiten)	17	(3)	-	14
Identifiziertes Nettovermögen	348	29	65	442
Goodwill	225	-	33	258
Kosten des Erwerbs	573	29	98	700
Barzahlung	416	29	66	511
Bedingte Gegenleistungen	157	-	32	189
Total Kosten des Erwerbs	573	29	98	700

Der Fair Value des immateriellen Anlagevermögens wird anhand der Excess-Earnings-Methode erfasst und basiert auf Managementeinschätzungen und beobachtbaren Marktdaten für Diskontsätze, Steuersätze und Wechselkurse. Der Barwert wird unter Anwendung eines risikobereinigten Diskontsatzes von 10,0% für Ariosa und 16,2% für CAPP berechnet. Die Bewertungen für Ariosa und CAPP wurden von einem unabhängigen Gutachter vorgenommen.

Die Forderungen von Ariosa umfassen vertraglich vereinbarte Bruttobeträge in Höhe von 12 Millionen Franken, für die eine vollständige Realisierung zum Zeitpunkt der Akquisition erwartet wird.

Der Goodwill besteht aus der Kontrollprämie, dem erworbenen Arbeitskräftepotenzial und den Synergien, die aus der Integration akquirierter Gesellschaften in die bestehenden Geschäfte des Konzerns erzielt werden können. Es wird nicht erwartet, dass der ausgewiesene Goodwill einen ertragssteuerlich abzugsfähigen Aufwand darstellt.

Die direkt den Akquisitionen zuordenbaren Transaktionskosten in Höhe von 2 Millionen Franken werden im operativen Segment Diagnostics in der Position «Allgemeines und Administration» ausgewiesen.

Die Akquisitionen von Ariosa, Signature und CAPP hatten auf das Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 der Division Diagnostics sowie auf das Konzernergebnis keine wesentlichen Auswirkungen.

Akquisitionen – 2014

Genia Technologies, Inc. Am 3. Juni 2014 übernahm der Konzern eine 100%ige Beteiligung an Genia Technologies, Inc. («Genia»), einem in Kalifornien ansässigen amerikanischen Unternehmen in Privatbesitz. Genia wird im operativen Segment der Division Diagnostics unter Sequencing ausgewiesen. Insgesamt beliefen sich die Kosten des Erwerbs auf 257 Millionen US-Dollar, von denen 125 Millionen US-Dollar in bar bezahlt wurden und 132 Millionen US-Dollar aus einer Vereinbarung über bedingte Gegenleistungen («contingent consideration arrangement») resultierten.

IQuum, Inc. Am 10. Juni 2014 übernahm der Konzern eine 100%ige Beteiligung an IQuum, Inc. («IQuum»), einem in Massachusetts ansässigen amerikanischen Unternehmen in Privatbesitz. IQuum wird als Teil des operativen Segments Diagnostics unter Molecular Diagnostics ausgewiesen. Insgesamt beliefen sich die Kosten des Erwerbs auf 432 Millionen US-Dollar, von denen 282 Millionen US-Dollar in bar bezahlt wurden und 150 Millionen US-Dollar aus einer Vereinbarung über bedingte Gegenleistungen («contingent consideration arrangement») resultierten. Darüber hinaus hat der Konzern für eine Barzahlung in Höhe von 35 Millionen US-Dollar eine 100%ige Beteiligung an dem Unternehmen erworben, welches das zugehörige geistige Eigentum hält.

Geldfluss aus Unternehmenszusammenschlüssen

Akquisitionen: Nettomittelabfluss in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2015			1. Halbjahr 2014		
	Pharma	Diagnostics	Total	Pharma	Diagnostics	Total
Kosten des Erwerbs – Barzahlung	(1 113)	(511)	(1 624)	-	(394)	(394)
Geleistete Nachtragszahlung	(51)	-	(51)	-	-	-
Bedingte Gegenleistungen ¹⁵	(2)	(33)	(35)	-	(22)	(22)
Liquide Mittel der übernommenen Gesellschaft	300	20	320	-	4	4
Transaktionskosten	(10)	(2)	(12)	-	-	-
Total Nettomittelabfluss	(876)	(526)	(1 402)	-	(412)	(412)

Rückwirkend angepasste Bilanz per 31. Dezember 2014

In der Jahresrechnung wurde die Bilanzierung der Akquisitionen von InterMune (29. September 2014), Dutalys (18. Dezember 2014) und Bina (19. Dezember 2014), auf vorläufigen Informationen und Bewertungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten basierend, provisorisch vorgenommen. Diese Bewertungen wurden im Jahr 2015 abgeschlossen und es wurde infolgedessen die Vorjahresbilanz per 31. Dezember 2014 rückwirkend angepasst. Die Überleitung von der Konzernbilanz und dem erworbenen Nettovermögen, die zuvor für das Jahr 2014 veröffentlicht wurden (auf der Basis vorläufiger Bilanzierung), zu den rückwirkend angepassten Beträgen, die als Vergleichszahlen im Jahr 2015 berichtet werden (auf der Basis abgeschlossener Bilanzierung), nach Anforderungen von IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse», sind nachstehend aufgeführt.

Rückwirkend angepasste konsolidierte Bilanz des Roche-Konzerns (ausgewählte Positionen) in Millionen CHF

	Ursprünglich veröffentlicht	Anpassung der Bemessung	31. Dezember 2014 Rückwirkend angepasst
Goodwill	9 949	(19)	9 930
Immaterielles Anlagevermögen	12 881	(82)	12 799
Latente Steuerverbindlichkeiten	(605)	101	(504)
Sonstige Nettoverbindlichkeiten	(667)	-	(667)
Nettovermögen	21 558	-	21 558

Die in der obigen Tabelle aufgeführten Anpassungen der Bemessung wurden zu den per 31. Dezember 2014 gültigen Wechselkursen vorgenommen.

Rückwirkend angepasste Akquisitionen in Pharma – 2014: Erworbenes Nettovermögen (ausgewählte Positionen) in Millionen CHF

	Ursprünglich veröffentlicht	Anpassung der Bemessung	InterMune Rückwirkend angepasst	Ursprünglich veröffentlicht	Anpassung der Bemessung	Dutalys Rückwirkend angepasst
Immaterielles Anlagevermögen	7 833	-	7 833	219	13	232
Latente Steuerverbindlichkeiten	(2 953)	67	(2 886)	(47)	(10)	(57)
Sonstige(s) Nettovermögen/(-verbindlichkeiten)	1 469	-	1 469	-	-	-
Identifiziertes Nettovermögen	6 349	67	6 416	172	3	175
Goodwill	2 056	(67)	1 989	114	(3)	111
Kosten des Erwerbs	8 405	-	8 405	286	-	286

Rückwirkend angepasste Akquisitionen in Diagnostics – 2014: Erworbenes Nettovermögen (ausgewählte Positionen) in Millionen CHF

	Ursprünglich veröffentlicht	Anpassung der Bemessung	Bina Rückwirkend angepasst
Immaterielles Anlagevermögen	112	(88)	24
Latente Steuerverbindlichkeiten	(45)	35	(10)
Sonstige(s) Nettovermögen/(-verbindlichkeiten)	-	-	-
Identifiziertes Nettovermögen	67	(53)	14
Goodwill	44	53	97
Kosten des Erwerbs	111	-	111

Die in den obigen Tabellen aufgeführte Anpassung der Bemessung der einzelnen Akquisitionen wurde zu den zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme gültigen Wechselkursen umgerechnet.

In der Jahresrechnung wurde die Bilanzierung der Akquisitionen von Seragon und Santaris ebenfalls provisorisch vorgenommen. Diese ist nun endgültig und weist gegenüber den per 31. Dezember 2014 erfassten Beträgen keine Veränderungen auf.

6. Globale Restrukturierungspläne

Im 1. Halbjahr 2015 setzte der Konzern die Umsetzung verschiedener wesentlicher, bereits in den Vorjahren eingeleiteter, globaler Restrukturierungspläne fort. Diese betreffen insbesondere das Programm zur Sicherstellung der langfristigen Profitabilität im Geschäft Diabetes Care der Division Diagnostics.

Globale Restrukturierungspläne: Angefallene Kosten in Millionen CHF

	Diagnostics ¹⁾	Standort- konsolidierung ²⁾	Sonstige Pläne ³⁾	Total
1. Halbjahr 2015				
Globale Restrukturierungskosten				
- Mitarbeiterbezogene Kosten	20	35	47	102
- Kosten Standortschliessung	1	25	-	26
- Veräusserung von Produkten und Geschäftsaktivitäten ¹²⁾	-	-	23	23
- Weitere Reorganisationskosten	95	-	21	116
Total globale Restrukturierungskosten	116	60	91	267
1. Halbjahr 2014				
Globale Restrukturierungskosten				
- Mitarbeiterbezogene Kosten	36	13	70	119
- Kosten Standortschliessung	15	43	-	58
- Weitere Reorganisationskosten	80	7	10	97
Total globale Restrukturierungskosten	131	63	80	274

1) Einschliesslich des Restrukturierungsplans «Autonomy and Speed» bei Diabetes Care.

2) Einschliesslich der Schliessung des Standortes Nutley und der damit verbundenen Infrastrukturkosten sowie der Kosten für Umweltsanierungsmassnahmen.

3) Einschliesslich der Restrukturierungspläne in der Division Pharma für die strategische Neuausrichtung der Forschung und Entwicklung und der Integration von InterMune.

Division Diagnostics

Am 26. September 2013 gab Roche Diabetes Care Pläne zur Initiative «Autonomy and Speed» bekannt, mit welcher der Fokus des Geschäfts stärker auf die Bedürfnisse von Diabetes Care ausgerichtet, die Prozesse und Entscheidungswege beschleunigt und die Effizienz erhöht werden sollen. Im 1. Halbjahr 2015 fielen Gesamtkosten in Höhe von 74 Millionen Franken an, vor allem Beratungs- und IT-Kosten sowie mitarbeiterbezogene Kosten. Die Ausgaben für andere kleinere Pläne innerhalb der Division beliefen sich auf 42 Millionen Franken und enthielten Kosten für IT-Projekte und Kosten, die mit der Neuorganisation des ehemaligen Geschäftsbereichs Applied Science zusammenhängen.

Standortkonsolidierung

Die Standortkonsolidierungskosten innerhalb der Division Pharma hängen hauptsächlich mit der Ausgliederung der Logistik am Standort Rosny, Frankreich, und mit der Schliessung des Produktionsstandortes in Toluca, Mexiko, zusammen. Die operative Schliessung des US-Standortes in Nutley, New Jersey, wurde fristgerecht bis Ende 2013 abgeschlossen und der Konzern befindet sich derzeit im Prozess der Veräusserung des Standortes. Die Sanierungsarbeiten am Standort Nutley dauern gegenwärtig an, wobei hierfür im 1. Halbjahr 2015 keine weiteren wesentlichen Restrukturierungskosten angefallen sind.

Sonstige globale Restrukturierungspläne

Im 1. Halbjahr 2015 beliefen sich die Gesamtkosten auf 91 Millionen Franken. Die grösste Position betrug 58 Millionen Franken für die strategischen Neuausrichtung der Forschungs- und Entwicklungsorganisation der Division Pharma. Als Teil dieser Neuausrichtung verkaufte der Konzern am 23. April 2015 seine 100%ige Tochtergesellschaft Marcadia Biotech, Inc., an einen Dritten. Daraus entstand ein Verlust aus Veräusserung in Höhe von 23 Millionen Franken (siehe Anmerkung 12). Die Kosten für die Integration von InterMune betragen 22 Millionen Franken; die Kosten für übrige Restrukturierungspläne beliefen sich insgesamt auf 11 Millionen Franken.

Globale Restrukturierungspläne: Zusammenfassung der angefallenen Kosten in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Mitarbeiterbezogene Kosten		
- Aufhebungskosten	81	111
- Vorsorgepläne mit Leistungsprimat	-	-
- Sonstige mitarbeiterbezogene Kosten	21	8
Total mitarbeiterbezogene Kosten	102	119
Kosten Standortschliessung		
- Wertminderung/(Wertaufholung) von Sachanlagen	-	8
- Verkürzte Abschreibungen auf Sachanlagen	20	20
- (Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen	-	3
- Sonstige Kosten Standortschliessung	6	27
Total Kosten Standortschliessung	26	58
Verlust aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften	23	-
Total Kosten aus der Veräusserung von Produkten und Geschäftsaktivitäten	23	-
Weitere Reorganisationskosten	116	97
Total globale Restrukturierungskosten	267	274

Globale Restrukturierungspläne: Klassifizierung der Kosten in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2015			1. Halbjahr 2014		
	Abschreibungen und Wertminderung	Sonstige Kosten	Total	Abschreibungen und Wertminderung	Sonstige Kosten	Total
Kosten der verkauften Produkte						
- Pharma	20	17	37	21	21	42
- Diagnostics	-	47	47	6	19	25
Marketing und Vertrieb						
- Pharma	-	35	35	-	20	20
- Diagnostics	-	35	35	-	27	27
Forschung und Entwicklung						
- Pharma	-	40	40	-	59	59
- Diagnostics	-	2	2	1	6	7
Allgemeines und Administration						
- Pharma	-	37	37	-	12	12
- Diagnostics	-	33	33	-	82	82
- Konzernzentrale	-	1	1	-	-	-
Total	20	247	267	28	246	274
Total nach operativen Segmenten						
- Roche Pharma	20	129	149	21	111	132
- Chugai	-	-	-	-	1	1
- Diagnostics	-	117	117	7	134	141
- Konzernzentrale	-	1	1	-	-	-
Total	20	247	267	28	246	274

7. Goodwill

Goodwill: Veränderung der bilanzierten Vermögenswerte in Millionen CHF

1. Halbjahr 2015	
Per 1. Januar 2015	9 930
Unternehmenszusammenschlüsse ⁵	986
Währungsumrechnungsdifferenzen	(742)
Per 30. Juni 2015	10 174
Aufteilung nach operativen Segmenten	
Roche Pharma	4 947
Chugai	83
Diagnostics	5 144
Total Konzern	10 174

Wie in Anmerkung 5 ausgeführt, wurde der Goodwill per 31. Dezember 2014 nach Abschluss der Bewertung des mit den Akquisitionen von InterMune, Dutalys und Bina im Jahr 2014 erworbenen Nettovermögens rückwirkend angepasst. Eine Überleitung zu dem zuvor veröffentlichten Goodwill findet sich in Anmerkung 5.

Wertminderungen – 2015

Im 1. Halbjahr 2015 wurden keine Wertminderungen von Goodwill erfasst.

Wertminderungen – 2014

Im 1. Halbjahr 2014 wurden Kosten für Wertminderungen in Höhe von 259 Millionen Franken im Geschäftsbereich Tissue Diagnostics innerhalb der Division Diagnostics erfasst. Die Gründe für diese Wertminderung liegen in einer Verminderung des prognostizierten Geldflusses infolge einer Änderung der Zeitplanung betreffend die zukünftige Produktentwicklung, kombiniert mit zusätzlichen Kürzungen der Rückerstattungen an Labors in den USA für Immunhistochemiereagenzien, und der Änderung des Diskontsatzes zur Überprüfung auf Wertminderung.

8. Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen: Veränderung der bilanzierten Vermögenswerte in Millionen CHF

	Produkt- bezogen: betriebsbereit	Produkt- bezogen: nicht betriebsbereit	Marketing- bezogen: betriebsbereit	Technologie- bezogen: betriebsbereit	Total
1. Halbjahr 2015					
Per 1. Januar 2015	9 743	2 704	5	347	12 799
Unternehmenszusammenschlüsse ⁵	1 075	540	-	-	1 615
Zugänge	34	160	2	51	247
Verkauf von Tochtergesellschaften ¹²	(26)	-	-	-	(26)
Überträge	1	(1)	-	-	-
Abschreibungen	(762)	-	(1)	(37)	(800)
Wertminderungen	-	(45)	-	-	(45)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(568)	(133)	-	(40)	(741)
Per 30. Juni 2015	9 497	3 225	6	321	13 049
Aufteilung nach operativen Segmenten					
Roche Pharma	8 070	2 512	-	266	10 848
Chugai	36	15	6	1	58
Diagnostics	1 391	698	-	54	2 143
Total Konzern	9 497	3 225	6	321	13 049

Wie in Anmerkung 5 ausgeführt, wurde das immaterielle Anlagevermögen per 31. Dezember 2014 nach Abschluss der Bewertung des mit den Akquisitionen von Dutalys und Bina im Jahr 2014 erworbenen Nettovermögens rückwirkend angepasst. Eine Überleitung zu dem zuvor veröffentlichten immateriellen Anlagevermögen findet sich in Anmerkung 5.

Klassifizierung von Abschreibungen von immateriellem Anlagevermögen und Wertminderungen in Millionen CHF

1. Halbjahr	Abschreibungen		Wertminderungen	
	2015	2014	2015	2014
Kosten der verkauften Produkte				
- Pharma	(593)	(62)	-	-
- Diagnostics	(151)	(151)	-	(155)
Marketing und Vertrieb				
- Pharma	(1)	-	-	-
- Diagnostics	-	(2)	-	-
Forschung und Entwicklung				
- Pharma	(54)	(26)	(45)	(166)
- Diagnostics	(1)	(1)	-	-
Total	(800)	(242)	(45)	(321)

Wertminderungen – 2015

Division Pharma. Aufgrund der Entscheidungen, die Entwicklung von zwei Wirkstoffen mit verschiedenen Allianzpartnern zu beenden, wurden Wertminderungen in Höhe von insgesamt 45 Millionen Franken erfasst. Die bisher keiner Wertminderung unterliegenden betroffenen Vermögenswerte wurden vollständig abgeschrieben.

Wertminderungen – 2014

Division Pharma. Es wurden Wertminderungen in Höhe von insgesamt 166 Millionen Franken erfasst, die sich auf folgende Sachverhalte beziehen:

- Die Entscheidung, die Entwicklung eines Wirkstoffes zu beenden, welcher im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurde (88 Millionen Franken). Der bisher keiner Wertminderung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgeschrieben.
- Die Entscheidung, die Entwicklung eines Wirkstoffes mit einem Allianzpartner zu beenden (78 Millionen Franken). Der bisher keiner Wertminderung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgeschrieben.

Division Diagnostics. Es wurden Wertminderungen in Höhe von insgesamt 155 Millionen Franken erfasst. Diese betrafen produktbezogenes Anlagevermögen im Geschäftsbereich Tissue Diagnostics. Die Gründe für diese Wertminderung liegen in einer Verminderung des prognostizierten Geldflusses infolge einer Änderung der Zeitplanung für die zukünftige Produktentwicklung, kombiniert mit zusätzlichen Kürzungen der Rückerstattungen an Labors in den USA für Immunhistochemie-reagenzien, und der Änderung des anlagespezifischen Diskontsatzes, der zur Überprüfung auf Wertminderung angewandt wird. Die bereits teilweise wertberichtigten betroffenen Vermögenswerte wurden auf ihren geschätzten erzielbaren Betrag in Höhe von 131 Millionen Franken abgeschrieben.

9. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen in Millionen CHF

	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
Rückstellungen für Rechtsfälle	628	677
Rückstellungen für Umweltschutz	510	627
Rückstellungen für Restrukturierung	451	606
Rückstellungen für Mitarbeitende	287	385
Sonstige Rückstellungen	2 333	1 948
Total Rückstellungen	4 209	4 243
Kurzfristige Rückstellungen	2 187	2 465
Langfristige Rückstellungen	2 022	1 778
Total Rückstellungen	4 209	4 243

Im 1. Halbjahr 2015 wurden in Summe 473 Millionen Franken an Rückstellungen verbraucht (1. Halbjahr 2014: 427 Millionen Franken), hauptsächlich aufgrund des Verbrauchs von Rückstellungen für Restrukturierung, mitarbeiterbezogene Rückstellungen sowie Rückstellungen für Umweltschutz. Die sonstigen Rückstellungen nahmen hauptsächlich aufgrund zusätzlicher Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen («contingent consideration arrangements») zu (siehe Anmerkung 15).

Seit der Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind, bis auf die unten beschriebenen, keine signifikanten Änderungen in den Eventualverbindlichkeiten des Konzerns aufgetreten.

Accutane. Der Rechtsfall Accutane ist in Anmerkung 19 zur Jahresrechnung beschrieben. Seit 1. Januar 2015 wurden in den USA etwa 2 170 Klagen abgewiesen und per 30. Juni 2015 verteidigte sich Hoffmann-La Roche Inc. gegen etwa 4 460 Klagen von etwa 4 540 Klägern. Im Februar 2015 erfolgte am Superior Court of New Jersey, Law Division, Atlantic County, eine acht-tägige Beweisaufnahme, um zu prüfen, ob die Gutachter der Kläger Beweis ablegen dürfen, dass Accutane die Crohn-Krankheit verursacht. Am 20. Februar 2015 schloss der Superior Court die Gutachter der Kläger aus, da deren Methoden nicht den geforderten wissenschaftlichen Anforderungen entsprachen. Am 8. Mai 2015 erliess der Superior Court eine rechtskräftige Verfügung, eine zuvor vereinbarte Liste über 2 076 Klagen abzuweisen, welche Bestandteil der Verfügung des Superior Courts von Februar 2015 waren und stellte fest, dass die Kläger keinen wissenschaftlichen Beweis erbracht haben, wonach Accutane die Crohn-Krankheit verursacht. Am 12. Mai 2015 erliess der Superior Court eine Verfügung im abgekürzten Verfahren und wies 18 Klagen ab. Das Gericht stellte fest, dass Accutane seit 2002 angemessene Warnhinweise hatte und demnach Klagen von Einwohnern in New Jersey, welche das Medikament nach 2002 eingenommen hatten, abgewiesen werden. Die Kläger haben sowohl gegen das Urteil bezüglich der Crohn-Krankheit, als auch gegen das Urteil bezüglich der Warnhinweise Berufung eingelegt. Im Juni 2015 führte der Superior Court eine Anhörung zur Beurteilung der rechtlichen Angemessenheit der Warnhinweise seit 2002 in 43 weiteren Bundesstaaten durch. Der Konzern setzt sich weiterhin entschieden gegen die verbliebenen Klagen zur Wehr.

Europäische Arzneimittel-Agentur («EMA»). Die EMA-Untersuchung ist in Anmerkung 19 zur Jahresrechnung beschrieben. Am 6. Juli 2015 veröffentlichte die Europäische Kommission eine Bekanntmachung an die EMA, worin die Prozessakte an die EMA zurückgewiesen wird, damit diese eine neue Untersuchung einleitet. Die EMA erhält ein Jahr Zeit, um einen überarbeiteten Bericht an die Europäische Kommission einzureichen. Der Ausgang dieser Angelegenheit ist derzeit ungewiss.

Es gab gewisse Verfahrensentwicklungen in den anderen bedeutenden Rechtsfällen, die in Anmerkung 19 zur Jahresrechnung beschrieben sind. Diese haben allerdings keinen wesentlichen Einfluss auf die Beurteilung des Konzernmanagements über die Angemessenheit der gesamten Rückstellungen für Rechtsfälle.

10. Darlehen

Darlehen: Veränderung der bilanzierten Verbindlichkeiten in Millionen CHF

1. Halbjahr 2015	
Per 1. Januar 2015	25 714
Erlöse aus der Ausgabe von Anleihen	1 670
Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen	(1 379)
Zunahme/(Abnahme) von Geldmarktpapieren	(86)
Zunahme/(Abnahme) sonstiger Darlehen	98
Netto(gewinne)/-verluste aus Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen ³	7
Amortisierte Diskonte auf Darlehen ³	10
Unternehmenszusammenschlüsse	13
Netto(gewinne)/-verluste aus Fremdwährungstransaktionen	(319)
Währungsumrechnungsdifferenzen und Sonstiges	(1 625)
Per 30. Juni 2015	24 103
Anleihen	
Geldmarktpapiere	3 015
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Kreditinstituten	689
Verbindlichkeiten aus «finance leases»	154
Sonstige Verbindlichkeiten	20
Total Darlehen	24 103
Langfristige Darlehen	
Kurzfristige Darlehen	6 832
Total Darlehen	24 103

Ausgabe von Anleihen

Am 25. Februar 2015 gab der Konzern eine fest verzinsten Anleihe in Euro in Höhe von 1,0 Milliarden Euro mit einem Coupon von 0,875% unter dem «European Medium Term Note Programme» aus. Die Anleihe wird am 25. Februar 2025 fällig und ist an der Luxemburger Börse kotiert. Der Nettoerlös aus der Ausgabe und dem Verkauf dieser fest verzinsten Anleihe betrug etwa 1,1 Milliarden Franken.

Am 13. März 2015 gab der Konzern eine fest verzinsten Anleihe in US-Dollar in Höhe von 600 Millionen US-Dollar mit einem Coupon von 2,00% unter dem «European Medium Term Note Programme» aus. Diese Anleihe wird am 13. März 2020 fällig und ist an der Luxemburger Börse kotiert. Der Konzern erzielte einen Nettoerlös in Höhe von rund 598 Millionen Franken aus der Ausgabe und dem Verkauf dieser fest verzinsten Anleihe.

Im 1. Halbjahr 2014 gab der Konzern keine Anleihen aus.

Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen im Jahr 2015

Teilweise frühzeitige Rückzahlung einer Anleihe in US-Dollar. Der Konzern beschloss am 19. Dezember 2014, sein Optionsrecht auszuüben und Teile der fest verzinsten 6,0%-Anleihe in US-Dollar mit Fälligkeitsdatum 1. März 2019 frühzeitig zurückzuzahlen. Am 26. März 2015 zahlte der Konzern einen ausstehenden Nominalwert von 600 Millionen US-Dollar zu einem Betrag zurück, welcher der Summe der Barwerte der verbleibenden Zahlungen dieser Anleihen entspricht, abgezinst mit dem Zinssatz auf US-Staatsanleihen plus 0,50% auf den Zeitpunkt der vorzeitigen Rückzahlung, zuzüglich aufgelaufener Marchzinsen. Der Mittelabfluss betrug 669 Millionen Franken, zuzüglich Marchzinsen, und durch die Transaktion entstand ein zusätzlicher Verlust in Höhe von 7 Millionen Franken. Der effektive Zinssatz dieser Anleihe betrug 6,37%.

Rückzahlung einer Anleihe in britischen Pfund. Zu ihrem Fälligkeitsdatum am 4. März 2015 schloss der Konzern die Rückzahlung der fest verzinsten 5,5%-Anleihe mit einem Nominalbetrag in Höhe von 481 Millionen britischen Pfund ab. Der Mittelabfluss betrug 710 Millionen Franken, zuzüglich Marchzinsen. Der effektive Zinssatz dieser Anleihe betrug 5,70%.

Rückzahlung von Anleihen seit 30. Juni 2015

Rückzahlung von Genentech Senior Notes im Juli 2015. Zu ihrem Fälligkeitsdatum am 15. Juli 2015 schloss der Konzern die Rückzahlung der fest verzinsten 4,75% Senior Notes mit einem Nominalbetrag in Höhe von 1,0 Milliarden US-Dollar ab. Durch die Rückzahlung entstand ein Mittelabfluss in Höhe von 1,0 Milliarden US-Dollar, zuzüglich Marchzinsen. Der effektive Zinssatz dieser Anleihe betrug 4,87%.

Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen im Jahr 2014

Im 1. Halbjahr 2014 schloss der Konzern den frühzeitigen Rückkauf einer fest verzinsten Anleihe in Höhe von 419 Millionen britischen Pfund (653 Millionen Franken) und die frühzeitige Rückzahlung einer fest verzinsten Anleihe im Wert von 1,0 Milliarden US-Dollar (1 047 Millionen Franken) ab.

Mittelfluss aus Ausgabe, Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen

Mittelzufluss aus Ausgabe von Anleihen in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
«European Medium Term Note Programme»-Anleihen in Euro	1 072	-
«European Medium Term Note Programme»-Anleihen in US-Dollar	598	-
Total Mittelzufluss aus Ausgabe von Anleihen	1 670	-

Mittelabfluss aus Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
«European Medium Term Note Programme»-Anleihen in britischen Pfund	(710)	(653)
Anleihen in US-Dollar	(669)	(1 047)
Total Mittelabfluss aus Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen	(1 379)	(1 700)

Geldmarktpapiere

Geldmarktpapierprogramm der Roche Holdings, Inc. Die Roche Holdings, Inc., verfügt über ein etabliertes Geldmarktpapierprogramm, welches ihr ermöglicht, ungesicherte, von der Roche Holding AG garantierte Geldmarktpapiere in Höhe von bis zu 7,5 Milliarden US-Dollar auszugeben. Eine zugesicherte Kreditlinie über 3,9 Milliarden Euro steht für Rückzahlungsverpflichtungen aus diesem Geldmarktpapierprogramm zur Verfügung. Die Fälligkeiten im Rahmen des Programmes können 365 Tage nicht überschreiten. Per 30. Juni 2015 waren ungesicherte Geldmarktpapiere mit einem Nominalwert von 3,3 Milliarden US-Dollar und einer durchschnittlichen Verzinsung von 0,12% offen.

Veränderung der Verpflichtungen aus dem Geldmarktpapierprogramm in Millionen CHF

1. Halbjahr 2015	
Per 1. Januar 2015	3 314
Nettozuflüsse/(-abflüsse)	(86)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(213)
Per 30. Juni 2015	3 015

11. Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnendes Eigenkapital

Aktienkapital und Genussscheine

Das autorisierte und ausgegebene Aktienkapital des Konzerns und die Anzahl ausgegebener Genussscheine haben sich während des 1. Halbjahres 2015 nicht verändert. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien und Genussscheine während des 1. Halbjahres 2015 betrug 850 Millionen Titel (1. Halbjahr 2014: 848 Millionen Titel).

Dividenden

Am 3. März 2015 genehmigten die Aktionäre mit Bezug auf das Geschäftsjahr 2014 die Ausschüttung einer Dividende von 8,00 Franken je Aktie und Genussschein (2014: 7,80 Franken). Den Inhabern der ausstehenden Aktien und Genussscheine wurden insgesamt 6 807 Millionen Franken ausbezahlt (2014: 6 617 Millionen Franken). Die Summe wurde im 1. Halbjahr 2015 dem Gewinnvortrag belastet.

Eigene Eigenkapitalinstrumente

Eigene Eigenkapitalinstrumente in äquivalenter Anzahl Genussscheine

	30. Juni 2015 (in Millionen)	31. Dezember 2014 (in Millionen)
Aktien	0,2	0,4
Genussscheine	11,1	12,4
Total	11,3	12,8

Eigene Eigenkapitalinstrumente werden vom Konzern gehalten, um die potenziellen Verpflichtungen erfüllen zu können, die sich aus den anteilsbasierten Vergütungsplänen des Konzerns ergeben können (beschrieben in Anmerkung 26 der Jahresrechnung).

Gewinnvortrag

Zusätzlich zu dem den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnenden Reingewinn in Höhe von 5 154 Millionen Franken (1. Halbjahr 2014: 5 533 Millionen Franken) und den oben beschriebenen Dividendenzahlungen enthält der Gewinnvortrag ausserdem versicherungsmathematische Gewinne aus Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat in Höhe von 416 Millionen Franken nach Steuern (2014: Verluste von 751 Millionen Franken nach Steuern). Diese basieren auf aktualisierten versicherungsmathematischen Berechnungen für wesentliche Vorsorgepläne. Die Gewinne entstanden hauptsächlich aus dem Anstieg der Diskontsätze seit dem 31. Dezember 2014.

12. Tochtergesellschaften

Chugai

Chugai ist eine vollständig konsolidierte Tochtergesellschaft des Konzerns. Am 30. Juni 2015 betrug die Beteiligung des Konzerns an Chugai 61,42% (31. Dezember 2014: 61,46%). Die Chugai-Aktien werden öffentlich gehandelt und sind an der Börse von Tokio mit dem Börsensymbol «TSE: 4519» kotiert. Die Quartals- und Jahresberichte werden von Chugai gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und jedes Quartal an die Tokyo Stock Exchange abgegeben. Aufgrund bestimmter Konsolidierungsbuchungen ergeben sich geringfügige Differenzen zwischen den von Chugai im IFRS-Einzelabschluss publizierten und den vom Konzern gemäss IFRS konsolidierten Ergebnissen von Chugai.

Im 1. Halbjahr 2015 wurden von Chugai Dividenden an Dritte im Gesamtbetrag von 44 Millionen Franken ausgeschüttet (1. Halbjahr 2014: 42 Millionen Franken). Diese wurden in den nicht-beherrschenden Anteilen erfasst. Die von Chugai an Roche bezahlten Dividenden wurden in der Halbjahresrechnung des Roche-Konzerns als konzerninterne Position eliminiert.

Foundation Medicine, Inc.

Foundation Medicine, Inc. («FMI») ist eine vollständig konsolidierte Tochtergesellschaft des Konzerns. Am 30. Juni 2015 betrug die Beteiligung des Konzerns an FMI 61,2%. Die Aktien von FMI werden öffentlich gehandelt und sind an der NASDAQ mit dem Börsensymbol «FMI» kotiert. Die Quartals- und Jahresberichte werden von FMI in Übereinstimmung mit US-GAAP erstellt und jedes Quartal der SEC (U.S. Securities and Exchange Commission) eingereicht. Aufgrund bestimmter Konsolidierungsbuchungen ergeben sich Differenzen zwischen den von FMI im US-GAAP-Einzelabschluss publizierten und den vom Konzern gemäss IFRS konsolidierten Ergebnissen von FMI.

Verkauf von Tochtergesellschaften

Am 23. April 2015 verkaufte der Konzern im Rahmen der zuvor bekanntgegebenen Reorganisation der Forschung und Entwicklung in der Division Pharma seine 100%ige Tochtergesellschaft Marcadia Biotech, Inc., an einen Dritten. Die Gegenleistung war eine Wandelanleihe in Höhe von 3 Millionen US-Dollar. Der Verlust aus dem Verkauf in Höhe von 23 Millionen Franken wird unter der Position «globale Restrukturierungskosten» innerhalb des operativen Segments Pharma ausgewiesen und ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Verlust aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften – 1. Halbjahr 2015 in Millionen CHF

Gegenleistung	3
Immaterielles Anlagevermögen ⁸	26
Total veräussertes Nettovermögen	26
Verlust aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften⁶	(23)

13. Gewinn je Aktie und Genussschein

Unverwässerter Gewinn je Aktie und Genussschein

	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Gewinn (in Millionen CHF)	5 154	5 533
Anzahl Aktien (in Millionen)	160	160
Anzahl Genussscheine (in Millionen)	703	703
Gewichtete durchschnittliche Anzahl vom Konzern gehaltener eigener Aktien und Genussscheine (in Millionen)	(13)	(15)
Für die Berechnung des unverwässerten Gewinns je Titel verwendete gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien und Genussscheine (in Millionen)	850	848
Unverwässerter Gewinn je Aktie und Genussschein (in CHF)	6,06	6,52

Verwässerter Gewinn je Aktie und Genussschein

	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Gewinn (in Millionen CHF)	5 154	5 533
Zunahme des Anteils der nicht-beherrschenden Anteile am Konzerngewinn, sofern alle ausstehenden Stock Options von Chugai ausgeübt würden (in Millionen CHF)	–	(1)
Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Titel verwendeter Gewinn (in Millionen CHF)	5 154	5 532
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien und Genussscheine (in Millionen)	850	848
Anpassung für die angenommene Ausübung von anteilsbasierten Vergütungsplänen, die den Gewinn je Titel verwässern (in Millionen)	12	15
Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Titel verwendete gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien und Genussscheine (in Millionen)	862	863
Verwässerter Gewinn je Aktie und Genussschein (in CHF)	5,98	6,41

14. Konzerngeldflussrechnung

Geldfluss aus betrieblichen Tätigkeiten in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Konzerngewinn	5 249	5 641
Ab-/Aufrechnung nichtbetrieblicher (Ertrag)/Aufwand		
– Finanzaufwand ³	574	695
– Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand) ³	56	(37)
– Ertragssteuern ⁴	1 831	1 853
Betriebsgewinn	7 710	8 152
Abschreibungen auf Sachanlagen ²	950	930
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen ²	800	242
Wertminderung von Goodwill ²	–	259
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen ²	45	321
Wertminderung/(Wertaufholung) von Sachanlagen ²	2	29
Betrieblicher (Ertrag)/Aufwand für Vorsorgepläne mit Leistungsprimat	270	198
Betrieblicher Aufwand für mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltene anteilsbasierte Vergütungspläne	179	154
Netto(ertrag)/-aufwand aus Rückstellungen	474	566
Aufwendungen/(Erträge) zur Wertberichtigung von Forderungen	62	(7)
Abwertungen des Vorratsvermögens	235	188
Fair Value-Anpassung des Vorratsvermögens	223	–
Netto(gewinn)/-verlust aus dem Verkauf von Produkten	(45)	(466)
Sonstige Anpassungen	12	101
Geldfluss aus betrieblichen Tätigkeiten	10 917	10 667

Dividendenzahlungen in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
An Inhaber von Roche-Titeln ausgeschüttete Dividende	(6 807)	(6 617)
An nicht-beherrschende Aktionäre ausgeschüttete Dividende – Chugai	(44)	(42)
An nicht-beherrschende Aktionäre ausgeschüttete Dividende – Sonstige	(8)	(8)
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Dividenden	(36)	6
Verrechnungssteuer auf Dividenden	1	(1)
Total	(6 894)	(6 662)

15. Finanzielles Risikomanagement

Die Ziele, Grundsätze und Richtlinien des finanziellen Risikomanagements des Konzerns stimmen mit denen in Anmerkung 29 zur Jahresrechnung überein.

Kreditrisiko

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Per 30. Juni hatte der Konzern Drittforderungen in Griechenland in Höhe von 186 Millionen Euro (193 Millionen Franken). Während des 1. Halbjahres 2015 verschlechterte sich die wirtschaftliche Situation in Griechenland, wodurch das Kreditrisiko für diese Forderungen angestiegen ist. Der Konzern überwacht die Lage genau und hat entsprechende Massnahmen zur Steuerung der Risikoexposition getroffen.

Fair Value-Hierarchie

Die folgende Tabelle analysiert zum Fair Value gehaltene Finanzinstrumente nach Bewertungsmethode. Die verschiedenen Stufen wurden wie folgt definiert:

- Stufe 1 – Börsenkurse (nicht bereinigt) an einem aktiven Markt für identische Guthaben und Verbindlichkeiten.
- Stufe 2 – Beobachtbare Einflüsse mit Ausnahme von Börsenkursen an einem aktiven Markt für identische Guthaben und Verbindlichkeiten.
- Stufe 3 – Nicht beobachtbare Einflüsse.

Fair Value-Hierarchie der Finanzinstrumente in Millionen CHF

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Per 30. Juni 2015				
Wertschriften				
– Aktien	629	–	–	629
– Obligationen	1 217	–	–	1 217
– Geldmarktinstrumente und Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten	44	1 663	–	1 707
Derivative Finanzinstrumente	–	100	–	100
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – zum Fair Value gehalten	19	139	–	158
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value erfasst	1 909	1 902	–	3 811
Derivative Finanzinstrumente	–	(962)	–	(962)
Bedingte Gegenleistungen	–	–	(1 336)	(1 336)
Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value erfasst	–	(962)	(1 336)	(2 298)

Per 30. Juni 2015 bestehen finanzielle Vermögenswerte der Stufe 1 aus Schatzanweisungen, Obligationen und kotierten Aktien. Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 2 bestehen hauptsächlich aus Geldmarktpapieren, Geldmarktzertifikaten und derivativen Finanzinstrumenten.

Der Konzern ermittelt Fair Values für Stufe 2 unter Anwendung der folgenden Bewertungsmethoden:

- Börsengängige Wertpapiere und derivative Finanzinstrumente basieren auf Bewertungsmodellen, die beobachtbare Marktdaten für Zinssätze, Zinskurven, Wechselkurse und implizite Volatilitäten für ähnliche Instrumente zum Bewertungsstichtag verwenden.
- Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte verwenden ein Bewertungsmodell auf Basis der letzten veröffentlichten, beobachtbaren Finanzdaten.

Der Konzern erfasst Übertragungen zwischen den einzelnen Stufen der Fair Value-Hierarchie am Ende der Berichtsperiode, in welcher die Übertragung stattgefunden hat. Es gab im 1. Halbjahr 2015 keine massgeblichen Übertragungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2.

Fair Values der Stufe 3

Für das 1. Halbjahr 2015 sind die Details zur Festlegung der Bewertungen der Fair Values der Stufe 3 nachfolgend dargestellt.

Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen in Millionen CHF

1. Halbjahr 2015	
Per 1. Januar 2015	(815)
Aus Unternehmenszusammenschlüssen hervorgehend ⁵	(430)
Verbraucht ⁵	35
Total nicht realisierte Gewinne und Verluste in der Erfolgsrechnung ausgewiesen	
- Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	-
- Zusätzlich gebildete Rückstellungen	(173)
- Auflösung des Abzinsungsbetrags	(15)
Total Gewinne und Verluste im sonstigen Ergebnis ausgewiesen	
- Währungsumrechnungseffekte	62
Per 30. Juni 2015	(1 336)

Die Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen («contingent consideration») nahmen im 1. Halbjahr 2015 um 173 Millionen Franken zu, hauptsächlich aufgrund des Fortschritts des führenden Produktkandidaten der Seragon-Akquisition. Die Rückstellung wurde über die Aufwandsposition «Allgemeines und Administration» gebildet.

Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen («contingent consideration arrangements»)

Der Konzern ist an gewissen Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen, welche aus vorausgegangenen Unternehmenszusammenschlüssen resultieren, beteiligt. Die Fair Values werden unter Berücksichtigung der erwarteten Zahlungen bestimmt und unter Verwendung des risikobereinigten durchschnittlichen Zinssatzes von 3,7% (2014: 4,1%) auf den Barwert abgezinst. Die erwarteten Zahlungen werden unter Berücksichtigung möglicher Szenarien der Verkaufsprognose und anderer Performance-Kriterien, dem zu zahlenden Betrag innerhalb jedes Szenarios und der Wahrscheinlichkeit jedes Szenarios, bestimmt. Die wesentlichen nicht beobachtbaren Bewertungsinputs sind die Umsatzprognose, andere Performance-Kriterien und der risikobereinigte Diskontsatz. Der geschätzte Fair Value würde zunehmen, wenn die Umsatzprognose oder der Satz anderer Performance-Kriterien höher oder der risikobereinigte Diskontsatz niedriger wäre. Per 30. Juni 2015 könnten die gesamten Zahlungen unter den Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen bis zu 2,6 Milliarden Franken betragen (2014: 2,2 Milliarden Franken). Die bedeutendsten Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen beziehen sich auf die Akquisitionen von Trophos (2015), Ariosa (2015), Seragon (2014), Santaris (2014), Dutalys (2014), IQuum (2014), Genia (2014) und CMI (2013).

Buchwert und Fair Value

Per 30. Juni 2015 beläuft sich der Buchwert für Anleihen auf 20,2 Milliarden Franken im Vergleich zu einem Fair Value in Höhe von 22,2 Milliarden Franken. Der Buchwert der Darlehen beläuft sich auf 24,1 Milliarden Franken verglichen mit einem Fair Value von 26,1 Milliarden Franken. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte sind eine angemessene Näherung der Fair Values per 30. Juni 2015.

Bericht der Revisionsstelle über die Review

An den Verwaltungsrat der Roche Holding AG, Basel

Einleitung. Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der konsolidierten Bilanz der Roche Holding AG per 30. Juni 2015 und der entsprechenden konsolidierten Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung der eigenen Mittel für das dann abgeschlossene Halbjahr und der ausgewählten Anmerkungen (konsolidierte Halbjahresrechnung) auf den Seiten 38 bis 68 vorgenommen. Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und Darstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 «Zwischenberichterstattung» verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, aufgrund unserer Review eine Schlussfolgerung zu dieser konsolidierten Halbjahresrechnung abzugeben.

Umfang der Review. Unsere Review erfolgte in Übereinstimmung mit dem International Standard on Review Engagements 2410 «Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity». Eine Review einer Zwischenberichterstattung besteht aus Befragungen, vorwiegend von Personen, die für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlich sind, sowie aus analytischen und anderen Review-Handlungen. Eine Review hat einen deutlich geringeren Umfang als eine Prüfung, die in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing durchgeführt wird, und ermöglicht uns folglich nicht, Sicherheit zu gewinnen, dass wir alle wesentlichen Sachverhalte erkennen, die mit einer Prüfung identifiziert würden. Aus diesem Grund geben wir kein Prüfungsurteil ab.

Schlussfolgerung. Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die konsolidierte Halbjahresrechnung für das am 30. Juni 2015 abgeschlossene Halbjahr nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt wurde.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ian Starkey'.

Ian Starkey
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Marc Ziegler'.

Marc Ziegler
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 21. Juli 2015

Zusätzliche Angaben

Kernergebnis und Gewinn je Titel

Informationen über den unverwässerten und verwässerten Konzerngewinn je Aktie und Genussschein sind in Anmerkung 13 zur Halbjahresrechnung enthalten. Um eine transparente Bewertung des tatsächlichen Ergebnisses und der zugrunde liegenden Performance des Geschäftes zu erhalten, werden die komplette Erfolgsrechnung des Konzerns und die operativen Ergebnisse der Divisionen auf IFRS- und Kernergebnis-Basis dargestellt.

Das Konzept des Kernergebnisses, welches für die interne Geschäftsführung verwendet wird, basiert auf dem IFRS-Ergebnis mit den folgenden Anpassungen:

- Globale Restrukturierungspläne (siehe Anmerkung 6) werden eliminiert.
- Abschreibungen und Wertminderung auf immateriellem Anlagevermögen (siehe Anmerkung 8) und Wertminderung von Goodwill (siehe Anmerkung 7) werden eliminiert.
- Aufwendungen und Erträge im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen sowie Einmaleffekte aus Allianzvereinbarungen und Unternehmenszusammenschlüssen (siehe Finanzieller Überblick) werden eliminiert.
- Nicht weitergeführte Geschäftsbereiche (gegenwärtig keine) würden eliminiert werden.
- Rechts- und Umweltaufwendungen (siehe Finanzieller Überblick) werden eliminiert.
- Globale Ereignisse ausserhalb des Healthcare-Sektors, die nicht durch den Konzern beeinflusst werden können (momentan keine), würden eliminiert werden.
- Materielle einmalige Tresorerie-Aktivitäten, wie wesentliche Umstrukturierungen der Verbindlichkeiten (momentan keine), würden eliminiert werden.
- Abgeltung von Vorsorgeplänen werden eliminiert.
- Der nach IFRS erfasste Steuerertrag in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungspläne (in den nachfolgenden Tabellen mit «aVP» abgekürzt), welcher entsprechend dem Wert des zugrunde liegenden Eigenkapitalinstruments schwankt, wird durch einen normalisierten Steuerertrag ersetzt, der dem IFRS-2-Aufwand multipliziert mit dem geltenden Steuersatz entspricht (siehe Anmerkung 4).

Das Konzept des Kernergebnisses wurde am 22. Oktober 2010 im Rahmen einer Investoren-Telefonkonferenz näher erläutert; diese ist als Download verfügbar: http://www.roche.com/investors/ir_agenda/csr_151010.htm

Die IFRS-Ergebnisse des Konzerns, mit einer Aufteilung auf Divisionen, werden in den nachfolgenden Tabellen zum Kernergebnis übergeleitet. Die Berechnung des Kerngewinns je Titel wird ebenfalls in den nachfolgenden Tabellen gezeigt. Zusätzliche Erläuterungen zu den Anpassungspositionen finden sich im Finanziellen Überblick.

Überleitung zum Kernergebnis – 1. Halbjahr 2015 in Millionen CHF

	IFRS	Globale Restrukturierung	Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen	Wertminderungen immaterielles Anlagevermögen	Allianzen und Unternehmenszusammenschlüsse	Rechtsfälle und Umweltschutz	Abgeltung von Vorsorgeplänen	Normalisierter Steuerertrag aus aVP	Kernergebnis
Verkäufe	23 585	-	-	-	-	-	-	-	23 585
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	1 245	-	-	-	-	-	-	-	1 245
Kosten der verkauften Produkte	(7 249)	84	744	-	223	-	-	-	(6 198)
Marketing und Vertrieb	(4 092)	70	1	-	-	-	-	-	(4 021)
Forschung und Entwicklung	(4 493)	42	55	45	-	-	-	-	(4 351)
Allgemeines und Administration	(1 286)	71	-	-	186	8	(3)	-	(1 024)
Betriebsgewinn	7 710	267	800	45	409	8	(3)	-	9 236
Finanzaufwand	(574)	1	-	-	14	6	-	-	(553)
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)	(56)	-	-	-	(16)	-	-	-	(72)
Gewinn vor Steuern	7 080	268	800	45	407	14	(3)	-	8 611
Ertragssteuern	(1 831)	(60)	(273)	(13)	(122)	(5)	1	12	(2 291)
Konzerngewinn	5 249	208	527	32	285	9	(2)	12	6 320
Davon zuzurechnen									
- den Inhabern von Roche-Titeln	5 154	208	524	30	285	9	(2)	12	6 220
- den nicht-beherrschenden Anteilen	95	-	3	2	-	-	-	-	100

Überleitung zum Kernergebnis – 1. Halbjahr 2014 in Millionen CHF

	IFRS	Globale Restrukturierung	Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen	Wertminderungen immaterielles Anlagevermögen	Allianzen und Unternehmenszusammenschlüsse	Rechtsfälle und Umweltschutz	Normalisierter Steuerertrag aus aVP	Kernergebnis
Verkäufe	22 974	-	-	-	-	-	-	22 974
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	1 398	-	-	-	-	-	-	1 398
Kosten der verkauften Produkte	(6 311)	67	213	155	-	-	-	(5 876)
Marketing und Vertrieb	(3 922)	47	2	-	-	-	-	(3 873)
Forschung und Entwicklung	(4 463)	66	27	166	-	-	-	(4 204)
Allgemeines und Administration	(1 524)	94	-	259	3	159	-	(1 009)
Betriebsgewinn	8 152	274	242	580	3	159	-	9 410
Finanzaufwand	(695)	-	-	-	-	-	-	(695)
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)	37	-	-	-	-	-	-	37
Gewinn vor Steuern	7 494	274	242	580	3	159	-	8 752
Ertragssteuern	(1 853)	(65)	(80)	(98)	-	(17)	2	(2 111)
Konzerngewinn	5 641	209	162	482	3	142	2	6 641
Davon zuzurechnen								
- den Inhabern von Roche-Titeln	5 533	209	162	482	3	142	2	6 533
- den nicht-beherrschenden Anteilen	108	-	-	-	-	-	-	108

Überleitung zum Kernergebnis nach Divisionen – 1. Halbjahr 2015 in Millionen CHF

	IFRS	Globale Restrukturierung	Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen	Wertminderungen immaterielles Anlagevermögen	Allianzen und Unternehmenszusammenschlüsse	Rechtsfälle und Umweltschutz	Abteilung von Vorsorgeplänen	Kernergebnis
Pharma								
Verkäufe	18 350	-	-	-	-	-	-	18 350
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	1 174	-	-	-	-	-	-	1 174
Kosten der verkauften Produkte	(4 748)	37	593	-	223	-	-	(3 895)
Marketing und Vertrieb	(2 837)	35	1	-	-	-	-	(2 801)
Forschung und Entwicklung	(3 950)	40	54	45	-	-	-	(3 811)
Allgemeines und Administration	(842)	37	-	-	179	4	(3)	(625)
Betriebsgewinn	7 147	149	648	45	402	4	(3)	8 392
Diagnostics								
Verkäufe	5 235	-	-	-	-	-	-	5 235
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	71	-	-	-	-	-	-	71
Kosten der verkauften Produkte	(2 501)	47	151	-	-	-	-	(2 303)
Marketing und Vertrieb	(1 255)	35	-	-	-	-	-	(1 220)
Forschung und Entwicklung	(543)	2	1	-	-	-	-	(540)
Allgemeines und Administration	(266)	33	-	-	7	4	-	(222)
Betriebsgewinn	741	117	152	-	7	4	-	1 021
Konzernzentrale								
Allgemeines und Administration	(178)	1	-	-	-	-	-	(177)
Betriebsgewinn	(178)	1	-	-	-	-	-	(177)

Überleitung zum Kernergebnis nach Divisionen – 1. Halbjahr 2014 in Millionen CHF

	IFRS	Globale Restrukturierung	Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen	Wertminderungen immaterielles Anlagevermögen	Allianzen und Unternehmenszusammenschlüsse	Rechtsfälle und Umweltschutz	Kernergebnis
Pharma							
Verkäufe	17 834	-	-	-	-	-	17 834
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	1 334	-	-	-	-	-	1 334
Kosten der verkauften Produkte	(3 661)	42	62	-	-	-	(3 557)
Marketing und Vertrieb	(2 723)	20	-	-	-	-	(2 703)
Forschung und Entwicklung	(3 963)	59	26	166	-	-	(3 712)
Allgemeines und Administration	(746)	12	-	-	-	139	(595)
Betriebsgewinn	8 075	133	88	166	-	139	8 601
Diagnostics							
Verkäufe	5 140	-	-	-	-	-	5 140
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	64	-	-	-	-	-	64
Kosten der verkauften Produkte	(2 650)	25	151	155	-	-	(2 319)
Marketing und Vertrieb	(1 199)	27	2	-	-	-	(1 170)
Forschung und Entwicklung	(500)	7	1	-	-	-	(492)
Allgemeines und Administration	(601)	82	-	259	3	22	(235)
Betriebsgewinn	254	141	154	414	3	22	988
Konzernzentrale							
Allgemeines und Administration	(177)	-	-	-	-	(2)	(179)
Betriebsgewinn	(177)	-	-	-	-	(2)	(179)

Kerngewinn je Titel (unverwässert)

	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Kerngewinn (in Millionen CHF)	6 220	6 533
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien und Genussscheine (in Millionen) ¹³	850	848
Kerngewinn je Titel (unverwässert) (in CHF)	7,31	7,70

Kerngewinn je Titel (verwässert)

	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Kerngewinn (in Millionen CHF)	6 220	6 533
Zunahme des Anteils der nicht-beherrschenden Anteile am Kerngewinn, sofern alle ausstehenden Stock Options von Chugai ausgeübt würden (in Millionen CHF)	-	(1)
Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Titel verwendeter Gewinn (in Millionen CHF)	6 220	6 532
Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Titel verwendete gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien und Genussscheine (in Millionen) ¹³	862	863
Kerngewinn je Titel (verwässert) (in CHF)	7,22	7,57

Zusätzliche Angaben zum freien Geldfluss aus Betriebstätigkeit

Divisionale Angaben zum freien Geldfluss aus Betriebstätigkeit in Millionen CHF

1. Halbjahr	2015	Pharma 2014	2015	Diagnostics 2014	2015	Konzernzentrale 2014	2015	Konzern 2014
Abschreibungen und Wertminderungen								
Abschreibungen auf Sachanlagen	522	502	424	425	4	3	950	930
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	648	88	152	154	-	-	800	242
Wertminderung/(Wertaufholung) von Sachanlagen	1	22	1	7	-	-	2	29
Wertminderungen von Goodwill	-	-	-	259	-	-	-	259
Wertminderungen von immateriellem Anlagevermögen	45	166	-	155	-	-	45	321
Total	1 216	778	577	1 000	4	3	1 797	1 781
Sonstige Anpassungen								
Hinzurechnung								
- Aufwendungen für mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltene anteilsbasierte Vergütungspläne	148	127	22	19	9	8	179	154
- Netto(ertrag)/-aufwand für Rückstellungen	392	432	81	132	1	2	474	566
- Netto(gewinn)/-verlust aus Abgängen	(21)	(463)	2	5	-	-	(19)	(458)
- Nicht zahlungswirksame Positionen	467	248	36	24	-	2	503	274
Abrechnung								
- Verbrauch von Rückstellungen	(316)	(283)	(94)	(108)	(63)	(36)	(473)	(427)
- Einnahmen aus Abgängen	51	263	15	27	-	-	66	290
Total	721	324	62	99	(53)	(24)	730	399
Zahlungswirksame Anpassungen des Betriebsgewinns	1 937	1 102	639	1 099	(49)	(21)	2 527	2 180
EBITDA								
Kernbetriebsgewinn	8 392	8 601	1 021	988	(177)	(179)	9 236	9 410
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen - auf Basis Kernergebnis	503	503	425	425	4	3	932	931
EBITDA	8 895	9 104	1 446	1 413	(173)	(176)	10 168	10 341
- Marge, in % der Verkäufe	48,5	51,0	27,6	27,5	-	-	43,1	45,0

Zusätzliche Angaben zur Bilanz des Konzerns

Überleitung vom Nettobetriebsvermögen zur Bilanz – 1. Halbjahr 2015 in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	Konzernzentrale	Steuern und Tresorerie	Roche-Konzern
Sachanlagen	11 618	4 738	140	-	16 496
Goodwill	5 030	5 144	-	-	10 174
Immaterielles Anlagevermögen	10 906	2 143	-	-	13 049
Vorräte	5 451	1 912	-	-	7 363
Rückstellungen	(2 989)	(782)	(438)	-	(4 209)
Nettoverbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	-	-	-	(2 658)	(2 658)
Latente Steuern, netto	-	-	-	1 658	1 658
Nettoverbindlichkeiten aus Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat	-	-	-	(7 018)	(7 018)
Wertschriften	-	-	-	3 553	3 553
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen	-	-	-	3 247	3 247
Darlehen	-	-	-	(24 103)	(24 103)
Sonstige(s) Nettovermögen/(-verbindlichkeiten)					
- Gesamtnettoumlaufvermögen	901	1 028	(63)	-	1 866
- Langfristiges Nettobetriebsvermögen	337	(37)	(10)	-	290
- Sonstiges	-	-	-	(490)	(490)
Total Nettovermögen	31 254	14 146	(371)	(25 811)	19 218

Roche-Titel

Anzahl Aktien und Genussscheine^{a)}

	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
Anzahl Aktien (Nennwert: CHF 1,00)	160 000 000	160 000 000
Anzahl Genussscheine (ohne Nennwert)	702 562 700	702 562 700
Total	862 562 700	862 562 700
Anzahl der gehaltenen eigenen Aktien und Genussscheine	(11 296 199)	(12 819 364)
Total ausstehende Aktien und Genussscheine	851 266 501	849 743 336

Angaben je Titel in CHF

		1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Konzerngewinn (unverwässert)		6,06	6,52
Konzerngewinn (verwässert)		5,98	6,41
Kerngewinn (unverwässert)		7,31	7,70
Kerngewinn (verwässert)		7,22	7,57
Börsenkurs der Aktie ^{b)}	Eröffnung	267,75	247,40
	Höchst	284,50	271,25
	Tiefst	244,40	239,40
	Periodenende	256,00	259,25
Börsenkurs des Genussscheins ^{b)}	Eröffnung	269,90	249,20
	Höchst	286,20	273,00
	Tiefst	241,70	239,00
	Periodenende	262,00	264,50

Börsenkapitalisierung in Millionen CHF

	30. Juni 2015	31. Dezember 2014	30. Juni 2014
Periodenende	222 073	229 003	223 828

- a) Jeder Genussschein hat den gleichen Anteil am Bilanzgewinn und an dem nach Rückzahlung des Aktienkapitals und des Partizipationskapitals (sofern vorhanden) verbleibenden Liquidationsergebnis wie eine Aktie. Aktien und Genussscheine sind an der Schweizer Börse kotiert. Es gibt keine Einschränkungen hinsichtlich des Besitzes von Roche-Aktien und -Genussscheinen.
- b) Die Börsenkurse entsprechen den Tagesschlusskursen.

Herausgeber

F. Hoffmann-La Roche AG
4070 Basel, Schweiz
Tel. +41 (0)61 688 11 11
Fax +41 (0)61 691 93 91

Medienstelle

Group Communications
4070 Basel, Schweiz
Tel. +41 (0)61 688 88 88
Fax +41 (0)61 688 27 75

Investor Relations

4070 Basel, Schweiz
Tel. +41 (0)61 688 88 80
Fax +41 (0)61 691 00 14

Webseite

www.roche.com

Bestellung von Publikationen

Tel. +41 (0)61 688 30 61
Fax +41 (0)61 688 41 96
E-Mail: basel.webmaster@roche.com

Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Halbjahresbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie «sollen», «annehmen», «erwarten», «rechnen mit», «beabsichtigen», «anstreben», «zukünftig», «Ausblick» oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht abweichen, dies aufgrund verschiedener Faktoren wie zum Beispiel: (1) Preisstrategien und andere Produktinitiativen von Konkurrenten; (2) legislative und regulatorische Entwicklungen sowie Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds; (3) Verzögerung oder Nichteinführung neuer Produkte infolge Nichterteilung behördlicher Zulassungen oder anderer Gründe; (4) Währungsschwankungen und allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte; (5) Risiken in der Forschung, Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte oder neuer Anwendungen bestehender Produkte, einschliesslich (nicht abschliessend) negativer Resultate von klinischen Studien oder Forschungsprojekten, unerwarteter Nebenwirkungen von vermarkteten oder Pipeline-Produkten; (6) erhöhter behördlicher Preisdruck; (7) Produktionsunterbrechungen; (8) Verlust oder Nichtgewährung von Schutz durch Immaterialgüterrechte; (9) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (10) Abgang wichtiger Manager oder anderer Mitarbeitender sowie (11) negative Publizität und Medienberichte.

Die Aussage betreffend das Wachstum des Gewinns pro Titel ist keine Gewinnprognose und darf nicht dahingehend interpretiert werden, dass der Gewinn von Roche oder der Gewinn pro Titel für 2015 oder eine spätere Periode die in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen für den Gewinn oder den Gewinn pro Titel erreichen oder übertreffen wird.

Alle erwähnten Markennamen sind gesetzlich geschützt.

Der Roche-Halbjahresbericht erscheint in englischer Sprache sowie in deutscher Übersetzung. Verbindlich ist die Version in englischer Sprache.

Herausgeber:

F. Hoffmann-La Roche AG, Basel, Group Communications

F. Hoffmann-La Roche AG
4070 Basel, Schweiz

© 2015

Alle erwähnten Markennamen sind gesetzlich geschützt.

www.roche.com